

Geöffnet täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 4/5.  
Redakteur Fr. Härtner.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Samstag von 11–12 Uhr  
Rathausamt von 4–5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
liegende Nummer bestimmten  
Werke in den Wochentagen  
bis 3 Uhr Nachmittags.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 121.

Montag den 1. Mai.

1871.

## Bekanntmachung.

für den Gewerbebetrieb der Schausteller, Schänkwirthe und Victualienhändler auf den hiesigen öffentlichen Plätzen während der beiden Hauptmessen und des Wollmarktes haben wir das nachstehende Regulativ aufgestellt und machen hierdurch bekannt, daß dasselbe von und mit der Michaelismesse 1871 in Kraft tritt.

Alle Verhältnisse haben dessen Bestimmungen genau zu erfüllen. Zu widerhandlungen werden mit den angeordneten Strafen geahndet werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Jerusalem.

## Regulativ.

für den Gewerbebetrieb der Schausteller, Schänkwirthe und Victualienhändler auf den hiesigen öffentlichen Plätzen während der beiden Hauptmessen und des Wollmarktes bet.

S. 1. Zu dem Gewerbebetrieb der Schausteller, Schänkwirthe und Victualienhändler auf den hiesigen öffentlichen Plätzen bedarf es keis der Erlaubnis des Rathes der Stadt Leipzig; diese wird nur für die beiden hiesigen Hauptmessen, und zwar, sofern nicht durch Rathabschluß in einzelnen Fällen etwas Anderes festgesetzt wird, nur für die eigentlichen drei Messwochen, sowie für den Wollmarkt, erhobt; jeder Gewerbebetrieb außerhalb der festgesetzten Zeit ist bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thlr., die im Unvermögensfalle in Haft zu verwandeln ist, unterfragt.

S. 2. Die Schausteller, Schänkwirthe und Victualienhändler haben ihre Buden und Stände lediglich auf den ihnen von dem Rath anzuweisenden Plätzen zu errichten.

S. 3. Das Anbringen der Beschriftung um Anweisung von Plätzen für Buden und Stände darf nur nach Ablauf der einen Messe für die darauffolgende Messe, beziehentlich für den Wollmarkt nur nach Schluss der Ostermesse erfolgen; es kann mündlich oder schriftlich, auch durch einen mit schriftlicher Vollmacht vertheilten Beauftragten, bewirkt werden.

S. 4. Bei Stellung des Geluchs ist die Art des beabsichtigten Gewerbebetriebes, die Länge, Tiefe und Höhe der Buden, beziehentlich die Größe des beabsichtigten Plätzen genau anzugeben. Für Buden, die über 12 Ellen Länge oder 15 Ellen Höhe oder 6 Ellen Höhe erhalten sollen, sind zugleich Bausicherungen, welche einer besondern Genehmigung bedürfen, einzureichen.

Schausteller haben bei Einreichung ihres Gesuchs den für ihren Gewerbebetrieb von der Königlichen Staatsregierung ausgestellten Legitimationsschein beizufügen und rücksichtlich der erfolgten Gewerbebescheinigung sind auszuweisen.

S. 5. Über jede erhaltene Erlaubnis wird ein Concessionschein ausgefertigt, der jedoch, infosfern Seiten des Rathes von dem Ansuchenden die Feststellung einer Caution gefordert wird, erst ausgebändigt werden soll, wenn die Caution rechtzeitig erlegt worden ist.

S. 6. Nur für Buden, die über 12 Ellen Länge oder 15 Ellen Höhe, aber 6 Ellen Höhe haben, ist es gestattet, die Säulen und Streben einzugraben, alle übrigen Buden müssen auf Schwellen errichtet werden, daß Holzwert nur bei sämtlichen Buden abgebunden werden; für bloße Bälle kann das Einholzen der Hölle genehmigt werden.

S. 7. Die auf Schwellen zu segenden Buden, einschließlich der Caroussels und der Bälle, dürfen bei Vermeidung einer im Falle des Unvermögens in Haft zu verwandelnden Geldstrafe von 5 Thlr. für jeden Tag des früheren Aufbaues, erst Donnerstag vor Beginn der Messe aufgestellt werden und müssen bis Dienstag nach der Messe bei gleicher Strafe für jeden Tag der Säumniss entfernt sein; ein Aufbau nach Beginn der Messe ist in der Regel unzulässig.

Für den Wollmarkt bestimmte Buden dürfen erst am Tage vor Beginn derselben errichtet werden und müssen deren Abbruch am Tage nach Schluss des Wollmarktes beendet sein.

S. 8. Für Buden, rücksichtlich deren das Eingraben der Säulen und Streben gestattet ist, wird die Zeit, mit welcher der Aufbau beginnen darf, im einzelnen Falle festgesetzt; der Abbruch muss bei Vermeidung einer im Falle des Unvermögens in Haft zu verwandelnden Geldstrafe von 50 Thlr. bis zum Sonnabend nach der Messe beendet sein; in gleicher Strafe versäßt auch der mit dem Aufbau beauftragte Bauhandwerker, beziehentlich Bauunternehmer.

S. 9. Das Ebnen und die Wiederherstellung der benutzten Plätze geschieht durch die Stadtverwaltung auf Kosten der Schausteller und Budeninhaber.

S. 10. Die Aufstellung der Buden hat unter Aufsicht und nach Anweisung der Rathsstäben auf den von denselben angewiesenen Plätzen zu erfolgen; keine Bude darf in Gebrauch genommen werden, bevor sie von dem dafür bestimmten Beamten geprüft oder genehmigt worden ist. Zu widerhandeln verfallen in eine Geldstrafe bis zu 50 Thlr., beziehentlich in Haftstrafe, haben auch die obigelegtwegen zu verfliegende Besetzung der Bude zu garantieren.

S. 11. Die Buden dürfen rücksichtlich ihrer Form, Bauart und ihres Anstrichs keinen unschönen Anblick gewähren und sind daher insbesondere die Dachungsmittel nicht minder als die Vermachung der Wände aus Material von gleicher Beschaffenheit und Farbe herzustellen.

S. 12. Anbauten, falls solche überhaupt gestattet werden, müssen derart hergestellt werden, daß das Aussehen des Aufbaues kein das Auge beleidigendes Ansehen hat.

Großere Rocheinrichtungen, Versteifungen im Erdboden zu Kellerweden und Pisoirs dürfen nicht angebracht werden.

S. 13. Bei Schaustellungen, durch welche der öffentliche Verkehr gestört werden kann, ist in der Regel eine Einziehung von mindestens 5 Ellen Höhe erforderlich; nach Einmessen des Rathes sind dieselben lediglich in einer vollständig überdachten Bude auszuüben.

S. 14. Die Schaustellungen dürfen niemals obscene oder sonst anstößige, die öffentliche Sittlichkeit oder religiöse Gefühle verlegende Gegenstände enthalten. Dergleichen sind Spiele, welche nur vom Zufall abhängen und unter die Bestimmungen des Gesetzes vom 11. April 1864 bez. § 284. des Strafgesetzbuchs für den Norddeutschen Bund vom 31. Mai 1870 fallen, unterfragt.

S. 15. Den Raths- und Polizei-Beamten, welche mit diesfalls von dem Rath, beziehentlich dem Polizeiamt ausgestellten Legitimationsscheinen versehen sind, ist jederzeit der unentbehrliche Eintritt in jede Bude, beziehentlich jeden Stand, und auf jeden der verschiedenen Plätze zu gestatten, ihren Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten, widrigensfalls dem Rath die Rücknahme der Concession iedergesetz zuliegt.

S. 16. Für die Benutzung des Platzes, ferner an Armencaissenbeiträgen, Wächtergeld, für Prüfung an der Budeneinrichtung, für Wiederherstellung des Platzes, sowie an Concessionsporteln sind die aus dem Tarif A. sich ergebenden Säye und zwar spätestens in der 2. Woche der Messe zu bezahlen; für den Wollmarkt gilt der Tarif B. und sind die diesfallsigen Gebühren bei Empfangnahme des Concessionscheins zu berücksichtigen.

Die Budenwächter werden von dem Rath angestellt.

S. 17. Die nach S. 5 zu erlegenden Cautionen haften für alle Verpflichtungen und Strafen, die in dem Regulativ bestimmt sind, und werden erst, nachdem allen diesfallsigen Verbindlichkeiten Genüge geleistet ist, bezüglich unter Abzug der diesfalls dem Rath zustehenden Forderungen zurückgestattet.

S. 18. Recht der Concessionär von der Concession bis zu Beginn der Messe keinen Gebrauch, so steht dem Rath die Befugnis zu, über den angewiesenen Platz anderweit zu verfügen; es ist jedoch auch volkswirtschaftlich der Concessionär verpflichtet, den 10. Theil der Caution als Conventionalstrafe inner zu lassen; verfügt jedoch der Rath über den Platz nicht, so werden von der Caution alle die regelmäßigen Zahlungen ebenso, als wenn Concessionär von dem Platz Gebrauch gemacht hätte, in Abzug gebracht.

Leipzig, den 27. April 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Jerusalem.

## Tarif A.

Es haben die Inhaber von Schau- und Schankbuden sowie sonstigen Schau- und Victualienbuden zu entrichten:

I. An Platzgeld.	
a. von Buden bis 100 □Ellen für die □Elle . . . . .	— Thlr. — Ngr. 5 Pf.
b. von größeren Buden für die □Elle . . . . .	— — — 8 —
c. von Schankbuden für die □Elle . . . . .	— — — 1 —

Ausgabe 9200.

Abonnementpreis

Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.;

incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.

Inserate

die Spaltseite 1½ Ngr.

Reklame unter 1. Redaktionsseite

die Spaltseite 2 Ngr.

Filiale

Otto Klemm,

Universitätsstraße 22.

Local-Comptoir Hainstraße 21.

## II. An Caution.

a. für Buden bis 80 □Ellen . . . . .	5 Thlr. — Ngr. — Pf.
b. " " = 200 □Ellen . . . . .	10 " " " "
c. " " = 300 □Ellen . . . . .	15 " " " "
d. " " = 400 □Ellen . . . . .	20 " " " "
e. " " = 500 □Ellen . . . . .	25 " " " "
f. " " = 1000 □Ellen . . . . .	50 " " " "
g. " " über 1000 □Ellen . . . . .	100 " " " "

## III. An Concessionsgeld.

a. für Budenverkaufsstände, kleine Kaffeebuden, Bergwerksausstellungen und dergleichen . . . . .	— Thlr. 5 Ngr. — Pf.
b. für Buden bis 200 □Ellen . . . . .	— " 10 " " "
c. " " = 400 □Ellen . . . . .	— " 15 " " "
d. " " = 500 □Ellen . . . . .	— " 20 " " "
e. " " über 500 □Ellen . . . . .	1 " " " "

Inhaber offener Schaustellungsplätze haben die gleiche Concessionsgebühr zu zahlen.

## IV. An Budenwächtergeld.

Von jeder laufenden Elle . . . . . — Thlr. 2 Ngr. 5 Pf.

## V. An Baubesichtigungsgebühr.

a. von auf Schwellen erbauten Buden, einschließlich der Bälle, für die □Elle . . . . . — Thlr. — Ngr. 1 Pf.

b. von Buden mit eingegrabenen Säulen für die □Elle . . . . . — " — " 3 " .

## VI. An Gebühr für Wiedereinebung des Platzes.

a. von auf Schwellen erbauten Buden, einschließlich der Bälle, für die □Elle . . . . . — Thlr. — Ngr. 2 Pf.

b. von Buden mit eingegrabenen Säulen für die □Elle . . . . . — " — " 3 "

## VII. Armencaissenabgabe

von jeder □Elle . . . . . — Thlr. 1 Ngr. — Pf.

Als geringster Beitrag wird 5 Ngr. festgelegt.

## Tarif B.

Für während des Wollmarkts aufgestellte Schau- wie Schankbuden u. s. w. haben die Budeninhaber die Säye des Tarif A nur zum vierten Theil zu entrichten, mit alleiniger Ausnahme des Concessionsgeldes unter III., welches unvermindert bleibt.

## Bekanntmachung.

Der am 1. Mai d. J. fällige zweite Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 7. März vor. Jahres erlassenen Ausführungsverordnung von demselben Tage mit zwei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Grundsteuerseinheit zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an 2½ Pf. von der Steuerseinheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuern-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumnisse eintreten müssen.

Leipzig, den 28. April 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Taube.

## Bekanntmachung.

Von den unter unserer Collatur stehenden Stipendien für Studirende auf hiesiger Universität sind folgende demnächst zu vergeben:

- Das Niedel von Löwenstein'sche von jährlich 26 ⅔ 29 ⅔ 4 ⅓, auf 2 Jahre an einen aus Breslau oder sonst aus Schlesien gebürtigen Studenten.
- ein vom Hofrat Dr. Johann August Hözel 1711 gestiftete von jährlich 61 ⅔ 20 ⅔ auf 4 Jahre zunächst an solche zu vergeben, welche den Namen Hözel führen, mögen sie mit dem Stifter verwandt sein oder nicht, sodann an Leipziger Bürgers- und Handwerkmeisterbüchne beziehentlich an Annaberger Stadtinder,
- das von Nicolaus Schlauditz (auch Schladitz) Bürger zu Leipzig 1512 gestiftete von jährlich 13 ⅔ 1 ⅔ 2 ⅓, an Studirende aus dem Geschlechte des Stifters, in deren Erbengang an hiesige Bürgerschne auf 2 Jahre zu vergeben,
- ein von Marcus Sculteti, Professor der Theologie zu Leipzig und Domherr zu Meißen 1496 gestiftetes von D. Caspar Deichsel um 1510 vermehrtes Stipendium von jährlich 26 ⅔ 29 ⅔ 4 ⅓, auf 5 Jahre an Studirende der philosophischen Facultät, vorzugsweise aus Breslau, Greifswald, Lübben und Leipzig zu vergeben, wobei auf Blutverwandte des Stifters besondere Rücksicht zu nehmen ist,
- ein von demselben Sculteti herrührendes und in gleicher Weise zu verleihendes Stipendium von jährlich 17 ⅔ 29 ⅔ 6 ⅓,
- ein von Heinrich Wiederkehrer, sonst Probst genannt, 1511 begründetes Stipendium von jährlich 10 ⅔ 12 ⅔ 8 ⅓, welches auf 2 Jahre zu vergeben ist an Wiederkehrer'sche Verwandte aus Willendorfheim, Iphofen oder Lichtenfurt,
  - Wiederkehrer'sche Verwandte aus Willendorfheim, Iphofen oder Lichtenfurt,
  - dergleichen aus dem Bistum Würzburg,
  - Studirende aus den Ländern, deren Angehörige die ehemalige Bayreuther und Meißnische Nation auf hiesiger Universität bildeten,
- zwei von Adam Müller (oder Möller) Bürger zu Leipzig, 1554 gestiftete Stipendien von je 13 ⅔ 14 ⅔ 6 ⅓ jährlich auf 2 Jahre an Verwandte des Stifters, in deren Erbengang an Merseburger Stadtinder und, wenn deren keine auf hiesiger Universität vorhanden, beliebig zu vergeben,
- das vom Stiftsrath D. Johann Born begründete Stipendium von jährlich 41 ⅔ 3 ⅓, welches auf 2 Jahre zu vergeben ist an einen die Rechte studirenden Sohn
  - eines Besitzers

# Offizielle Sitzung der Handelskammer

Dienstag den 2. Mai, Nachmittag 1/2 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Registratur.
- 2) Auschussbericht über die beabsichtigte Einrichtung der Postordres.
- 3) Auschussbericht über den Antrag des Herrn Leppoc, die Frage des Einflusses des französischen Wechselmonitors betr.
- 4) Bericht über das Gesuch des Herrn Wilhelm Stengel um Vermittelung von Schutz gegen die Beeinträchtigung der Spirituseinfuhr in Italien.

## Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Impfung der Schugpothen wird allen unbemittelten, in dieser Stadt wohnhaften Personen jeden Alters, namentlich auch schon früher geimpften Erwachsenen zur Revaccination hiermit angeboten, und soll bis auf Weiteres jeden Mittwoch Nachmittags von 1-4 Uhr im Büffetsaal des alten Theaters stattfinden.

In Verücksichtung der z. B. häufig vorkommenden Podenerkrankungen fordern wir das beteiligte Publicum auf, von vorstehendem Anerbieten fleißig Gebrauch zu machen.

Leipzig, am 27. März 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Jerusalem.

## Ein Blick in das evangelische Urbild der Synode.

Unter diesem Titel ist in der Endeschen Buchhandlung in Dresden eine „Ansprache an die jetzt zusammenretende erste evangelisch-lutherische Landesynode Sachsen“ vom Oberprediger Dr. Liebner erschienen, welche die Auferksamkeit aller Freunde der Kirche verdient, nicht bloss um der Stelle willen, von welcher sie ausgegangen, sondern wegen ihres tiefen Inhalts und um des ebenso klaren als milden und verschönen, über den Parteien stehenden Geistes willen, in welchem sie geschrieben ist. Sie geht aus von der Anerkennung des großen Fortschritts in unserer evangelisch-lutherischen Landeskirche, der jetzt geschehen sollte nach Seite der Freiheit der Kirche, im Unterschied von der bisherigen vorwiegenden Abhängigkeit von der Leitung durch den Staat und das Kirchenamt. Auf diesem Wege liege als ein ganz entscheidendes und möglicherweise unendlich folgentreiches für uns die jetzt bevorstehende erste evangelisch-lutherische Landesynode, mit welcher jedensfalls eine bedeutende Krise unseres kirchlichen Lebens bevorstehe, hoffentlich zum wahren Heil und zum gefundenen Fortschritt unserer Landeskirche. Das seye aber voraus eine wahrhaft christlich lebendige, ihrer Idee, wie diese aus dem Innersten des Evangeliums folgt, entsprechende Synode. Für die Hinweisung auf den allgemeinen geistigen und geistlichen Grund einer solchen Synode kennt der Verfasser nichts Anderes als die große christliche Grundanschauung von den in anderer Reihe Gaben und deren nothwendiger Einheit in Christo, welche recht gefaßt auch der wahre Synodalgrund sei. Dieser wahre Synodalgrund wird dann weiter dargestellt auf Grundlage des Paulinischen Schriftwortes, Römer 12, 3-6, zu welchen noch als Ergänzung Ephes. 4, 15-16 hinzugefügt ist.

Es ist schwer, bei dem eng gegliederten Gedankengange der Schrift einen Auszug zu geben. Nur den einen Hauptgedanken will Referent hervorheben, daß in einer Synode nach evangelischem Urbild sich die verschiedenen in ihr zusammengetretenen Gaben (die Gabe der Erkenntnis als das Auge, die Gabe der Empfänglichkeit und Regsamkeit des Gemüths als das Ohr, die Gabe der praktischen Thätigkeit als die Hand der Gemeinde) sich einander wesentlich tragen und ergänzen sollen. Ebenso dürfen in einer wahren Synode die vorhandenen verschiedenen Richtungen sich nicht als Gegenseite auf Tod und Leben bekämpfen, sondern müssen einander Handreichung thun in der Liebe und so sich zum Heile des Ganzen versöhnen. Dieser letzte Gedanke wird schließlich noch einmal mahnend und warnend zusammengefaßt: „Hauptsächlich aber denken wir hier an die mögliche Überwindung der außerordentlich geschrägten Gegensätze und Spannungen, die überhaupt in der evangelischen Kirche und gerade gegenwärtig malen. Dass hier etwas geschehe im Sinne unserer gesammten obigen Darlegung, sagen wir: voran in unserer Kirche, das zeigt sich als unendlich dringendes Bedürfnis. Die Spannungen sind ja zu einer furchtbaren Höhe angewachsen — man denkt nur an gewisse Blüte in den Manifestationen der gegenwärtigen theologischen und kirchlichen Polemik, die den Übergang zur äußersten Verwirrung andeutet; — und wenn nicht eine gewisse Versöhnung wenigstens unter Denen, die noch den Einen unveräußerlichen Grund wollen, eintritt, eine Handreichung hinüber über die hohen gezogenen Dornenäume, so wird etwas vorgehen, was zwar nicht die wesentliche Kirche — denn diese werden die Pforten der Hölle nicht überholen — aber die erscheinende sichtbare Kirche aus Tiefstschädigen fann, indem es sie in ein Gewühl von Seelen ausklandersällen macht.“

„Wir können hier nicht eine vollständige Irenik geben, um wenigstens eine ausgewogene treifliche Formel. Aber wir fordern ein bemühtes, klares und fröhliches Zusammenkunfts- und Zusammensetzen, wohlgie Thatschritte (aber bloßes quietistisches Abwarten hinaus) in dem genannten Sinne von allen Denen, die Christum und seine Kirche lieb haben. Die immerwährende Einleitung dazu wird sein: bei aller Bewahrung der berechtigten Eigenhümlichkeit an das wirklich Gute in der andern Richtung anzuknüpfen, gerade an die Seite, durch die man selbst der Ergänzung bedarf.“

Somit sei denn die kleine aber höchst gehaltreiche und gediegene Schrift allen Freunden unserer evangelischen Kirche überhaupt, und besonders den Mitgliedern der ersten sächsischen Landesynode zur Begeisterung nochmals auf das wärmste empfohlen.

Dr. L.

## Boden-Vermietung.

Der zu Michaelis d. J. mietfrei werdende mittlere Boden des Communihaus Reichstraße Nr. 53, für welchen der im Burggärtelhof befindliche Aufzug mit benutzer ist, soll anderweit auf drei Jahre an den Meistbietenden vermietet werden.

Mietlustige sollen sich in dem hierzu anberaumten Termine

Freitag den 12. Mai d. J.

Vormittags 11 Uhr

an Rathstelle einfinden und ihre Gebote thun.

Die Licitations- und Vermietungsbedingungen können dafelbst schon vor dem Termine eingesehen werden.

Leipzig, den 25. April 1871.

Des Rates der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

## Bekanntmachung.

Der Beflag der am 13. d. Mz. versteigerten Baupläne No. III, V-IX des Parcellierungsplanes für das zwischen der Nürnberger, Wallstraße, Turner- und Brüderstraße gelegene Areal der ehemaligen III. Abtheilung des Johannisbaus ist für die im Versteigerungstermine gethanen Gebote erfolgt und werden daher in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter über auf die vorgedachten Pläne gethanen Gebote hiermit entlassen.

Leipzig, den 26. April 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Geratti.

Universität.

w. Leipzig, 29. April, Nachm. Die letzte Aprilwoche ist im Jahrbuch der Hochschule durch zwei beispielserne Inauguralvorlesungen bezeichnet, welche jede in ihrer Art geeignet erscheint, den Werth dieser akademischen Säule, die von Alters her überkommen ist, für die Gegenwart darzuthun. Heute war es der Ratharchivar unserer Stadt Prof. Dr. Knapp, der an der geweihten Stätte unserer Universitätsversammlungen vor einem größeren Publicum als freundlicher Wirth das Delightum seiner Specialwissenschaft erlosch und Hörer aller Facultäten, Collegen und Freunde der Wissenschaft mit einer Seite seiner Schwärmerei nach dem neuesten Stande derselben, mit den neuern Ansichten über Moralstatistik in anregender und geistvoller Weise bekannt mache. Diese Einführung in ein selbst größeres Kreise ungemein interessantes Gebiet war um so wertvoller, als diese ganze Zweigwissenschaft von verhältnismäßig jungem Datum ist, nicht weiter, denn bis zur Zeit Friedrich des Großen zurückreicht. Redner nannte als ersten Moralstatistiker Schmid, ging dann auf den bedeutenden belgischen Statistiker, den Director der Brüsseler Sternwarte, Lambert Adolphe Jacques Quetelet über und gab eine Uebersicht über dessen längere Zeit das größte Aufsehen machende Schrift „Sur la statistique morale et les principes qui doivent en former la base“, indem er zeigte, wie dieser Statistiker die Astronomen erkennen ihn nicht als einen der Aribigen aus seinen staatlichen Ergebnissen die scheinbar unumstößlichen philosophischen Schlüsse über die menschliche Willensfreiheit zog und dahin die legte selbst zu leugnen. Die Moralstatistik dieser fühnen negativen Richtung erhielt in Adolph Wagner einen Gegner, wenn auch einen nicht sehr entschiedenen mit sich ganz klaren. Dieser gab 1864 eine Schrift heraus „Die Geschäftsmäßigkeit in den scheinbar willkürlichen menschlichen Handlungen vom Standpunkte der Statistik.“ Wagner sieht in dem Widerstreit der Willensfreiheit mit jener staatlich nachweisbaren Geschäftsmäßigkeit ein unlösbares Rätsel. Die Ergebnisse der Moralstatistik erscheinen ihm so seltsam, wie wenn ein Reisender in ein fabelhaftes Land käme, wo für jedes Jahr im Vorraus durch das Staatsgericht bestimmt werde, wie viele Paare heiraten dürfen, welche Altersklassen unter einander heirathen, wie viele junge Mädchen alte Männer, junge Männer alte Frauen bekommen, bei wie viel Paaren die Alterdifferenz so groß, bei wie vielen sie so groß sein, wie viel Witwen und Wittichen wieder heirathen, wie viel Ehen durch die Gerichte geschieden werden sollen. Wagner geht in der Bemühung weiter, indem er die Parabel ausschürt, daß Loos bestimme unter den einzelnen Geschlechtern, Alters-, Civilstand-, Berufsklassen die Einzelnen in der gesetzlichen Zahl, welche sich heirathen. Ein andres Gesetz der Staatsgewalt normiere in jedem Fabelreiche die Zahl derjenigen Personen, welche ihrem Leben im nächsten Jahre durch Selbstmord ein Ende zu machen haben, und vertheile diese Zahl nach einem vorausbestimmten Verhältnis auf die Geschlechter, die Alters- und Berufsklassen; verordne endlich auch gleichzeitig, wie viel dieser Personen das Wasser, den Sirat, die Pistole, das Messer, das Gift &c. als Mittel zum Selbstmorde benutzen sollen &c. Bekanntlich existirt scheinbar eine solche staatliche Geschäftsmäßigkeit für kleine Perioden wirklich. Wagner zeigte an diesem Fabelstaate nur die extreme, scheinigen Consequenzen der Theorien jener das Ziel ihrer Wissenschaft überschreitenden Moralstatistiker, die den Grund dieser Erkenntnungen verkannten, weil äußerlich nahmen. Redner verschafft nun in seinem mit Ironie und doch auch mit Humor gewürzten Vortrage zu derjenigen Phase der Moralstatistik, wo dieselbe die „un nach sichtlich milde“ Kritik der Philosophie zu bestehen hatte. Diese aber über als Verfechter der von jener Seite ähnlich bedrohten menschlichen Willensfreiheit unser alberner Drobisch in seiner 1867 erschienenen Schrift: „Die moralische Statistik und die menschliche Willensfreiheit. Leipzig, 2. Aufl.“ in der ihm eignen würdigen und humanen Weise aus. Redner betonte dies humane Wesen, wie es schien, nicht unabkönnlich: in der Wissenschaft komme es, meint er, hauptsächlich auf die Aufrichtigkeit des Strebens an, wenn auch die Ergebnisse vielleicht nicht befriedigen. — Aus dem Stadium des Kritik trat die Moralstatistik in ihre dritte, neueste Phase, in eine hochdudenreiche Stelle zur Socialwissenschaft, als Hölfswissenschaft der Kulturgeschichte, wie sie von dem allerdings sehr kirchlichen, aber äußerst gründlichen neuesten Forsther auf diesem Felde, Professor Dr. Alexander von Dettlingen, angewiesen werde, in dessen Buche: „Moralstatistik und die christliche Sittenlehre. Berichte einer Sozialrechts auf empirischer Grundlage. Erlangen 1868-69“... Mit Bedauern müssen

wir uns versagen, dem Redner ausführlicher zu folgen, und ist daher um so mehr vielleicht der Wunsch gerechtfertigt, den trefflichen orientirenden Vortrag bald als Flugschrift gedruckt zu sehen.

## Ein Leipziger Kirchenrechtslehrer über den Kampf zwischen Rom und dem Staat.

w. Leipzig, 29. April. Der ordentliche Professor des Kirchenrechts an unserer Hochschule, Herr Dr. E. Friedberg, trat im vorigen Jahre seine Professur an mit einer Rede über das Verhältniß zwischen Staat und Kirche, die im gegenwärtigen Augenblick von besonderem Interesse ist, weshalb wir sie im Auszuge hier folgen lassen.

Das von vorherhin sehr selbständige Verhältniß der christlichen Kirche zum Staat erklärt sich aus der Thatside, daß die Kirche bereits fertig organisiert war, als sie zum Staat in freundliche Beziehungen trat, fertig organisiert allerdings unter dem Drude äußerer Verhältnisse, des Märtyrerthums und der Verfolgung, und daß die Kirche von sich seinen Legaten Angbiet einschärfe!

Die Bischofswahl bleibe in den Händen des Königs, die Synoden werden eins mit den staatl. Ratherversammlungen, und die Bischöfe haben, wie die Grafen, dem Könige Dienst zu leisten.

Nun kommen die sächsischen Könige.

Es bleibt im Wesentlichen beim Alten.

Die Bedeutung der Kirche liegt: diese wird zum Schauspiel der königlichen Politik, man überträgt ihr, den Bischöfen, so viel Rechte, als das Imperium nur zu verleihen hatte, Wölter, Felder, Städte, Dörfer, Forst- und Bannrechte, ganze Comitate und Herzogthümer, nicht bloß aus Motiven der Pröbität, nein auch der Staatsweisheit. Die Könige hielten zäh fest am Rechte, die Bischöfe zu ernennen und festsetzen sie nun durch jene Ehren an sich, wie die Bischöfe wieder in der Kaiserlichen Kunst Schutz gegen die Eifersucht der weltlichen Fürsten fanden.

In einzelnen Fällen erhielt sich aber dennoch im Stille die alte Lehre von der Superiorität der Kirche.

Gregor VII. machte sich im vollen Maße zu Ruhe, was die Kaiser selber durch Gebuss des Königlichen Stuhles angehabt hatten. Weder Heinrich IV., noch Gregor VII. sind anzuladen.

Erster konnte die Bischöfe vom Reich nicht loslösen, Gregor sich die Consequenz eines immer vorhandenen Princip nicht entgehen lassen. Der Staat war damals seiner geistigen Ziele nicht bewußt, hatte nur die brutale Gewalt, und doch standen damals gerade die gekommene Bildung und das geistige Gut der Menschheit auf dem Spiele. Das Dogma der Ordination ist der Kernpunkt der Frage über das Verhältniß von Kirche und Staat: dieses Verhältniß ist ein Kampf der nie aufhören wird, wenn auch manchmal den Zeitenhülfmissen Concessione gemacht werden.

Das System der kirchlichen Superiorität hängt in seiner Entwicklung Schritt für Schritt zusammen mit dem Begriffe von der geistlichen Würde.

Sobald der Priester durch das Sacrament der Ordination, des Ordo, weit über den Laie erhoben ward, wurde auch die Kirche über den Staat gestellt. Zu welchen Grundsätzen kam man nun! Es mögen hier einige davon Platz finden.

Es kann der Priester den Willen Christi auf Erden nach Belieben verehren, so daß er über den Engeln, ja über der h. Jungfrau steht. —

Der Staat ist keine sittliche Lebendordnung, nein, erst von der Kirche empfängt er als vollen Wesen seinen Lebensboden; von ihr, der Sonne, erhält er, das dunkle Gehirn, Licht und Wärme und Leben. — Der Staat ist der Körper, der Kirche bleibt, solange der Geist ihn nicht leitet, er wird erst durch die Kirche ein sittliches Gemeinschaften.

Die Fürsten stammen vom Teufel (wagt Gregor VII. zu behaupten); der König muß abgelebt werden, sobald er Tyrann wird, d. h. die sittlichen Ziele der Menschheit und ihre Verkörperung, die Kirche, nicht mehr achtet. —

Der Papst ist den Engeln gleichgestellt, ja ihnen vielfach überlegen; er heißt Gott, steht über allem menschlichen Rechte, seine Worte sind Gottes Worte, sein Spruch Gottes Spruch.

Herr ist er über Krieg und Frieden, alle Völker und Fürsten, und hat jedes weltliche Gesetz zu bestätigen oder aufzuheben. —

Der Staat hat weder die Wahl der Bischöfe, noch darf er sie beeinflussen, noch sonst bei der Ernennung eines Geistlichen mitwirken. — Er hat die Kirche zu schützen, ohne von ihr ein Entgegen zu verlangen, ohne von ihr Steuern zu fordern.

Das bischöfliche, das geistliche Gericht ist zuständig über alle Kirchen, über alle geistlichen Sachen, über alle Processe, wo einer Partei eine Sünde zur Last fallen sollte.

Karl, die Freiheit der Kirche soll verwirklicht, die Slaverei des Staates durchgeführt werden.

Die Theorie der Kirche über ihren Standpunkt zum Staat ist ideal gedacht.

Die mehr die Kirche im Mittelalter im Staate war, ihre Lehren ins Leben zu führen, um so schärfer trat die lose Grundlage des Gebäudes zu Tage: „Pfaffen were und lere“ gingen eben immer mehr auseinander. Auf die Simone der Fürsten folgte

die in der

Rom, auf d

rechten durch

Entartung

der Diszipli

nichkeitsspi

und Verrott

Redebohm

den Cleru

Die Kir

thatzhaf

retisch be

Erst in

Welt da

den volle

lichen kon

fälliger D

Staates

selbst das

Mittel fa

losen Ko

lich die W

tion der

von Anfa

von Wiss

Volkes so

Bezirksh

Mit dieser

und Schrif

Theater

bereit ist

Augustuspla

Filia

in Leip

heilu

für Dom

Sein

Allen Le

Revalsc

von Medicis

die in der Kirche selbst, der Pfändenhandel in Rom, auf die harte Handhabung des Spoliens durch die Kaiser die nicht mildere der Bäume.

Ermüfung der kirchlichen Gerichte, Verurteilung der Diakonie des Klerus, Schädigung der Geistigkeitspflege, Kemierverkleidung, Eröffnung und Verrostung des Klerus infolge des großen Reichstums wirkten zusammen, um insbesondere den Klerus beim Volke verhaft zu machen.

Die Fürsten mussten durch die herrschenden Nachstände gewaltsam auf ihre und des Staats Beauftragte führen werden; schon die Sorge für die Unterthanen, für die ihren eigenen alten Söhnen untreu gewordene Kirche gebot ihnen, der Stadt der Kirche Grenzen zu setzen, Überhaupten derselben als Missbrauch zurückzuweisen. Das geschah erst instinctiv.

**Die Kirche hat nirgends die Gewalt tatsächlich ausgeübt, welche sie theoretisch beansprucht.**

Erst in unseren Tagen erlebte die Welt das Schauspiel, daß die Kirche den vollen Umschlag der Rechte verwirklichen konnte, die sie als in der kirchlichen Freiheit liegend bezeichnete: unseliger Doctrinarius ließ es dahin kommen, daß die Rechte des modernen Staates verwahrt wurden, welche selbst das Mittelalter sich zu bewahren Mittel fand. Die Kirche in ihren massiven Forderungen hat der Welt endlich die Augen geöffnet. — **Emancipation der Kirche vom Staate bedeutet von Anfang an soviel als Preisgeben von Wissenschaft und Sitten, als des Volkes schwer erkämpften, theuersten Besitzbümern.**

Mit diesen Worten schloß Redner, indem er erklärte, daß er diese seine Überzeugung durch Wort und Schrift zu verbreiten suchen werde.

**Theater-Abonnement-Billets** laufen und bezahlt sofort Hugo Kast. Während der Messe: Augustusplatz 20. Reihe, Porzellankirche. D. R.

**Filiale Bad Mildenstein**  
Leipzig, Gr. Windmühlenstraße 41, I.  
Heilung durch Kiefernadel-dampf  
Bäder bei Muskel-Schmerz-Rheumatismus,  
Sicht, Hämorrhoidaleiden u. täglic.  
für Damen v. 1—4, für Herren 8—14—8 Uhr.  
Som. u. Festtag Nächtm. geschlossen.

(Eingesandt.)

Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Revalesciere Barry, welche ohne Anwendung von Medien und ohne die nachfolgenden Krankheiten besiegt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Darm-, Schleimhaut-, Atem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhoe, Schleimsigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Sieber, Schwindel, Blutauflösungen, Ohrendauern, Urethritis und Entzündungen während der Schwangerschaft, Diabetes, Melanosis, Abnagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleisucht, — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf langen Copie gratis eingesandt wird. — Rabenharter als Fleisch, eracht die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

Neustadt, Ungarn.

Seit mehreren Jahren schon konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war stets gestört, ich hatte mit Magenkrämpfen und Verstopfung zu kämpfen. Von diesen Leidern bin ich nun seit drei vierzehntägigen Genuss der Revalesciere bereit und kann meinen Bekanntschaften ungerntheit nachgeben.

J. S. Sternert, Lehrer an der Volksschule.

In Bleibüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolade in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Bei Beziehen durch Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedr.-Straße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Niclasapotheke; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — **Dépôt in Leipzig bei Th. Pätzmann**, Hoflieferant.

## Tageskalender.

Deutsche Bibliotheken:  
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Sächsische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückabholungen und Rückabgängen von 1 bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effeten-Lombardgeschäft: Treppe, lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstr. Nr. 17a.

Städtisches Leichhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Nächten nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfolgen die vom 31. Juli bis 7. August 1870 verfehlten Pläne, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebütteln stattfinden kann.

Etagen: für Pländerverfall und Herausnahme vom Haarglocke, für Einführung und Prolongation von der Neuen Straße.

Sächsische Anstalt für Arbeits- und Gewinde-Nachstellung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppen), nachhaltig eröffnet vom April bis September Vor- und Nachmittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

**Generalmeldestellen:** In der Feuerwache (Centralstation) Polizeihaufe wache und Feuerwache Nr. 1 (Stockaus); am Rathaus; in der Feuerwache Nr. 4, Magazinstraße Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleiterstraße (5. Bürgerhalle); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeibeamtwache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibeamtwache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 31; Polizeibeamtwache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Haussmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothec); Dresdner Straße Nr. 32 (Drehturm) bei dem Königlichen Centaur; Zeiper Straße Nr. 28 (Drehturm) bei dem Königlichen Centaur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitbach & Söhne), parterre beim Haussmann; Blasewitzer Straße Nr. 6 (Blasewitzer Pianoforte-Habicht), parterre beim Haussmann; Freigraße Nr. 7 über Waldstraße Nr. 12, parterre beim Haussmann; Gaststätte-Kaufhaus (Gärtnerstraße Nr. 4).

Neues Theater. Bedeutung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr, gegen Eintrittsgebinde von 5 Rgt.

Vorlesebörse am Dienstag für Kunstgewerbe, Universitätsstraße, Nr. 15, 1. Et. Freie Eintritt; Montags, Mittwochs, Freitags 8.11—1 u. v. 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 8—6 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangulations dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 2½ Rgt.

Verein Bauhütte. Heute Montag Discussion.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 30. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Salinenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lüde.

Aug. Brasch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten a Dtzd. 2 u. 3 Thlr.

P. Pabst's Musikalien-Handlung u. früher E. W. Fritzsches reichl. Leih-Austalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg.

E. Luelus' Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt 5 Ein- u. Verkauf v. Schulbüchern, Classikern, wissenschaftl. Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken.

Visiten-, Adress-, Einladungskarten u. Autographen zu Bill. Preisen. F. Köhler, Steinstrader, Neumarkt 16, I.

Xylographische Anstalt v. Friedrich Schlitte Schrötergasschen 5, III, Ecke d. gr. Windmühlenstr.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und von 2—5 Uhr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei Zschlesche & Kübler, Königstr. 25.

Damen-, Herren-, Reise- u. Handschuhe, Schuhstöcke, Reisetaschen d. Fr. E. Hahn, Nicolastr. 5, große Auswahl.

J. A. Hietel, Grimm. Straße, Mauriciorium Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Sophien-Bad. Dorotheenstraße 1. Römisch-irische, russische und Kiefernadel-Dampfbäder für Damen täglich 1—3 Uhr, für Herren 10—8½ Uhr und Nachmittags 4 bis 9 Uhr. Sauna und Saugstube täglich 8—1 Uhr. Schwimmbecken, Bannen-, Dusch- und Dampfbäder zu jeder Lagedauer.

Diana-Bad, Lange Straße 47. Röm.-irische, Kiefernadel- u. Sool-Dampfbäder. Heilung v. Gicht, Rheumatismus, Schwundungen, Hämorrhoidaleiden, Erfält, Berührungsbefreiwerden, Scrofula, Haut- u. Blattanfällen, Venenkat. Wannen-, Hans- u. Kurbäder nebst Diensten.

Filiale Bad Mildenstein Windmühlenstr. 41, I. Heilung v. Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidaleiden, Erfältungen durch Kiefernadel-dampfbäder. Ununterbrochen geöffnet.

(Eingesandt.)

Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Revalesciere Barry, welche ohne Anwendung von Medien und ohne die nachfolgenden

Krankheiten besiegt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Darm-, Schleimhaut-, Atem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhoe, Schleimsigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Sieber, Schwindel, Blutauflösungen, Ohrendauern, Urethritis und Entzündungen während der Schwangerschaft, Diabetes, Melanosis, Abnagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleisucht, — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf langen Copie gratis eingesandt wird. — Rabenharter als Fleisch, eracht die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

Neustadt, Ungarn.

Seit mehreren Jahren schon konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war

stets gestört, ich hatte mit Magenkrämpfen und Verstopfung zu kämpfen. Von diesen Leidern bin ich nun seit drei vierzehntägigen Genuss der Revalesciere bereit und kann meinen Bekanntschaften ungerntheit nachgeben.

J. S. Sternert, Lehrer an der Volksschule.

In Bleibüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolade in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Bei Beziehen durch Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedr.-Straße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Niclasapotheke; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — **Dépôt in Leipzig bei Th. Pätzmann**, Hoflieferant.

(Eingesandt.)

Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Revalesciere Barry, welche ohne Anwendung von Medien und ohne die nachfolgenden

Krankheiten besiegt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Darm-, Schleimhaut-, Atem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhoe, Schleimsigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Sieber, Schwindel, Blutauflösungen, Ohrendauern, Urethritis und Entzündungen während der Schwangerschaft, Diabetes, Melanosis, Abnagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleisucht, — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf langen Copie gratis eingesandt wird. — Rabenharter als Fleisch, eracht die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

Neustadt, Ungarn.

Seit mehreren Jahren schon konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war

stets gestört, ich hatte mit Magenkrämpfen und Verstopfung zu kämpfen. Von diesen Leidern bin ich nun seit drei vierzehntägigen Genuss der Revalesciere bereit und kann meinen Bekanntschaften ungerntheit nachgeben.

J. S. Sternert, Lehrer an der Volksschule.

In Bleibüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolade in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Bei Beziehen durch Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedr.-Straße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Niclasapotheke; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — **Dépôt in Leipzig bei Th. Pätzmann**, Hoflieferant.

(Eingesandt.)

Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Revalesciere Barry, welche ohne Anwendung von Medien und ohne die nachfolgenden

Krankheiten besiegt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Darm-, Schleimhaut-, Atem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhoe, Schleimsigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Sieber, Schwindel, Blutauflösungen, Ohrendauern, Urethritis und Entzündungen während der Schwangerschaft, Diabetes, Melanosis, Abnagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleisucht, — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf langen Copie gratis eingesandt wird. — Rabenharter als Fleisch, eracht die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

Neustadt, Ungarn.

Seit mehreren Jahren schon konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war

stets gestört, ich hatte mit Magenkrämpfen und Verstopfung zu kämpfen. Von diesen Leidern bin ich nun seit drei vierzehntägigen Genuss der Revalesciere bereit und kann meinen Bekanntschaften ungerntheit nachgeben.

J. S. Sternert, Lehrer an der Volksschule.

In Bleibüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolade in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Bei Beziehen durch Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedr.-Straße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Niclasapotheke; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — **Dépôt in Leipzig bei Th. Pätzmann**, Hoflieferant.

(Eingesandt.)

Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Revalesciere Barry, welche ohne Anwendung von Medien und ohne die nachfolgenden

Krankheiten besiegt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Darm-, Schleimhaut-, Atem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhoe, Schleimsigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Sieber, Schwindel, Blutauflösungen, Ohrendauern, Urethritis und Entzündungen während der Schwangerschaft, Diabetes, Melanosis, Abnagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleisucht, — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf langen Copie gratis eingesandt wird. — Rabenharter als Fleisch, eracht die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

Neustadt, Ungarn.

Seit mehreren Jahren schon konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war

stets gestört, ich hatte mit Magenkrämpfen und Verstopfung zu kämpfen. Von diesen Leidern bin ich nun seit drei vierzehntägigen

## Neue Musikalien.

Im Verlage von Rob. Forberg in Leipzig, Thalstrasse No. 8, erschienen soeben und sind durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

**Cramer, Heinrich.**

**Giese, Th.** Op. 149.

**Trauermarsch**, dem Andenken der gefallenen deutschen Krieger gewidmet, für Pianoforte.

**Jugendschwärmerien.** Leichte Tonstücke für Pianoforte.

No. 1.	Feenreigen	5	-
- 2.	Lied ohne Worte	5	-
- 3.	Idylle	5	-
- 4.	Der kleine Reiter	7½	-
- 5.	Die kleine Schwärmerin	5	-
- 6.	Soldatspielen	7½	-
- 7.	Alpen-Jodler	7½	-
- 8.	Der Schlittschuhläufer	10	-

**Krug, D.** Op. 277. **Kriegers Heimkehr.** Tonstück für Pianoforte.

**Nessler, V. E.** Op. 37. Drei Balladen für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

No. 1.	Der wunde Ritter, von H. Heine	7½	-
- 2.	Der Rattenfänger, von Goethe	5	-
- 3.	Der Pilgrim von St. Just, von Graf A. von Platen	7½	-

**Neumann, E.** **Der Leipziger Coupletsänger.** Sammlung ausgewählter Lieder, Couplets, komischer Scenen etc., für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

No. 12.	Der Kitzliche. Text von E. Linderer	7½	-
- 13.	En gros und en détail. Text von E. Linderer	7½	-
- 14.	Kenner-Couplet. Text von E. Linderer	7½	-
- 15.	Das gute Herz. Text von E. Linderer	7½	-
- 16.	Komm' raus der Jüd. Soloscene. Text von E. Linderer	10	-
- 17.	Der Billard-Kellner. Soloscene. Text von E. Linderer	10	-

**Oesten, Th.** Op. 270. Zwei kleine Fantasien über beliebte Opern für Pianoforte.

No. 1.	Rossini, Der Barbier von Sevilla	15	-
- 2.	Bellini, Norma	15	-

**Rheinberger, Jos.** Op. 55. **Liebesleben.** Ein Cyclus von acht Liedern für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

No. 1.	Seliger Glaube, Gedicht von O. Stieber	7½	-
- 2.	Des Mädchens Geständniß. Gedicht von R. Reinick	7½	-
- 3.	Sehnsucht. Gedicht von Zedtlitz	5	-
- 4.	Mein Engel, hüt' dein	7½	-
- 5.	Der verpflanzte Baum. Gedicht von W. Hertz	10	-
- 6.	Treib' zu, mein kühnes Boot. Gedicht von Th. Moore	10	-
- 7.	Der Verlassene. Gedicht von M. Meyer	7½	-
- 8.	Letzter Wunsch. Gedicht von W. Hertz	7½	-

**Stade, Wilhelm.** Vier Gesänge für vier Männerstimmen. Neue Ausgabe.

No. 1.	Wanderlied, von Eichendorff. Partitur und Stimmen	7½	-
- 2.	Vor Jena, von L. Dreves	7½	-
- 3.	Lebewohl, von O. L. B. Wolff	7½	-
- 4.	Frühlingsreigen, von Klingemann	7½	-

## Frühlings-Circular.

Leipzig, im April 1871.

P. P.

Bei Beginn der Saison erlaube ich mir diejenigen geehrten Herrschaften, welche sich nach Bädern und Kurorten zu begeben oder ihren Aufenthaltsort auf dem Lande zu nehmen beabsichtigen, und den aus diätetischen oder medicinischen Gründen angefangenen Genuss von **Grohmann's Original-Deutschem Porter** nicht unterbrechen wollen, hierdurch ergeben zu ersuchen, mir bezüglich der Zusendung Erforderliches an die Hand geben resp. sich mit mir hierüber in Vernehmen setzen zu wollen.

Gleichzeitig gestatte ich mir, verehrten hiesigen **Patienten**, welche die so günstige Frühlingszeit zu einer eingehenden Cur zu benutzen gedenken, meine **Abonnements-Karten im Dutzend** höflich in Erinnerung zu bringen. Dieselben gewähren die bekannten Vorteile und haben allgemeinen Anklang gefunden. Zu Curen wird **Grohmann's O.-D. P.** empfohlen, selbst in bedenklichen Fällen, bei: **Brustleiden** (chronischen Brustkatarrhen, Bronchiaffectionen, Husten, Brusthusten), bei **Magenleiden** und **Verdauungsbeschwerden** (bei geschwächtem und verdorbenem Magen, Aufstossen, Sodbrennen), gegen **Hämorrhoden** und bei Neigung zur **Hypocondrie**, gegen Schlaflösigkeit, gegen **chronische Darmkatarrhe**. An **Blechsucht** und **Blutarmuth** leidende Frauen, Wöchnerinnen nach schweren Entbindungen, sowie selbststillende Mütter bedienen sich seiner mit Vorteil zur Herstellung und Kräftigung. **Schwächlichen** (skrophulösen) Kindern leistet es die erspriesslichsten Dienste. Bekannt sind seine **conservirenden** Eigenschaften; viele Frauen verdanken ihm „der Jugend und der Schönheit Fortbestand“.

Zu jeder Auskunft gern bereit, zeichne unter Zusicherung, dass Ihre werthen Ordres in gewohnter Weise prompteste Effectuierung finden werden, mit Hochachtung ergebenst

**Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.**

Comptoir: Burgstrasse No. 9.

## LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

**Grosse Ersparniss für Haushaltung.**

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/2 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

*Stärkung für Schwache und Kranke.*

**Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867;**  
**Goldene Medaille, Havre 1868.**

Das große Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

**Detaillierte Preise für ganz Deutschland:**

1 engl. fl. Topf.	1/2 engl. fl. Topf.	1/4 engl. fl. Topf.	1/8 engl. fl. Topf.
1 Thlr. 3. 5 Sgr.	1 Thlr. 1. 20 Sgr.	1 Thlr. 27½ Sgr.	1 Thlr. 15 Sgr.

Nur echt wenn jeder Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

*M. J. Liebig*

**Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:**  
**Herren Brückner, Lampe & Co., Leipzig.**

Nachstehende Wiederverkäufer führen ausschließlich diese Waare und ist das Publicum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden.

**Leipzig:** Adlerapotheke, Engelapotheke, Löwenapotheke, Salomonisapotheke, Marienapotheke, Albertapotheke, Mohrenapotheke, Lindenapotheke; Herren Aumann & Co., J. C. Böde-  
mann, F. W. Krane, A. Steiniger, H. F. Rivinus, Th. Pfitzmann, Gebrüder Spillner, Richard Quarch,  
Franz Wittich, Dr. Wilmar Schwabe, Aug. Habner; Hermann Harzer in Readnitz-Leipzig  
Apotheker Röderer in Connewitz; Apotheker Münnich in Gohlis.



## Natürliche Mineralwässer

empfehlen in frischen Füllungen

Otto Meissner & Co., Grimma'sche Straße 24.

Ebenso nur echte Pastillen, Bade-Salze und Seifen.



Für den Erfolg garantirt  
durch d. Erfahrb. d. Erfolgs.

## Balsam Billinger gegen Rheumatismus und Gicht,

geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands, Radical-  
heilmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen.

Preis pr. 1/2 Flasche 1 fl. 10 %, pr. 1 fl. Flasche 22½ %.

Depots für Leipzig: Engelapotheke, Markt Nr. 12.  
Lindenapotheke, Weststraße Nr. 17a.  
Johanniskircheapotheke in Neudorf.  
Apotheke in Lindenau.

## Das Coolbad Salzungen

im Herzogthum S. Meiningen, an der Werrabahn gelegen, ist vom 11. Mai bis Ende September geöffnet. Zweckmäßige, allen Anforderungen der Wissenschaft entsprechende Anstalten vermögen die vorzüglichsten Kurmittel zum Besten der Leidenden; besonders werden bei **Seropheln**, **Anämie** und den von ihr abhängigen Krankheiten, bei **Rheumatismus**, **Grauen-** und **chronischen Hautkrankheiten**, vor Allem aber durch Einnahmen zerstäubter, gefärbigter Soole bei allen **Brust- und Krebskrankheiten** ausgezeichnete Kurresultate erzielt. Die stärkende, reine Luft, die reizenden Umgebungen Salzungen's, die Volligkeit des Außenhalts zieht diesen Badort vor vielen anderen vortheilhaft aus. Röhretes enthält die neueste, in der Hofbuchhandlung von Scheffer dargestellte Schrift: „Das Coolbad Salzungen“ von Medicinalrat Dr. Wagner, welcher auch, sowie die Unterzeichnete, bereitwilligst briefliche Auskunft ertheilt.

The Bath-Direction: O. Rommel.

## Dr. Pattison's Gichtwatte,

dass bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, also: **Gelenks-, Brust-, Hals- und Bahnenkrankheiten**, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh. Im Badeten zu 8 % und halben zu 5 % bei **Theodor Pfitzmann**, Ede des Neumarkts und der Schillerstraße.

Regen-Mäntel, Kinder-Paletots.  
Fertige Promenaden-Anzüge u. für Damen.

## Louise Ritter,

Petersstraße Nr. 30,

empfiehlt ihr Lager fertiger Herren- und Damen-Wäsche, Chlipse, Cravatten, Glace-Handschuhe in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Hemden nach Maß oder Probehand werden auf das Schnellste angefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden.

Manufactur u. Lager

**Papier-Wäsche,**  
Papier-Fenster-Vorhänge und Gardinenhalter, alles mit Stoffunterlage.

**Zesch & Michael**

in Leipzig, 37 Grimma'sche Straße.

**Die Prager Handschuh-Fabrik**

von Joseph Bleischer,

Augustusplatz 23. Reihe, Eckbude im Mittel-Durchgang nach dem Augusteum. offnet alle Arten 1-, 2- und 3knöpfige Glace-Handschuhe, sowie die beliebten Patent mit einer Naht, die sich im Halten besonders auszeichneten, zu den billigsten Preisen.

**Nähmaschinen,**  
die anerkannt besten für den Familiengebrauch und Gewerbetreibende, neuester Construction empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen.

**H. B. Hess, Nähmaschinen-Fabrikant,**  
Inselstraße Nr. 19.

Während der Messe Markt 1. Budenreihe, schrägüber dem Thomaskirchhof.

Oben drei Säulen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 121.

Montag den 1. Mai.

1871.

## Unfall-Versicherung.

III.

Als Grundlage für eine Unfall-Versicherungs-Anstalt bietet sich unserer Ansicht nach einzigt und allein das Gegenzeitigkeits-Prinzip als das richtige und praktisch durchführbare dar.

Eine auf Aktien gegründete Unfall-Versicherungs-Anstalt würden wir schon aus materiellen Erwägungen für ein verschlechtes Unternehmen halten, das weder den Actionärenten die erwarteten festen Dividenden, noch dem Publicum den erforderlichen Schutz und die nötige Sicherheit bieten würde. Es ist nämlich zur Zeit noch nicht möglich, auch nur eine annähernd richtige Berechnung über die zuwendigen Prämienbeiträge aufzustellen, weil es für diesen Zweck vorhandene statistische Material noch zu ländlich und daher ungenügend ist. Deshalb würde eine Aktien-Unfall-Versicherungs-Anstalt auf's Gewissenswollen die Prämien-Beiträge normieren müssen und diese entweder zu hoch oder zu niedrig messen. Im ersten Falle würde das Publicum darunter zu leiden haben, indem es zum Vorteil einiger Actionärente ausgebettet werden würde. Im zweiten Falle aber, wenn die Beiträge zu niedrig bemessen wären, würde das Publicum nicht minder — wie auch die Actionärente — benachteiligt werden, denn eine Folge der zu niedrigen Beiträge würde der Ruin der Actionen-Gesellschaft, der Vermögensverlust der Actionärente und derjenige der Versicherten unfehlbar werden, und es wären selbst die relativ billigsten Prämien-Zahlungen an eine solche Gesellschaft viel zu hoch gewesen, weil dieselbe den übernommenen Verpflichtungen nicht aufzufreten vermögt.

Ein weiterer Grund, der uns zu Gegnern des Aktien-Prinzips, auf die Versicherung gegen die sogenannten Unfälle der Menschen angewendet, macht, ist der, dass wir es geradezu für unsinnlich halten würden das Unglück, die sogenannten Unfälle der Menschen zum Gegenstande einer Spekulation zu machen und dasselbe gewissermaßen noch auszubauen, zum Vorteil einiger weniger begüterten Speculanter. — Eine Aktien-Gesellschaft kann und wird als Haupt- und Endzweck immer nur die Erzielung eines möglichst hohen Gewinns für ihre Actionärente anstreben und die Versicherung an sich stets nur als das Mittel zu den vorerwähnten Zwecken ansehen. Daraus folgt aber gleichzeitig, dass die Mitglieder einer Aktien-Unfall-Versicherungs-Gesellschaft nothwendig höhere Beiträge entrichten müssen, als diejenigen einer Gegenzeitigkeits-Anstalt, denn bei letzterer kann und darf der Beitrug nur nach dem jeweiligen Bedürfnis erhoben werden, während die ersten zugleich noch einen Gewinn für die Actionärente beanspruchen müssen.

Wir wollen in Kürze nur ein schlängendes Beispiel für die Richtigkeit dieser Behauptung hier anführen. Die allbekannte „Gothaer Feuerversicherungs-Vakt“, welche im Jahre 1821 auf dem Prinzip der Gegenzeitigkeit gegründet wurde, hat in dem Zeitraum von 1822—1869 nicht weniger als 26 Millionen Thaler Ueberschüsse aus den eingeschlagenen Beiträgen ihrer Mitglieder erzielt und an Leydere wieder zurückgezahlt. Diese enormen Ueberschüsse wären als Gewinn in die Taschen verhältnismäßig weniger Actionärente gesunken, wenn die „Gothaer Vakt“ eine Aktien-Versicherungs-Gesellschaft wäre.

Solche Thatsachen bedürfen wohl keines Kommentars, um zu beweisen, dass die Mitglieder einer Aktien-Versicherungs-Anstalt nothwendig mehr bezahlen müssen, als diejenigen einer Gegenzeitigkeits-Anstalt; es ist dies in der Natur der Sache, in der Verschiedenheit der Prinzipien begründet. —

Wir müssen hier nochmals des bekannten Prospecks der projectierten „I. Deutschen Unfall- und Transport-Versicherungs-Aktionen-Gesellschaft“ in die Taschen verhältnismäßig weniger Actionärente erwähnen, worin den Actionärente eine „dauernd gute Rente (aus festen Kosten?) mit Bestimmtheit“ in Aussicht gestellt wird.

Am Schlusse dieses Prospecks werden sogar 21 Prozent als wahrscheinliche Durchschnitts-Dividende vertheilen!

Wahrscheinlich im festen Vertrauen auf diese festen Dividenden stützt sich das Gründungs-Comité der gesuchten Gesellschaft von vornherein in ein wahres Recht von Unfosten. Wir können demselben allein aus den Zeitungen, die uns zu Gesicht gelommen, einen Incentionskosten-Aufwand von mindestens 3—4000 Thalern in einem Zeitraum von 14 Tagen mit Sicherheit nachrechnen. Der Abstand daudurch bringt z. B. eine Annonce dieses Comit's, die zwei Druckseiten füllt und über 400 Thaler kostet!

Wird das Publicum so gutmütig sein, aus seinen Taschen derartige Ausgaben, aus denen man einen Schatz auf die riesengroßen Verwaltungskosten jenseitiger Gesellschaften ziehen kann, zu erheben? — Wir verspüren wenigstens keine Neigung dazu.

Da das Gesetz über die Verbindlichkeit der Unternehmer zum Schadensatz für die bei dem Betriebe von Eisenbahnen, Bergwerken und Fabriken verhängten Tötungen und Körperverletzungen lediglich den vorherwähnten Schutz der großen Arbeiters-Classe bezeichnet soll, da es sich hier um die Lösung einer großen volksrechtlichen Aufgabe handelt, die nur im Wege der Waffen-Association ihren befriedigenden Abschluss erlangen kann; kommen wir zu dem Resümé: das lediglich durch jütere, Solitären (nämlich alle diejenigen, welche im

die Begründung einer Unfall-Versicherungs-Gesellschaft nach dem Prinzip der Gegenzeitigkeit und unter solidarischer Haftbarkeit der Mitglieder ein ausreichender und billiger Schutz gegen die in Rede stehenden sogenannten Unfälle geschaffen werden kann, der eben so sehr den Arbeitgebern wie den Arbeitnehmern zu Statten kommen wird. Die solidarische Haftbarkeit der Mitglieder bietet eine ungemeinlich höhere Garantie als das begrenzte Capital einer Aktien-Gesellschaft; ferner wird aber durch die Anwendung des Gegenzeitigkeits-Prinzips, welches jede Spekulation und Ausbeute des Publicums ausschließt, die denkbare niedrigste Prämie erreicht, weil von den Mitgliedern einer Gegenzeitigkeits-Anstalt stets nur der jeweilige tatsächliche Bedarf erhoben werden kann und darf. Je billiger aber die Beiträge sich stellen werden, desto lebhafter und allgemeiner wird die Vertheilung an einer Unfall-Versicherungs-Anstalt werden, und um so segensreicher wird deren Wirklichkeit für das Gesamtwohl, wie für die Arbeiter-Classe im Besonderen sich gestalten.

Wedge die Begründung einer Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Anstalt in und für Deutschland auf dem Prinzip der Gegenzeitigkeit, nach dem genossenschaftlichen Wahlprinzip: „Einer für Alle und Alle für Einen!“ nicht mehr lange auf sich warten lassen!

## Altes Theater.

Leipzig, 29. April. Nachdem uns gestern wieder „das erste Mittagessen“ vorgezeigt worden war, jahre wir Hl. Schramm in einer Schubladenrolle, deren vielleicht Entfaltung bereits bei ihrem ersten Auftreten der Umfang ihrer Rolle verhängnisvoll andeutete. Die Scene spielt in der Neumann'schen Familie; ja damit der seltsame Name Neumann nicht ausstirbt, hat die Schwester Neumann sogar einen gleichnamigen Mann geheirathet. Das aus dieser Ehe stammende Fräulein Neumann will sich der Bühne widmen und den Onkel für diesen Plan gewinnen. Sie spielt ihm daher, ohne dass er es weißt, fröhlich einige Rollen vor und erzwingt sich die Anerkennung ihres Talents. Das ist der Inhalt des in der Ausführung herlich trivialen Schwanks von Salinger: „Für's Theater las ich mein Leben“, der indeß Hl. Schramm Gelegenheit zu einem trefflich durchzuführten Charakter, wie namentlich die „Gouvernante“ und das grenzenlos naive Bäschchen. Herr Edert suchte den erschöpften Onkel Neumann und das Publicum durch das neu aufgewärmte Couplet, das er uns gestern im „Goldenkofel“ vorgesetzt, in eine behaglichere Stimmung zu versetzen — ein neuer Beweis für die Freizüglichkeit dieser Couplets, die nicht an den Charakter haften, sondern als allgemein verwendbare Einlagen betrachtet werden. Wenn indeß der Jude Blumentanz von „Adamleben“ singt, so ist dies wohl begründet, wenn aber Onkel Neumann dies nachsingt, so hat das doch durchaus keinen Sinn.

Die Vaudeville-Burleske: „Guten Morgen, Herr Fischer!“ mimisch nach Koesten von W. Friedrich, unterscheidet sich vortheilhaft von einer großen Zahl dieser Theaterephemeren durch die rechte Situationssinn, die in ihr herrscht, und durch den heimeren Ton der Liedertexte, welche den Verfasser des Textes zur Oper „Wartha“ nicht verläugnen. Hier handelt es sich nicht um ein Monodrama, sondern alle Mitwirkenden zusammen trogen das Stück, wie dies gestern auch in sehr lebendiger Weise geschah. Nur hätte Herr Edert seinen „Doctor Hipp“ den Grenzen der Caricatur ein wenig ferner halten sollen. Hl. Schramm als „Dienstmagd Guste“ sollte namentlich die Verzweiflung des stillen Bewußtseins, einen Menschen umgebracht zu haben, komisch, aber doch maßvoll dar, wie wir überhaupt hervorheben müssen, dass sie auch in den derbsten Rollen below stairs, wo sie mit dem Gefechtbuch bewaffnet antritt, steif die Decenz des Spiels zu wahren weiß.

Ohne unserm musikalischen Collegen damit ins Handwerk pflügen zu wollen, können wir doch nicht umhin, das Orchester des „Alten Theaters“ zu erläutern, die stets in der Witte angegangene Überhöhung von Suppe's „Dichter und Bauer“ doch nicht aufzuholen als Introduction der Vorstellungen abzuwischen: eine kleine Abwechselung hierin würde besonders für diejenigen angenehm sein, die den Vorstellungen im „Alten Theater“ allabendlich ihre Theilnahme zu schenken gekommen oder gewünscht sind.

Rudolf Gottschall.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Allgem. Zeitung“ stellt die interessante Behauptung auf, dass noch päpstlichem Geleit der Erzbischof von München, welcher Tölninger excommunicirt hat, selber auch, und zwar wegen seiner Zustimmung zu dem Vertrag zwischen Bayern und der Berliner Regierung, ipso facto der auf das Vergehen der Regierungskündigung gegen Strafe der Excommunication verfallen sei. Sie beweist die Behauptung und führt dann fort: Schöne kirchliche Zustände, in denen wir uns befinden! Wie boben nach den vom Herrn Erzbischof selbst anerkannten Grundlagen einen excommunicirten Oberhaupten an der Spitze der Diözese, einen excommunicirten Sanktprobst an der Spitze des Hochstiftsprengels, excommunicirte Mitglieder beider Kammer, excommunicirte Generale, Offiziere,

jüngsten Krieg gegen Frankreich ihre Pflicht gehabt), excommunicirte Anhänger Tölninger's; endlich wäre, da ja nach päpstlichen Grundlagen (Art. 54 des Sylabus) auch die Könige wegen ihrer Regierungs-handlungen der päpstlichen Jurisdiction unterliegen, auch die erhaltenen Personen des Monarchen von diesem Vorwurf nicht ausgenommen! Was soll das gläubige Volk zu solchen Zuständen sagen!

Der dermalige französische Finanzminister Herr Bouyer-Duquier hat in der National-Versammlung zu Versailles das für die heutigen Zustände in Frankreich immerhin anerkennenswerthe Zugeständniß gemacht, „dass es sich für eine französische Regierung gezeigt, ihre Verpflichtungen zu erfüllen“. Wenn Herr Bouyer-Duquier damit die Ansicht und den Entschluß der Regierung, welcher er angehört, ausgesprochen hat, so stünde ja zu hoffen, dass sowohl der Friede in Brüssel sehr bald unterzeichnet würde, dessen Grundlagen ja lediglich die in Versailles eingegangenen Verpflichtungen der französischen Regierung bilden, als auch den mancherlei anderen Abkommen, welche in jüngster Zeit von deutscher Seite erhoben wurden, eine schnelle Abhülfe werde. Wie Herr Duquier aber behaupten kann, dass die französische Regierung bis jetzt diese Verpflichtungen erfüllt habe, ist wirklich unersichtlich. Die National-Versammlung mag es vielleicht nicht wissen, aber Herr Duquier weiß es jedenfalls, dass die deutsche Reichsregierung sich schon einen Credit von 120 Millionen bewilligen lassen müsste, weil Frankreich seinen Verpflichtungen hinsichtlich der Verpflegungs gelder eben bisher nicht nachgekommen ist. Die Commune versucht viel sorgfältiger, um jede unangenehme Verbindung mit dem Auslande und namentlich mit dem Sieger zu vermeiden. Herr Pascal Groussel, der „auswärtige“ Delegirte der Commune, bat ein strenges Circular erlassen, daß das Eigenthum, die Wohnungen und die Personen der in Paris lebenden Ausländer nicht „requirirt“ werden dürfen. Im Übrigen muss die Commune morgens zu viel frisches Gebäck backen und dann in Folge von Indigitationen mischzimmern werden können. Sie hatte bereits wiederholt die Nacharbeit der Bäder als eines „Bürgers“ unzweckmäßig verboten, und nachdem ein Pariser Blatt triumphierend angekündigt, dass es Morgens doch die Bäder erreichet; sie umfasste mehr als 50,000 Menschen, 12,000 Pferde, 1200 Wagen, 130 Musikkorps, 25 Tambourcorps und 600 Gewehrwohns. Auf dem Union-Square fand eine Massenversammlung statt, die mit dem Luther'schen Choral „Eine heile Burg ist unter Gott“ eingeleitet wurde, und während welcher der Dichter Bryant und mehrere hervorragende deutsche Bürger Ansprachen hielt. Dann sangen Hunderttausende von Leuten mit immenser Kraft und großer Art Elegie die „Wacht am Rhein.“ Es muß anerkannt werden, dass dies deutsche Friedensfest mit dem besten Tonic und vom besten Geiste besetzt von Statthaltern ging. Nirgends entstand Unordnung, nirgends war Trunkenheit zu erblicken. Die Fahnen und Transparens trugen keine die Franzosen beleidigende Inschriften, und als am Abend die prächtige Illumination und das Feuerwerk erloschen, ver sank die große Stadt in völlige Ruhe, in bewundernswertem Kontraste zu dem Lärm und den Kravalen, die gewöhnlich einer Feierdemonstration zu folgen pflegten.

Sämtliche Geschäfte ruhten. In New-York übertraf die Kundgebung nicht allein im hohen Grade die Erwartung Derjenigen, welche dieselbe veranstaltet hatten, sondern war imponanter als jede andere hier vorher stattgehabte ähnliche Demonstration. Das deutsche Quartier im Osten der Stadt prangte schon mehrere Tage vorher im Flaggen- und Girlandenschmuck. Die Pompes, eine breite Hauptstraße, war die Scene der reichsten und charakteristischsten Dekorationen. Schmuckwagen wehten von den Häusern, wobei das Banner der deutschen Einigkeit in jeder Richtung reichlich mit dem Sternenbanner unterlegt war. Über die ganze Straße waren Triumphbögen aus Baumgrünen gespannt, und die Fußparade zierte Bogen aus Weinlaub. Am Morgen des Festtages schmückten sich auch die Häuser des Broadway und der auf der Marche des Festzuges liegenden Straßen. Über sehr vielen Hausdächern sah man schon ausgeführt, mit Vorbereten bestückte Porträts Bischofs und Moltke's, sowie des deutschen Kaisers und des Kronprinzen hängen. Die Processe anbetreffend, so mag es wohl be zweifelt werden, ob die Berliner inmitten des feierlichen Pompes der Feierlichkeiten in ihrer eigenen Stadt je etwas Abwechselndes und Prächtigeres gefeiert haben. Große Truppenabtheilungen, lange Reihen von Genossenschafts- und Sängervereinen in Gala, ganze Karawaden von Lianen, Chasseurs und gewappneten Männern, unendliche Linien von Gewerken mit ihren Emblemen und Fahnen, große Wagen mit rosenbefrannten Mädchen in Pyramiden, Blumenkübel, Buchdruckerpressen, die patriotische Orden in englischer und deutscher Sprache produciren, Dampfmaschinen — Alles das bewegte sich unter den Klängen heiterer Musik und den Zurufen bestreiter Feierstänzer durch dichte Volkmassen hindurch. Die Processe brauchte, obwohl sie sich ziemlich rasch bewegte, vier volle Stunden, um ihr Ziel zu erreichen; sie umfasste mehr als 50,000 Menschen, 12,000 Pferde, 1200 Wagen, 130 Musikkorps, 25 Tambourcorps und 600 Gewehrwohns. Auf dem Union-Square fand eine Massenversammlung statt, die mit dem Luther'schen Choral „Eine heile Burg ist unter Gott“ eingeleitet wurde, und während welcher der Dichter Bryant und mehrere hervorragende deutsche Bürger Ansprachen hielten. Dann sangen Hunderttausende von Leuten mit immenser Kraft und großer Art Elegie die „Wacht am Rhein.“ Es muß anerkannt werden, dass dies deutsche Friedensfest mit dem besten Tonic und vom besten Geiste besetzt von Statthaltern ging. Nirgends entstand Unordnung, nirgends war Trunkenheit zu erblicken. Die Fahnen und Transparens trugen keine die Franzosen beleidigende Inschriften, und als am Abend die prächtige Illumination und das Feuerwerk erloschen, ver sank die große Stadt in völlige Ruhe, in bewundernswertem Kontraste zu dem Lärm und den Kravalen, die gewöhnlich einer Feierdemonstration zu folgen pflegten.

## Aus Stadt und Land.

x. Leipzig, 30. April. Heute Vormittag fand in der hier über hundert Jahren im Griechenhaus auf der Katharinenstraße eingerichteten Kapelle St. Georgios der hiesigen hellenisch-griechischen Gemeinde ein feierlicher nationaler Trauergottesdienst statt. Muimosyna, zum Andenken an den Blutzeugen des griechischen Freiheitsstamps von 1821, den am 22. April letzten Jahres gleich nach der Feier der Öffnungsfeier zu Konstantinopel schimpflich hingerichtet 52 jährigen Patriarchen Gregorios IV. statt. Diese Feier schloss sich an den gewöhnlichen Sonntagsgottesdienst an. Bekanntlich ist jetzt, genau 50 Jahre nach dem Blutbad, am Jahrestag der Hinrichtung, die das unglückliche Europa empörte und für die Sache der Griechen gewinnen muhte, der Sarophag mit den Leichen des Patriarchen, den die Zeitgenossen als einen schönen Greis mit dem wahren Wahrideal des Christuskopfes schildern, aus seiner 1821 vom Kaiser gewährten Ruhestätte zu Odessa entfernt, nach Griechenland eingeführt und gen Athen gebracht worden. — Hierbei sei nachträglich berichtet, dass die griechische Gemeinde des orthodoxen Gottesdienstes am 6. v. M. einen außerordentlichen Gottesdienst zur Feier des deutschen Siegesfestes an derselben geweihten Stätte zahlreich besuchte und demselben auch der königliche griechische Consul in Sachsen, der greise Ritter Panagiotis Pappa-Raoum, beiwohnte.

\* Leipzig, 29. April. In der am gestrigen Tage stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft konnte, da die nach dem Statut erforderlichen drei Viertelteile des gesamten Aktienkapitals nicht vertreten waren, ein gültiger Beschluss über die beantragten Neubauten und Grundkapitals-Erweiterungen (wie wir in der vorigen Nummer dieses Blattes ziemlich ausführlich dargelegt) nicht gefasst werden. Richtigstens unterzog man die zur Tagessordnung gestellten Anträge von Seiten der anwesenden Actionäre einer ausführlichen Beliebung, in deren Verlauf sich ergab, dass das neue Bauplatz durch 3 Millionen Thaler neue Stammactien und 7½ Millionen Thaler Prioritäten gestellt, ferner dass die Stammactien den alten Actionären pro rata ihres Besitzes al pari überlassen werden sollen. Man erklärte sich mit den Vorderrätseln erläuterten Vorlagen allerhöchst einverstanden, so dass in der demnächst einzuherrschenden und alsdann unter allen

Umständen beschlußfähigen anderweitigen Generalversammlung die allzeitige Genehmigung fast schon heute mit aller Wahrscheinlichkeit als gesichert betrachten darf.

\* Leipzig, 28. April. Die Jahresberührung der seit einer langen Reihe von Jahren von Herrn Wedd Strauß als Vorstand geleiteten Gesellschaft "Die Zukunft" hatte im Jahre 1870 eine Einnahme von 994 Thlr. 16 Pf. und eine Ausgabe (an Kranken-Unterstützungen, Todtenopfern und Divergenz) von 313 Thlr. 28 Pf. mithin einen Gassenbestand von 680 Thlr. 18 Pf. zu verzeichnen. Der Gesellschaft gehörten nur männliche Personen an, die Krankenunterstützung wird nach einer dem Alter entsprechenden Scala entrichtet und dafür in Krankenhäusern eine wöchentliche Unterstützung von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. und ein Todtenopfer von 20 Thlr. genährt. Die Zahl der Mitglieder betrug am Rechnungsschluss 75.

\* Leipzig, 30. April. Gestern Abend nahm ein beliebtes Mitglied unseres Stadttheaters, Herr Mitterwurzer, als "Voll" in Freitags Journalisten vom Publicum Abschied. Wenn auch das Theater, da die Vorstellungen noch bei aufgebohnenem Abonnement gegeben werden, nicht in all seinen Theilen gefüllt war, so hatten sich doch eine größere Anzahl Freunde und Verehrer des Mitterwurzer'schen Theaters eingefunden, welche nach jeder Scene die rauschendsten Beifallshenden verabschiedeten ließen. Am Schlusse der Vorstellung wurde Herr Mitterwurzer mehrere Male stürmisch gerufen und es erwiesen wie aus einem Wunde die Burste: "Hierbleiben", "Hierbleiben." Sichtlich erregt, sprach hierauf Herr Mitterwurzer dem Publicum seinen Dank aus und fügte am Schlusse seiner Ansprache hinzu, daß es ihm hoffentlich später vergönnt sein möge, wieder hier erscheinen zu dürfen. So viel wir noch gestern Abend erfahren konnten, hat die Direction Herrn Mitterwurzer, welcher allerdings an das Burgtheater engagiert ist, in den letzten Tagen erneute Engagementoferen zugängig gemacht und es ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, Herrn Mitterwurzer vielleicht wieder hier engagiert zu wissen, vorangetragen, daß sich die Beziehungen in Wien in wunderbarer Weise erledigen lassen. Von verschiedenen Seiten wurden übrigens dem trefflichen Künstler Aufwartesamkeiten zu Theil, z. B. durch Überleitung von Vorberäten, welche man in die Garderoobe gefendet hatte.

r. Leipzig, 30. April. Das Schützenhaus führt richtig fort, unbedünkt um das hartnäckig ungünstige Wetter, seine Weihenwohlwürdigkeiten dem Publicum vorzuführen. Da die Zauber der Gärten nur höchst unvollständig zur Entwicklung gelangen können, so konzentriert sich das Gesamtinteresse auf die Leistungen der Künstler und Künstlerinnen in den Sälen. Eine außergewöhnliche Leistung führte am gestrigen Abend Fräulein Anna Braas durch ihren doppelten Augellauf vor; mit vollendetem Sicherheit weiz sie auf einer nicht allzu großen, auf dem Podium fortwährend hin- und herrollenden Kugel die Balance zu erhalten und dabei noch ihre Arme und Hände durch das Spießen und Werfen mit einer Anzahl von kleineren Kugeln, Messern und Feuerbüscheln in der anstrengendsten und schwierigsten Weise zu beschäftigen. Schließlich nimmt die schöne Künstlerin noch einen ihrer jüngsten Wunder mit auf ihren geschicklichen Standpunkt und veranstaltet mit demselben allerhand gymnastische Übungen. Das Liebenswürdige und viel bewunderte Fräulein Emmy Braas zeigte ihre erstaunliche Kunst durch lädiene Produktionen am Rautschut-Trapez, während die älteren männlichen Mitglieder der Familie Braas ihre Turnertreue durch eine Reihe von Übungen am festen Rad vorführten. In die Vorberäten des gestrigen Abends theilten sich ferner Fräulein Villie Alston, welche eins ihrer englischen humoristischen Lieder, welches von jahrlangem Panzertumbehang begleitet ist, da capo singen mußte, das Tänzchenpaar Geschwister Umlauf, sowie das ewig heitere und süde Volk der Couplet-Sänger im Parterrefoal.

\* Leipzig, 29. April. Mit dem Beginn einer günstigeren Jahreszeit lenken sich auch die Schritte der Spaziergänger nach den reizenden Anlagen des neuen Schützenhauses zu. Demehr aber die Communication zwischen der Frankfurter Straße, da wo der Wiesensab beginnt, und dem Schützenhaus selbst dadurch gebremst wird, daß den Spaziergängern die Benutzung des angenehmen Wiesenpades verboten und die Passage nur unmittelbar an den ohnehin nicht allzubreite Fahrweg gewiesen ist, um so mehr ist der Wunsch berechtigt, daß die

städtische Behörde einen Wiesensab von mäßiger Breite herstellen lassen möge. Der Wagen würde dadurch, daß dort angeheftete Verbot des Betretens der Wiese selbst jedenfalls besser respektirt werden dürfte, ein ganz anschaulicher sein.

\* Leipzig, 30. April. Die theologische Facultät der Universität Leipzig hat, wie das "Dr. J." meldet, den Consistorialrat Prof. Dr. Lüthardt, die juristische Facultät den Geist. Justizrat Prof. Dr. v. Gerber zu Mitgliedern der LandesSynode gewählt. Die Ernennungen der in Evangelisch beauftragten Staatsminister welche 10 Mitglieder, zur Hälfte Geistliche, zur Hälfte Laien, zu bestimmen haben, sind noch nicht erfolgt. — Der im XVII. Wahlbezirk (Chemnitz) und im XX. Wahlbezirk (Stollberg sc.) gleichzeitig gewählte Gerichtsdamtmann Friedrich in Dresden hat die Wahl für den letztgenannten Wahlbezirk angenommen, so daß in Chemnitz, wo auch Adv. Hammer die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt hat, für beide weltliche Vertreter eine Neuwahl stattgefunden hat.

Das Wurzener Wochenblatt berichtet unter dem 27. April: Die Zusammensetzung der Wahlversammlung für die Synode hat sich gestern in Grimma noch über Erwartung einstellig erwiesen. In einer durch den Oberschultheiß Otto in Baudisch veranlaßten Vorbesprechung verhältnis der Religionsbeide, des Patronats und des Verhältnisses der Kirche zur Schule ungestört ab.

Ebenso wurde dem von geistlicher Seite vorgeschlagenen weltlichen Wahl-Candidaten Uhlmann aus Görlitz volles Gehör. Der von liberaler Seite aufgestellte weltliche Wahl-Candidat Bürgermeister Dietel aus Wurzen, welcher nunmehr zum Sprechen aufgefordert wurde, hatte aber kaum seine Stellung zu der Frage vom Religionsbeide zu entwickeln begonnen, als er wiederholt aus der Versammlung unterbrochen wurde, und diese Unterbrechungen ließen sich bei dem nunmehrigen entschiedenen Hinzuwinken aus das Unzeitgemäße des Inhalts mancher in den symbolischen Büchern mit enthaltenen Lehren zu einem solchen Toben, daß der inzwischen eingetretene Wahlkommissar, Herr Bürgermeister Hennig von Grimma, sich, allerdings unter gleichzeitiger Bezugnahme auf den Bericht der zum Beginn des offiziellen Wahlakts bestimmten Anfangszeit, zu Schließung der Vorbesprechung geneigt erklärte, und der genannte Kandidat infolge dessen trotz seiner Hervorhebung der nachtheiligen Lage, in welche er dadurch den übrigen als Kandidaten aufgestellten Wahlmännern gegenüber versetzt wurde, darauf verzichten mußte, seine Anschauungen zu begründen. Dieses Verhalten der Versammlung war von so auffallender Art, daß selbst nach Eröffnung der offiziellen Wahlhandlung Seiten des Kommissars, bevor die Aufnahme der Präsenzliste erfolgte, Herr Superintendent Dr. Greßmann in Grimma anstandslosen verhandelt in Bezug darauf das Wort ergriff und seinem aufrichtigen Bedauern darüber, daß man Herrn Bürgermeister Dietel nicht habe aufspeisen lassen. Ausdruck gab. Wie sich nach dieser Haltung der Wahlversammlung erwartet ließ, war das Wahlkreisrat sofort entscheidend günstig für die geistliche Seite.

Die nächsten Räte 60 Mann von verschiedenen Regimentern aus Frankreich hier an. Sie blieben auf dem Rückenplatze über Nacht und fuhren heute Morgen auf der Dresdner Bahn weiter nach Schlesien. — Enthaltene preußische Landwehr langen in vergangener Rabi 60 Mann von verschiedenen Regimentern aus Frankreich hier an. Sie blieben auf dem Rückenplatze über Nacht und fuhren heute Morgen auf der Dresdner Bahn weiter nach Schlesien.

\* Waldheim, 29. April. Gestern Abend nach 10 Uhr fand das Dienstmädchen Fang des Guisbüssers Striegler in Rudelsdorf in dem am Gute befindlichen Garten ein neu geborenes Kind männlichen Geschlechts, welches mehrere schwere Verlegungen am Kopf zeigte, jedoch noch lebte. Die alsbald seitens der Gendarmerie aufgestellten Erörterungen haben ergeben, daß hier ein einziges Verbrechen vorliegt. Die Mutter des Kindes ist die 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre alte Dienstmagd Auguste Dienold aus Ziegra, in Dienst bei dem Guisbüsser Striegler. Dietel hat dem Gendarmerie-Schuster eingestanden, daß sie am 28. April, Abend nach 9 Uhr, im Kuhstalle heimlich geboren, das Kind auf das feinerne Pfaster geworfen, vorläufig mit dem Fuß auf den Kopf getreten und hierauf, als es ruhig gewesen sei, es in den Garten getragen habe. Hier habe sie das Kind an die feinerne Gartentäfelchen geworfen und fest an die Erde gedrückt, um es

angespannten Bemühungen bei den weltlichen Kirchenvorstandsmitgliedern der Hall sein kann, daß ferner die Bildung und Bestrebungen der weltlichen Mitglieder sehr verschieden sind, und daß endlich die Geistlichen auf dem Lande nicht nur einen großen Einfluß auf die Ansichten der Mitglieder ihres Kirchenvorstandes ausüben, sondern auch, wie dies von einem Geistlichen in unserem Wahlbezirk selbst ausgesprochen worden ist, an einigen Orten den weltlichen Mitgliedern hinzuwirken der Wahl sogar Instructionen gegeben haben, so sehr es sei, daß die Geistlichen ihre Candidaten allein durchbringen werden.

— Man meldet aus Glauchau, 29. April: Auch die Arbeitseinstellung unserer Appreturarbeiter ist nun beendet. Der Vermittlung des Stadtbaues, besonders des Herrn Stadtrath Dr. Schulz ist es zu danken, daß heute allenholzen, wo dies noch nicht geschehen, die Arbeit wieder aufgenommen worden ist.

— In Bezug auf die "Verjährigung" der Herren Dr. Kümmelmeister und Dr. Schauß geht dem "Dresdner Journ." von der in Dresden tagenden Commission zur Revision der Statuten der kgl. Leop.-Carol. Akademie der Naturforscher folgende Erklärung zu:

"Die Commission ist aus einer allgemeinen Wahl sämmtlicher Mitglieder der Akademie hervorgegangen, an welcher sich 250 derselben beteiligt haben.

In diese Commission sind von Seiten der Mitglieder

Prof. Dr. Birchau mit 234 Stimmen,

Prof. Dr. Heinrich mit 217 "

Prof. Dr. v. Siebold mit 136 "

und von Seiten des Adjunctenkollegiums

Prof. Dr. Braun, Prof. Dr. Carus und

Reg.-Rath Prof. Dr. Henzl erwählt worden.

Ein Protokoll über die Wahl ist durch den Rechtsanwalt Dr. Schaffrau unter dem 24. Juli 1870 veröffentlicht worden."

— Die ständige Deputation des Deutschen Juristentags ist auf den 29. Mai d. J. nach Leipzig zu einer Sitzung eingeladen, in welcher auch Zeit und Ort für den nächsten Zusammentritt des Juristentags bestimmt werden sollen. Man spricht, daß Stuttgart und Leipzig in Frage seien.

Leipzig, 30. April. Zum heutigen Messsonntag trafen auf der Dresdner Bahn drei Extrazüge, Vormittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr mit 600, 1200 und 700 Personen hier ein, außerdem war der Vormittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr angelangte Verlorenzug mit über 500 Passagieren belegt.

Die Extrazüge kamen von Dresden, Meißen und Wurzen. Auch auf der Breslauer Bahn trafen Vormittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und Mittags 12 Uhr 2 Extrazüge von Altenburg und Auerbach mit 700 resp. 300 Personen ein, beiderseits auf der Thüringer Bahn Vormittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr mit circa 1200 Passagieren. Auf der Magdeburger Bahn langten drei Wehr-Extrazüge Vormittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, 10 Uhr und 11 Uhr mit zusammen 2300 Personen, sodann der Göthener gewöhnliche Zug mit 500 Passagieren an. Eine bedeutende Frequenz fand endlich auch auf der Berliner Bahn noch statt.

Gestern Nachmittag gingen wieder 80 Französische Gefangene, aus Schlesien kommend, hier durch und mitteleb der Thüringer Bahn weiter nach Straßburg.

— Enthaltene preußische Landwehr langen in vergangener Rabi 60 Mann von verschiedenen Regimentern aus Frankreich hier an. Sie blieben auf dem Rückenplatze über Nacht und fuhren heute Morgen auf der Dresdner Bahn weiter nach Schlesien.

\* Waldheim, 29. April. Gestern Abend nach 10 Uhr fand das Dienstmädchen Fang des Guisbüssers Striegler in Rudelsdorf in dem am Gute befindlichen Garten ein neu geborenes Kind männlichen Geschlechts, welches mehrere schwere Verlegungen am Kopf zeigte, jedoch noch lebte. Die alsbald seitens der Gendarmerie aufgestellten Erörterungen haben ergeben, daß hier ein einziges Verbrechen vorliegt. Die Mutter des Kindes ist die 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre alte Dienstmagd Auguste Dienold aus Ziegra, in Dienst bei dem Guisbüsser Striegler. Dietel hat dem Gendarmerie-Schuster eingestanden, daß sie am 28. April, Abend nach 9 Uhr, im Kuhstalle heimlich geboren, das Kind auf das feinerne Pfaster geworfen, vorläufig mit dem Fuß auf den Kopf getreten und hierauf, als es ruhig gewesen sei, es in den Garten getragen habe. Hier habe sie das Kind an die feinerne Gartentäfelchen geworfen und fest an die Erde gedrückt, um es

vollends zu töten. Trotz dieser grauslichen Misshandlung ist das Kind, wie schon oben angegeben, noch lebend aufgefunden worden, es wird aber wahrscheinlich an den erlittenen Verletzungen sterben. Die Dienold wurde nach ärztlicher Feststellung der Transportfähigkeit verhaftet und hierher abgeführt.

## Handel und Industrie.

Die Dividende der Niedersächsischen Eisenbahn beträgt 6%, die der Bayerischen Osthäfen 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%.

Die Pfälzische Maximiliansbahn hat die Bausconcession für die Linie Landau-Bühl am Germersheim erhalten.

Nachdem die Vorarbeiten für die Eisenbahn Koblenz-Kallenbach (Kaufer Bahn) beendet worden sind auch die Verhandlungen wegen Beschaffung des Kapitals, welches durch Emission von 3,800,000 Thlr. Stammkapital und 2,400,000 Thlr. Stammanteile ausgebracht werden soll, deren Abschlüsse nahe.

## Concord-Nachrichten.

Concord-Übertragung zu dem Vermögen des Kaufmanns Fried. Wohl. Gundat in Posen. I. Termin 10. Mai. Einwohner Betreuer: Gen.-Agent Landberg obige; zu dem Vermögen des Seidenfabrikanten Theodor Hartmann in Sagan. I. Termin 4. Mai. Einwohner Betreuer: Kaufmann Herm. Ende derselbe. — Amerikanische Berichte melden das Fallentfernen der Firma Sigismund Adelsdorfer & Co. in Cincinnati. Pausen im Betrage von ca. 361,500 Doll.

## Allgemeine kommerzielle Notizen.

Generalversammlungen: Anglo-Österreidische Bank in Wien am 31. Mai in Wien; Germania, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Stettin am 26. Mai in Stettin.

Auszahlungen: Lemberg-Gaznowitsch-Gaffo Eisenbahngesellschaft. Die Coupons der Aktienanleihen von 1865, 1867 und 1868 werden vom 1. Mai ab eingelöst. — Niederländische Privatbank in Pommern. Die Auszahlung der für das Jahr 1870 auf 6% oder 32% Thlr. pr. Aktie festgesetzten Dividende erfolgt vom 1. bis 31. Mai bei der Gesellschaftsscheine in Stettin.

## Verschiedenes.

Bei dem Stadtgerichte in Berlin sind Dr. Straußberg und Genossen von der rumänischen Regierung auf Schadensatz von 51 Millionen Thaler verklagt worden. Der Kläger hat 20,000 Thlr. als Kostenverlust niedergelegt.

Ein Confortium von Berliner Schläfern hat auf dem "Neuen Berliner Viehmarkt" einen Fleischverkauf eingerichtet. Dies ist, wie die "Ber.-Blg." mitteilt, in so praktischer Weise geschehen, daß das Geschäft trotz der Allseitigkeit der Preise von Tage zu Tage wächst und dessen Besitzer vor allem für die armere Bevölkerung Berlin eine wahre Wohlthat ist. Aus den entferntesten Theilen der Stadt finden sich die Haushälften zum Anlaß ihres Fleischbedarfs hier ein, und während der Verkaufszeit berichtet in der Verkaufshalle stets ein Gedränge. Diese Zeit ist von Morgen 7 bis Abend 6 Uhr. Noch mehrmals sollen dort den Tag über weniger als 30 Lösen und gegen 200 Hammel ausgeliefert und verkauft werden sein, was um so wahrscheinlicher ist, als das Pfund Fleisch, gleich viel ob bestes oder geringes, um 2 Sgr. billiger im Viehhofe dem Publicum überlassen wird als von den Schläfern in der Stadt und auf den Märkten. Man erhält nämlich dort das Pfund bestes Rindfleisch für 5 und sogenanntes Suppenfleisch für 4 Sgr. Besonders Aufmerksamkeit wird von den Schläfern darauf gerichtet, daß nur junges Vieh und nicht alte Mastochsen geschlachtet werden, und sein Stück Fleisch wird früher als drei Tage, naddem das Vieh geschlachtet worden, verlaufen, so daß es stets ganz ausgetrocknet zum Verkauf kommt. Die meisten Verkäufe finden Pfund und halbfundweise statt. Reinlichkeit in den Schlachthäusern und in der Verkaufshalle läßt nichts zu wünschen übrig; die Einrichtungen sind überdies der Art, daß auch nicht der kleinste Theil des geschlachteten Viehs unbunzt bleibt. Genug, dieser Fleischverkauf hat eine große Zukunft, wenn er so wie jetzt weiter betrieben wird.

Berichtigung. In der Luthardt'schen Schrift über die Synode und die Kirchenlehre ist nicht, wie in vor. Nr. irrthümlich gedruckt, gefragt, daß Sendschreiben des Dr. Bierling habe einen unangemessnen Ton angeschlagen, sondern: einen unangemessenen.

# Bade-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Gohlis.

Unter Hinweis auf §§. 6—8 des Statuts werden die geehrten Actionäre hierdurch aufgefordert, die zweite Rate von zwanzig Prozent der gezeichneten Summen

vom 1. bis einschließlich 8. Mai d. J.

auf dem Bureau der Gothaer Privat-Bank in Leipzig, Neumarkt 42, I.  
auf dem Gemeinde-Bureau hier

unter Vorlegung der Quittungsbogen einzuzahlen. Vollzahlungen werden angenommen.

Gohlis, 30. April 1871.

**Der Vorstand  
der Bade-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Gohlis.**

Julius Pisbach. Eduard Brandt.

# Prospect der Berliner Adler-Bier-Brauerei- Actien-Gesellschaft.

Die Production und Consumtion von Bier nimmt in Berlin von Jahr zu Jahr grössere Dimensionen an.

Nach den letzten amtlichen statistischen Ermittlungen ist die Quantität des versteuerten Brauzeuges allein in den Jahren 1868 auf 1869 um 73,995 Centner gestiegen und trotz dieser starken hiesigen Production giengen noch 10,572,514 Quart Bier von ausserhalb in Berlin ein.

Die Vermehrung der Bevölkerung der Hauptstadt des Deutschen Reiches um jährlich mehr als 80,000 Menschen wird eine weitere Steigerung der Consumtion und Production zur nothwendigen Folge haben.

Es ist daher die Erweiterung der hiesigen Brauereien zu einer Aufgabe der Industrie geworden, deren zweckentsprechende Lösung überall reiche Früchte getragen hat. Die begonnene Umwandlung der grösseren hiesigen Brauereien in Actien-Gesellschaften stellt sich einerseits als eine Zuführung des zur Erweiterung nothwendigen Anlage-Capitals, andererseits als eine sichere und rentable Capital-Anlage dar.

Für die Umwandlung der vorzüglich renommierten, unter der bisherigen Firma G. Schwendy hier selbst bestehenden Adler-Bier-Brauerei in eine Actien-Gesellschaft sind alle Bedingungen einer sehr günstigen Rentabilität der Capital-Anlage vorhanden.

Diese Brauerei ist von den hierorts bestehenden einer der ältesten. Sie besitzt eine feste Kundschaft und kann der immer stärkeren Nachfrage schon jetzt nicht genügen. Im Jahre 1863 auf das Solideste neu gebaut und der Reparaturen auf Jahre hinaus nicht bedürftig, entspricht die Brauerei in ihrer jetzigen Einrichtung und Ausstattung den praktisch bewährten neuesten Erfahrungen, wie sie zugleich die besten Vorrichtungen, Maschinen und sonstigen zur Fabrikation nothwendigen Requisiten enthält. Bei der Anlage des Grundplanes ist ferner die Möglichkeit einer Ausdehnung vorbedacht und vorbereitet. In der Zeitschrift für Bauwesen ist daher, nach einer eingehenden Prüfung von Fachkennern, die Schwendy'sche Brauerei als eine Muster-Brauerei empfohlen.

Das Terrain, auf welchem sich die Brauerei befindet, umfasst ein Areal von 1340 Quadratmetern und reicht für eine, jedem Bedürfnisse entsprechende Erweiterung der Baulichkeiten aus. Das Wasser für die Brauerei wird in der ausgiebigsten Weise aus einer Tiefe von fünfzig Fuss gewonnen.

Die Lage der Brauerei unmittelbar an dem Kreuzungspunkte der Stettiner Eisenbahn und der neuen Verbindungsbahn, sowie des Bahnhofes der letzteren gestattet unter den billigsten Transportbedingungen das Fabrikat nach ausserhalb abzusetzen.

Was ferner andere Gesellschaften mit grossen Kosten sich erst verschaffen müssen, ist mit dem Besitze der Schwendy'schen Brauerei bereits verbunden, nämlich günstig gelegene Ausschanklokale. Der Gesundbrunnen, auf welchem das Adler-Bierbrauerei-Grundstück unmittelbar am Humboldtshain liegt, ist der Sammelpunkt für ein stets zahlreiches Publicum.

Das Universum mit seinen grossen Lagerkellereien, geräumigen und schattigen Restaurantsplätzen, bekannt durch sein Volkstheater, steht in einem industriereichen Stadttheile grosse Anziehungskraft aus.

Das jedem Berliner bekannte, an der Ueberfahrt nach Moabit belegene Grundstück unter den Zelten No. 1 empfiehlt sich durch seine Lage im Thiergarten für den Verkehr von Gästen von selbst.

Durch notarielles Statut vom 19. April d. J. haben der Banquier Hermann Frenkel in Firma S. Frenkel, der Rechtsanwalt Ornold, der Stadtrath Pohle, der Director der Preussischen Boden-Credit-Actionbank Spielhagen, und der Banquier Hugo Wolff, in Firma Platho & Wolff, eine Actien-Gesellschaft unter der Firma

## Berliner Adler-Bier-Brauerei-Actien-Gesellschaft

errichtet, welche ihren Sitz in Berlin hat und deren Zweck der Betrieb der Brauerei und der Ausschank auf den oben bezeichneten bisher Schwendy'schen Grundstücken ist. Die Gesellschaft übernimmt diese sämtlichen Grundstücke nebst den darauf befindlichen Gebäuden und Kellereien, sowie allen dazu gehörigen Maschinen, Brau-Apparaten, lebendem und todttem Inventar für den Preis von 740,000 Thlr. Diese 740,000 Thlr. sind belegt durch die darauf verbleibende Hypothek von 200,000 Thlr. zu fünf Prozent verzinslich und auf zehn Jahre feststehend; der verbleibende Rest von

540,000 Thlr. ist zu beschaffen durch 5400 Actionen à 100 Thlr. . . . . 540,000 Thlr.  
und das erforderliche Betriebs-Capital durch 1100 Actionen à 100 Thlr. 110,000 . . . . .  
so dass mithin das Actien-Capital durch 6500 Actionen à 100 Thlr. . . . . 650,000 Thlr.

dargestellt wird.

Von diesen 6500 Actionen legen die Unterzeichneten 3500 Actionen à 100 Thlr. = 350,000 Thlr. zur Beteiligung unter den unten angegebenen Bedingungen mit dem Bemerkern auf, dass der Verkäufer Herr G. Schwendy, welcher für die Uebernahme der Direction gewonnen ist, Actionen zum Nominalbetrage von 300,000 Thlr. an Zahlungsstätt auf den Kaufpreis angenommen hat. Erwähnt soll schliesslich noch werden, dass Herr G. Schwendy den Reinertrag des Betriebes seit dem Beginn des Braujahres vom 1. October 1870 bis zur Uebergabe des ganzen Geschäfts, zur Vermeidung verwickelter Abrechnungen, mit einem Pauschquantum von 4 Prozent des Actien-Capitals vergütet, welches bei Aushändigung der Original-Action zur Auszahlung gelangt.

Berlin, im April 1871.

## S. Frenkel. Platho & Wolff. Preussische Boden-Credit-Action-Bank.

### Bedingungen.

1. Die Anmeldungen zur Beteiligung erfolgen al pari

am 2. und 4. Mai d. J.

in Berlin

bei S. Frenkel, Schlossplatz 3.  
" Platho & Wolff, Breitestrasse 6.  
" der Preussischen Boden-Credit-Action-Bank,  
Hinter der Katholischen Kirche 1.

in Braunschweig

" Oppenheim & Meyer.

in Dresden

" Philipp Elimeyer.

in Halle a. S.

" Reinhold Steckner.

in Leipzig

" Hammer & Schmidt.

in Magdeburg

" M. S. Meyer.

in Nordhausen

" S. Frenkel.

2. Bei der Anmeldung ist eine Caution von 10% baar zu hinterlegen.

3. Falls die Anmeldungen die zur Disposition gestellte Summe übersteigen, erfolgt eine Reduction.

4. Die Interessenten sind, bei Verlust der Caution, verpflichtet, die von ihnen angemeldeten, beziehungsweise ihnen zugethaltenen Actionen-Beträge bis spätestens den 20. Mai d. J., unter Hinzurechnung von fünf Prozent Zinsen seit dem 1. Mai d. J. gegen Rückgewähr, beziehungsweise Anrechnung der von ihnen bestellten Caution und gegen Interimscheinbaar einzuzahlen.

5. Bei Erhebung der Original-Actionen werden dem berechtigten Inhaber 4% als Aequivalent für die in Händen des bisherigen Besitzers, Herrn G. Schwendy, verbleibende Dividende auf den Zeitraum vom 1. October 1870 bis zur Uebernahme des Gesamt-Geschäfts durch die Gesellschaft, ausgehändigt.

In meinem Verlage ist erschienen:

## Leipziger Adressbuch für 1871.

Preis cartoniert 2 Thlr., in Leinwand 2½ Thlr.

Alexander Edelmann, Querstraße Nr. 30.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Den 6. Mai v. J. Nachmittags 3 Uhr fallen auf unserm hiesigen Bahnhofe in dem kleinen Staale hinter dem Magazingebäude (vis à vis der Ankunftsallee) eine **Vollblut-Juchs-Statue**, militärisch gekleidet, und ein **Johlen** derselben von 3 Wochen gegen sofortige Barzahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Die Befüllung kann an demselben Tage Vormittags von 9 Uhr ab geschehen.

Leipzig, den 28. April 1871.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Seyfferth. C. A. Gessler.

## Thüringische Eisenbahn-Actien.

Die Dividendenscheine Nr. 23 werden von heute ab bei mir mit 9 Thaler pro Stück ausgezahlt.

Leipzig, den 25. April 1871.

## Eduard Hoffmann.

## Leipziger Bank.

Der Geschäftsbereich mit Bilanz des 32. Rechnungsjahrs gelangt von heute ab in unseren Bürou hier und in Dresden zur Ausgabe.

Leipzig, den 29. April 1871.

## Leipziger Bank.

## K. K. pr. Oesterr. Versicherungsgesellschaft „Donau“.

Die von der heutigen Generalversammlung der k. k. priv. Oesterreichischen

Versicherungsgesellschaft „Donau“ in Wien auf

## 14 31. 50 Ar. österr. Währung

festgesetzte Dividende pro 1870 wird von heute an gegen Einreichung des betreffenden Dividenden-Scheines wesenfrei an unserer Kasse ausgezahlt.

Leipzig, den 29. April 1871.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die am 1. Mai 1871 fälligen Coupons von Lemberg-Czernowitz Prior. I. Em. à 4 Thlr. 14 Ngr.

do. do. II. do. - 5 - -

do. do.-Jassy do. III. do. - 5 - -

löse ich von jetzt ab wesenfrei ein. Ebenso realisiere ich die am 1. Mai fälligen

Oesterreichischen, Amerikanischen etc. Coupons bestens.

Leipzig, den 25. April 1871.

## Eduard Hoffmann.

## Der Credit- und Sparbank-Verein

verzinst Spareinlagen mit 4½%, und Einlagen auf Quittungsbücher, für Geschäftsgelder sich eignend, mit 3%. Bureau Reichsstraße Nr. 3, Speck Hof.

## 100 Visitenkarten 15 Ngr. Markt 10, Kaufalle 7.

## Handelslehranstalt.

Mittwoch den 3. Mai früh 7 Uhr

beginnt die zweite Aufnahmeprüfung in der Abtheilung der Handlungslehrlinge, zu welcher sich die bereits angemeldeten, aber noch nicht geprüften, oder die etwa noch anzumeldenden Lehrlinge, mit Schreibfeder verschen, pünktlich einzufinden haben.

Dr. Odermann, Director.

## Die Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter von Julie Falk in Dresden, Christianstraße 6,

empfiehlt sich einer geneigten Beachtung. Referenzen in Dresden: Herr Schuldirector Böhme, Ferdinandstraße 9; Herr Schuldirector Jäkel, am See 47; Herr Dr. phil. Peter, an der Kreuzkirche 9; in Berlin: Herr Seminarirector Merget, Schützenstraße 4.

## Sternwartenstraße Kindergarten. Ende der Turnerstraße Nr. 40 parterre.

Aufgenommen werden Kinder von 2½-6 Jahren. Anmeldungen werden ferner entgegen genommen täglich von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr.

## Im Kindergarten

werden täglich Anmeldungen entgegenommen Emilienstraße Nr. 11, part.

P. P.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, dass ich am hiesigen Platze Petersstrasse-Hôtel de Russie mit dem morgenden Tage ein

## Seidenband-, Tüll-, Spitzen- und Weisswaaren-Confections-Geschäft en gros en détail

unter der Firma

## J. Danziger

eröffne. Von Grundsätzen strengster Rechtlichkeit geleitet, durch genaue Kenntnis der Branchen unterstützt, empfehle ich mein Unternehmen Ihrem geschätzten Wohlwollen, welches zu rechtferigen Ich stets bemüht bleiben werde.

J. Danziger.

Leipzig, 1. Mai 1871.

## Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzugeben, dass ich Gerberstraße 43 eine Kupferschmiederei eingerichtet habe.

Ich empfehle mich dabei zur Einrichtung von Dampf-Maschinen, Dampf- u. Wasserheizung, Netheridie Öl-Fabriken, Brennerei- und Brauerei-Anlagen, so wie zu allen in dies Werk einschlagenden Arbeiten. Reelle Arbeit bei möglichem Preissen wird zugesichert.

Um geneigte Aufträge bitten

Gustav Nowka, Kupferschmied, Gerberstraße Nr. 43.

# Prospect der Actien-Bierbrauerei in Gohlis bei Leipzig. Grundcapital 250,000 Thlr.

Daß unter allen industriellen Unternehmungen bei intelligentester Leitung eine Bierbrauerei eine der ersten Stellungen verdient, diese Thatssache haben die hohen Dividenden der bekanntesten Bierbrauereien in letzter Zeit aus Reue zu einer unbestrebaren gemacht.  
Bisalich ist aber die überaus günstige Lage fast aller dieser und der größeren im Privatbesitz befindlichen Etablissements nicht minder als der trotzdem so erhebliche Umsatz des Importes fremder, namentlich Böhmisches Biere ein deutlicher Beweis dafür, daß der Consum ein stetig steigender ist und zu der Produktion in durchaus günstigem Verhältniß steht.  
Namenlich hat dies für Leipzig zu gelten. Während Dresden mit weit mehr als 2 Millionen Capital in 5 großen Actien-Brauereien arbeitet, für welche Leipzig ein bedeutendes Objekt ist, hat letzterer Ort nur ein **einziges** derartiges auf Aktien gegründetes Unternehmen aufzuweisen.  
Von der Überzeugung geleitet, daß eine neue Brauerei, wenn sie von Hause aus auf solider und gesunder Basis und mit Benutzung der, namentlich auf technischem Gebiete so reichhaltigen Erfahrungen der Neuzeit gegründet wird, nicht weniger günstige Erfolge in Aussicht stellt, haben sich die Unterzeichneten zu einem Comité für die Begründung einer solchen vereinigt.  
Indem sich dieselben der Aufführung aller Rentabilitätsrechnungen und sonstiger Anrechnungsmittel enthalten, glauben sie dem Publicum versichern zu können, daß das Unternehmen auf durchaus solider Basis mit Hinteranstellung jedes unbedeutigen persönlichen Vortheiles ins Leben zu rufen, ihr einziges Bestreben gewesen ist.  
Ein für die Anlage einer Brauerei durchaus günstiges, selbst für eine bedeutende Vergroßerung ausreichendes Areal in Gohlis an der Thüringer Bahn mit günstigen Boden- und Wasser- verhältnissen ist den Unternehmern gesichert. Ebenso sind für den künftigen Betrieb anerkannt tüchtige und erfahrene Kräfte gewonnen. Sind hierin die besten Garantien für die Prosperität der Gesellschaft zu erkennen, so glauben die Unterzeichneten die Aktien der

## Actien-Bierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig

als eine vorzügliche Kapitalanlage hiermit dem Publicum empfohlen zu dürfen.  
Die Bezeichnungen werden am 20. April und den 1. Mai 1871 gegen Einzahlung von 10 % der Bezeichnungssumme

in Leipzig { bei Herren Hammer & Schmidt und  
Herrn Eduard Hoffmann,  
in Dresden bei Herrn A. L. Mende,  
= Berlin = = Emil Ebeling

entgegengenommen. Die restirenden 90 % sind nach den Statuten binnen spätestens einem Jahre in Raten nachzuzahlen und werden die betreffenden Termine besonders bekannt gemacht.

An den Bezeichnungen ist alles Nähere zu erfahren und die Statuten in Empfang zu nehmen.

Im Falle einer Überzeichnung findet entsprechende Reduction statt.

Leipzig, den 26. April 1871.

## Das Gründungs-Comité.

C. Hoffmann-Ebeling, in Firma Eduard Hoffmann, Leipzig.  
Hermann Goetjes, in Firma Goetjes, Bergmann & Co., Rendsburg.

Advocat Hugo Burekas in Leipzig.

Moritz Kornagel, in Firma Kornagel & Oertel, Leipzig.  
Oscar Kropff, in Firma Oscar Kropff & Co., Nordhausen.

## E. Weck,

Wechsel- und Bank-Commissions-Geschäft, Katharinenstraße 19,  
hält sich zu promptester u. billigster Besorgung in dieser Branche vorkommender  
Geschäfte bestens empfohlen.

Leipzig, den 1. Mai 1871.

### P. P.

Wir erlauben uns hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß unser Herr Oscar Schmidt unter dem heutigen Tage aus der seitigen Firma Schmidt & Goecker hier ausgetreten ist und dieselbe Herr Constantin Goecker mit sämtlichen Activa und Passiva übernommen hat.

Derselbe wird das Geschäft in der bisherigen Weise unter der Firma

### Constantin Goecker

fortsetzen.

Wer sagen für das uns geschenkte Vertrauen unsern besten Dank, bitten, dasselbe auch der neuen Firma zu Theil werden zu lassen, und empfehlen uns  
mit Hochachtung ergebenst

### Schmidt & Goecker.

**Das galvanoplastische Institut von J. Winckelmann**  
(früher Magazingasse) empfiehlt sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände; Zink wird verlängert, zinnerne Viertöpfchendecke, welche schon am Glas befestigt sind, verlängert, sowie eferne Blätterteppiche vergoldet.

Worlitzstraße Nr. 6.

### Strohhut-Fabrik

und Bleiche von

Adolphine Wendt, Universitäts-

Straße Nr. 7.

Moden und Modewaren.

Modernisiiren, Waschen, Färben und Garnieren aller Arten Hüte. Brüster wie gewebte Hüte auf beliebige Art behandelt, wie neu; ital. Hüte mod. u. waschen 10 %, mod. u. färben 7½ %.

Billige neue Strohhüte.

Eleganter wie einfacher Damenpus.

Verändern getragener Hüte, Hauben und dergl. mehr.

Solide Preise.

### Neuheit!!

Visitenkartensteller, Schmucksachen, Schatullen u. s. w. in allen Größen aus gebogenem Kunstglas empfohlen.

Carl Schütte, Grimm. Straße 16, Mauritianum.

Kissling & Möllmann, Fabrikanten aus Iserlohn.

Leipziger Messe: Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

Bronze-Kronleuchter, Wandleuchter, Tandekaber, Tafellampen, Hängelampen u. c.

Gardinen-Verzierungen, Rosetten, Klingelzuggriffe, Uhrschilder, Crucifixe u. c.

Blumentische, Blumenständer und die Neuerungen in französischem Stile.

Messing-Leuchter, Lampen, Präsenteller, Vaternen und alle anderen getriebenen Waaren.

Gusswaren aller Art, Thürzünder, Gewichte, Wechselse.

Drahtgewebe, Messer, Schlüssel, Geld- und Nähörörchen, Spiegelgloden u. c.

Kupfer-, Messing-, Stahl- und Eisenstäbe und Blech-Latten, Drahtstifte.

Journituren und Utensilien für Pianoforte-, Accordion-, Spielwaaren-, Lampen-, Schirm- und

Holzgalanteriewaren-Habanten.

Sämtliche Metallwaren für Luxus, technischen und häuslichen Gebrauch.

Muster-Ausstellung: Petersstraße Nr. 43, 1. Etage. Leipziger Messe.

### Goldwaaren-Lager

Handwerkszeuge für Goldarbeiter

von Eichrodt & Kraus

Pforzheim. Reichsstraße 14. Leipzig.

## FR. ED. SCHNEIDER,

Sainstraße Nr. 2,  
empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager  
von Eisen-, Stahl-, Messing- u. Kurzwaaren.

Das Porzellan-, Steingut- u. Siderolithwaaren-Engroslager  
von F. B. Selle in Leipzig, Petersstraße 8,

ist in allen in dieses Fach einfallenden Artikeln auf das Reichhaltigste sortirt und verkauft an Wiederverkäufer zu sehr vortheilhaft, niedrigen Preisen.

Eigne Porzellansammlerei; größte Auswahl in neuesten Teffins aller decortirten Porzellan.

Englische Waschsets, Garnituren und Wasserleitungsgefäße in großer Auswahl. Emailleschriftblätter und Firmenbuchblätter (einziges, allen Witterungsbeanspruchungen widerstehendes Material) in allen Größen und Farben.

**Metzgerlager: Petersstraße Nr. 8.**

Die  
Façon-  
Strickmaschinen-  
Bau-Anstalt  
von  
Morgenroth & Oemler  
befindet sich  
Alexanderstrasse No. 12.



Familien-Eiskiste Nr. 1 B  
8 Thlr.

### Eisschränke

und

### Eiskisten

vorrätig in 20 Sorten  
von 7 bis 45 Thaler  
empfiehlt

**Emil Stuck.**  
Georgenstraße Nr. 24.

## Heute Schluss der Zeichnungen für die Actienbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

**Lotterie „Saxonia“**  
für d. sächs. Invaliden u. Wittw.  
u. Wais. d. deutsch-franz. Krieges.  
Preis 1 Thlr. Jedes Los gewinnt.  
Hauptsiege 1000  $\text{M}\frac{1}{2}$ , zweit 500  $\text{M}\frac{1}{2}$ , vier 200  $\text{M}\frac{1}{2}$ ,  
winne zu je 100  $\text{M}\frac{1}{2}$ , zwanzig Gewinne zu je 25  $\text{M}\frac{1}{2}$ ,  
u. s. w. in seinem Mobilien, werth-  
vollem Schmuck, Gold-, Silber-  
Kunstschmuck u. s. w.  
Losziehung: mit Genehmigung des königl.  
Minist. des Innern  
unwiderruflich am 1. Juni d. J.  
Hauptcollecteur: Dr. Stadtkass. Alfred  
Nichter in Döbeln.  
Hier sind Losse zu haben bei:  
Herrn F. Ohme, Universitätsstraße 20.  
F. A. Marquart, Thomaskirchh. 7.  
A. Freyer, Neumarkt 39.  
Coll. G. Voas, Brühl 17.  
G. Kunze, Gr. Fleischberg 3.  
L. Lauterbach, Petersstr. 4.  
Heinrich Peters, Grünau.  
Steinweg 3.  
Herrn Böhler, Petersstr. 43.  
Aug. Kort, Hainstraße 25.  
Herrn Voigtländer an der Petersstr.  
C. F. Beißig, Hainstraße 19.  
Theod. Nauß, Hall. Straße 9.  
L. Friedr. Ritterstraße 2.  
Edward Ludwig, Hotel de Russie.  
H. P. Bunge, Markt. Steinweg 56, II.  
Carl Teuscher, Neumarkt,  
soziet in der Expedition d. Blattes u.  
der Leipziger  
Nachrichten.  
Losverkauf nur noch bis 20. Mai.

### Eröffnung des Gut- und Gasthauses zur fränkischen Schweiz

Muggendorf am 1. Mai.

#### Telegraphen-Station.

Täglich frisch bereitete Biegenmollen, Kräuter-  
söfte, Bäder aller Art.

Höhere Auskunft erhältlich bei dem im  
Guthaus wohnende Arzt oder die Besitzerin

#### George Hirt's Witwe.

Täglich zweimal Postverbindung von der Eisen-  
bahnhofstation Horschheim.

#### Wer eine Anzeige

in hiesigen oder in auswärtigen Blättern veröffent-  
lichen will, der erwartet Mühe und Kostenlosen,  
wenn er damit die Unterzeichneten beauftragt,  
derten alleinstiges und ausschließliches Ge-  
schäft ist, Anzeigen in alle Zeitungen der  
Welt zum Original-Kostenpreise und ohne Neben-  
sachen zu befürden.

Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Von der mobilen Armee  
entlassen, bin ich nach Halle  
a.s. zurückgekehrt zur Wie-  
deraufnahme meiner Praxis  
bereit.

#### Prof. Dr. Schwartz.

C. Ehrlich, Zahuarzt, Petersstrasse 23, I.,  
empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künst-  
licher Zähne, ohne Herausnahme von Wurzeln.



#### Für Damen.

Zur Frühjahr- und bevorstehenden Sommer-  
saison werden Promenaden-, Reiseanzüge, so wie  
aller Art Damen-Confectionen auf das Elegante  
und Billige schnell geliefert. Hainstraße 22, 4. Et.

K. Rossberg, accurater Schneider,  
proppig u. billige Bedienung, Herren- u. Knaben-  
Garderoben nach Maß gefertigt; auch Aenderen und  
Reparieren. Wo? Blaue Hand, Ransdörfer Stein-  
weg Nr. 63.

Wasche sowie jede andere Stickelei, Rissen,  
Schüre u. dgl. wird schnell und billig beorgt.  
Bergstraße Nr. 60, Quergebäude 1 Treppe.

**Wäsche** wird gut gewaschen u. geplättet  
Schrötergäßchen 11, Thüre links.  
Eine geübte Blätterin empfiehlt sich  
Schröterstraße Nr. 14, 2. Et. recht.  
**Teppizer-Arbeiten** fertigt sauber u. billig  
Ferdinand Thomas, Teppizer, Alexanderstr. 27.  
**Gisendreher- und Hobelarbeiten**  
werden schnell und sauber getestigt in der  
Maschinenfabrik von Max Schoppek,  
Lindenau.

Eine ehrenvolle Anerkennung auf der  
Ausstellung zu Altona 1871.

**Brunnen-Bitter und  
Brunnen-Bitter-Liqueur,**  
ärztlich geprüft und empfohlen, naturgemäß  
verschleimung lösend ohne Nachteil für den  
körper. Auf Erfahrung geprüft, jede Krank-  
heit damit bewältigend und jedes naturgemäße  
Leiden gesättigt zu beseitigen, empfiehlt

Carl Aug. Schimpff,  
Kaufmann in Naumburg bei Halle a.S.

#### Lager bei

Herrn Julius Thieleman in Leipzig.  
Petersstraße 40.  
Ferd. Wieders in Halle a.S.  
Buchhändler F. Giese in Merseburg.  
Brühl 336.  
Wilhelm Nunge in Weissenfels.  
Ad. Förster in Naumburg a.S.  
H. Kasbeck in Göthen.

**Elektromotorische  
Bahnhalsbänder,**  
um den Kindern das Bahnen zu erleichtern  
und die Krämpfe sofort zu beseitigen à Carlton  
15  $\text{M}\frac{1}{2}$  bei Carl Schütte,  
Grünau, Straße 16, Mauritianum.

**Zahnenschmerzen**

werden, ohne Zähne herauznehmend, nicht nur  
sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfrischen  
brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen,  
für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt  
Georg Höcker in Ronneburg erfundene, ge-  
prüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen  
Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte  
Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12½  $\text{M}\frac{1}{2}$ .  
Die Expedition des Leipziger Tage-  
blattes nimmt ohne Porto-Berechnung  
gerne Bestellungen an.

**Nervöses Zahnweh**  
wird augenblicklich gestillt durch  
Dr. Gräfström's schwedische  
Zahntropfen à Flacon 6  $\text{M}\frac{1}{2}$ ,  
echt zu haben in Leipzig bei  
Theodor Pitzmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Die gegen Magenkrampf, Verdauungs-  
schwäche, Blähungen, Belüftungen, Kopfschmerz u.  
ähnlich bekannten u. wissenschaftl. empfohlenen  
**Hamburger Magen-Drop** sind nur allein  
echt & 6 u. 10  $\text{M}\frac{1}{2}$  pro Flacon zu haben bei Th. Pfitz-  
mann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

**Syphilis**, Gonorrhöe, Pollutionen,  
Schwächezustände u. Weiß-  
fluss wird in 3—5 Tagen in meiner Poliklinik  
gründlich beseitigt. Auswärts brieflich.  
Specialarzt Helmson in Minden

Schon über 5000 geheilt. (Westphalen.)

**Apoth. Krause's Inject.** Fl. 1 Thlr.

Schnelle und sichere Heilung jeden Ausflusses  
der Harnorgane. Bewährt in allen Fällen, wo  
ärztl. Hilfe erfolglos blieb. **Selbst für die**  
**veralteten Fälle wird radikale**  
**Heilung garantiert.** Aerzl. polytechn.  
Institut von

J. G. Druschke, Berlin, a. d. Schlense 4.

Als wirksames Hausmittel gegen alle  
fatarbaliischen Zustände haben sich die  
Stollwerck'schen Brustbonbons das  
volle Vertrauen aller Leidenden er-  
worben. Zum Preise von 4  $\text{M}\frac{1}{2}$  per  
Päckchen sind dieselben vorrätig in Leipzig  
in der Hofapotheke zum weißen Adler  
bei L. A. Neubert; bei Apotheker R.  
H. Paulcke; in der Lindenapotheke  
bei Th. Schwarz, Weststraße Nr. 17 a  
und J. A. Nürnberg Nachfolger.

**Bad Petersbrunn,**  
Dorotheenstr. 11, r. (Reichels-  
Garten), geöffnet von früh bis 9 Uhr  
Abends, empfiehlt alle Arten Wannen-  
bäder à 5  $\text{M}\frac{1}{2}$ , mit Douche, Brause u. à 6  $\text{M}\frac{1}{2}$ ,  
im Dutzend billiger. E. Frühsorge.  
NB. Gur- u. Heißbäder auf Bestellung billiger.

**Condensirte Milch** aus der Fabrik  
der schweizerisch-deutschen Milch-Extrakt-  
Compagnie in Vevey und Kempfen in  
Gläsern à 12  $\text{M}\frac{1}{2}$ .

**Liebig's Nahrungspulver** zur  
Vereitung der Liebig'schen Suppe für  
Kinder, in Päckchen von 12 Dosen à 7½  $\text{M}\frac{1}{2}$ .

**Maw's Patent feeding bottles.**

Neue äußerst praktische Trinkflaschen für  
Säuglinge à 7½ und 15  $\text{M}\frac{1}{2}$  empfiehlt die  
Engel-Apotheke, Markt 12.

**Lillionese** vom Mini-  
sterium concessionirt und von  
Dr. Werner in Breslau  
chemisch geprüft u. empfohlen,  
entfernt in 14 Tagen alle  
Hautunreinigkeiten.

**Sommerprossen**, Leberflecken, gelbe Bläden,  
Halten, Klecken und Scrophen.

**Feytona**, ein vorzügliches Mittel  
gegen Zahnschmerz, 1000fach bewährt,  
hilft augenblicklich, hohle Zähne  
heilen. Beides nur in Leipzig, Peters-  
straße 4, bei Louis Lauterbach

#### Für den Garten

empfiehlt Peacockpflanzen, vorzüglich, die  
perennirende Stauden, welche selbst unter Bäumen noch  
sehr schön blühen, engl. Stiefmutterchen, Taufend-  
schein, Kobratzie-, Weihrauch- und Blumenkohl-  
pflanzen, Salatpflanzen, schottische Prachtmalven,  
Gladiolen, Nellenfänger, Frühnelken, Pinselfallen,  
Kornhäutchen, Monatssamen, Pfaffenstrauch und  
wilden Wein zu Lauben u. s. w.

F. Möneh, Handels-gärtner,  
Carolinienstraße Nr. 22.

**H. Backhaus** Beste Toiletten-Abfallseife  
Grimm. Str. 14. 1  $\text{M}\frac{1}{2}$ , 3  $\text{M}\frac{1}{2}$ , eathaltend  
1 Stück Bimssteinseife,  
2 " Mandel- und  
3 " Gemischte Seife,  
empfiehlt **H. Backhaus**,  
Grimmaische Straße 14.

**Vom 1. Mai an**  
beginnt in unserm Etablissement eine

**Azaleen-Schau,**  
bestehend aus mehr als dreihundert Sorten,  
verbunden mit dem Verkauf von circa 1000  
in Blüthe stehenden oder mit Knospen be-  
deckten hübschen, jungen, halbfärmigen  
Pflanzen dieser prächtigen Gattung, so wie  
einer Partie Sortiments-Doubletten in  
starken Exemplaren mit breiten Kronen.

**Laurentius'che Gärtnerei.**

**Hochstämmige Rosen**  
in den feinsten Sorten, Rosa hermosa, viel besser  
als die Monastrone zu Gruppen, empfiehlt  
F. Möneh, Carolinenstraße 22.

**Cupressus Lawsonii**,

viel schöner als Lebensbäume und Cedern, da der-  
selbe nur durch Kälte leidet und sich besonders als  
Solitarbaum auf Rasenplägen, sowie auf Grab-  
stellen vorzüglich eignet, empfiehlt  
F. Möneh, Carolinenstraße 22.

**Keller & Lange,**  
Mode-Magazin,  
Neumarkt Nr. 4, 1. Etage.

Damenhüte, garnierte und ungarnete Strohhüte, Blumen, Federn, Tülls und  
Blonden neueste Decks, Bänder u. c. zu den billigsten Preisen.  
Während der Messe soll mein sehr bedeutendes Lager

**eleganter Sonnenschirme**  
zu außerordentlich billigen Preisen en gros und en détail verkauft werden:  
Sonnenschirme in englischem Berlin pr. Dyd. 3, 3½ u. 4  $\text{M}\frac{1}{2}$ , pr. Stück 10,  
12½ u. 15  $\text{M}\frac{1}{2}$ .

Sonnenschirme in Alpaca pr. Dyd. 6  $\text{M}\frac{1}{2}$ , pr. Stück 17½  $\text{M}\frac{1}{2}$ ,  
17½ u. 20  $\text{M}\frac{1}{2}$ .

Sonnenschirme in Banella gefüllt, pr. Dyd. 9, 10 u. 11  $\text{M}\frac{1}{2}$ , pr. Stück 25  $\text{M}\frac{1}{2}$ ,  
27  $\text{M}\frac{1}{2}$  u. 1  $\text{M}\frac{1}{2}$ .

Sonnenschirme in Seide pr. Dyd. 8, 9, 10 u. 12  $\text{M}\frac{1}{2}$ , pr. Stück 25  $\text{M}\frac{1}{2}$ , 27½  $\text{M}\frac{1}{2}$ ,  
1 u. 1½  $\text{M}\frac{1}{2}$ .

Sonnenschirme in Alpaca und Banella, mit Seide gefüllt in reichster Aus-  
stattung pr. Dyd. 14, 16 u. 17  $\text{M}\frac{1}{2}$ , pr. Stück 11½, 12½ u. 13½  $\text{M}\frac{1}{2}$ .

**Elegante Sonnenschirme** in schwerer Seide und reichster Ausstattung  
pr. Dyd. 24, 26, 29 bis 60  $\text{M}\frac{1}{2}$ , pr. Stück 2½, 2½, 2¾, 3  $\text{M}\frac{1}{2}$  und höher.

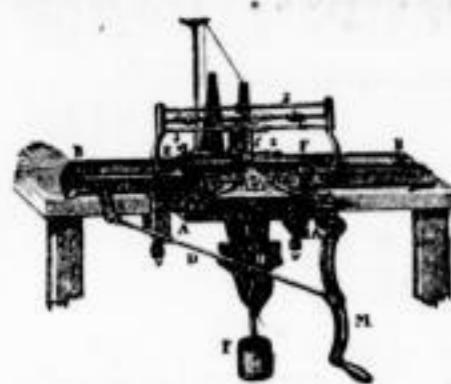
**Alex. Sachs aus Cöln a. Rh.**  
hier Nr. 1. Barfußgässchen Nr. 1,  
nahe am Markt, gegenüber der Kaufhalle.

Niederlagen dieser Fabrik befinden sich in Cöln, Berlin,  
Breslau, Danzig, Königsberg, Bremen, Hamburg,  
Frankfurt a.M., Kiel, und liefert diese Fabrik vermöge des bedeuten-  
den Umlages das beste Fabrikat zu den billigsten Preisen.

**Freystadt & Prochownick**  
aus Berlin,  
am Markt, Alte Waage, Katharinenstraße-Ecke,  
empfehlen ihr  
**grosses Herren-Garderobe-Lager**  
und machen auf nachstehende Preise ergebnst aufmerksam:

Vollständige Anzüge von 8 Thlr. an,  
elegante Reise-Anzüge à 10, 12, 14, 16 Thlr.,  
Sommer-Paletots à 5½, 6½, 7, 8, 9 Thlr.,  
Tuchröcke u. Fracks à 5, 6, 7, 8, 9 Thlr.,  
Comptoir- und Hansröcke in Leinen, Lustre  
und Velours à 1½, 1½, 2, 2½, Thlr.,  
Sommer-Jacquets, reine Wolle, 4, 5, 6, 7 Thlr.,  
Schlaf- und Hansröcke, 4, 5, 6, 7 Thlr.

Da obige Firma sich seit Jahren am hiesigen Ware des besten Rufes erfreut und nur  
auf Kundshaft basirt ist, so werden die während letziger Messe aufallend billig gestellten  
Preise hoffentlich Veranlassung geben, noch viele Kunden dem Geschäft zuzuführen.



**Dubied's & de Watteville's  
neu konstruirte und vollkommen verbesserte  
Französische  
Strickmaschinen.**  
Bur Messe in Leipzig täglich in voller Thätigkeit  
**Nicolaistraße Nr. 14, 2. Etage.**  
Diese Maschinen sind bereits von den ersten Strumpf-Autoritäten (Sachsen) in bedeutenden Quantums in Betrieb gefestet, da sich dieselben durch 8 patentirte wichtige und höchst praktische Verbesserungen vor allen anderen Maschinen auszeichnen und zum Fabrik-Gebrauch für reguläre Waaren vorzüglich bewähren. Dieselben werden für Deutschland ab Chemnitz geliefert und gründlicher und praktischer Unterricht in Waaren aller Art ertheilt von unserem alleinigen Repräsentant  
**Franz Knopf** in Chemnitz.

**Adalbert Hawsky in Leipzig,  
Spielwaaren-Fabrik,**  
Lager in- u. ausländ. Spielwaaren und Fabrik von Illuminationslaternen.  
Musteraufstellung und Engros-Lager  
**Neumarkt No. 9, erste Etage.**  
Detail-Geschäft Grimma'sche Straße 14.

**Mein Wiener Schuhlager**  
für Herren, Damen und Kinder  
in größter Auswahl, vorzüglichster Bedienung, halte bestens empfohlen.

**Heinr. Peters,**  
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.  
Durch Speditions-Bernachläßigung empfing ich erst heute eine große sehr schöne Partie  
**Palisander- und Mahagoni-Fourniere**  
und soll wegen vorgerückter Messe zu möglichst niedrigen Preisen schnell verkauft werden.  
**Lager: Petersstraße 30 im Hirsch.**  
**G. A. Hirschoff** aus Altona.

**Das Meubles-Magazin**

von  
**Hornheim & Gerlach,**

Petersstraße 19, Mittelgebäude,  
bringt sich einem geehrten Publicum in empfehlende Erinnerung.  
**Große Auswahl.** — **Billigste Preise.** — **Reelle Bedienung.**  
**Goulate Bedingungen!**

**Hessischse Salbentöpfe**

empfiehle den Herren Apothekern, Drogisten u. Kaufleuten zu nachstehenden Preisen in guter Waare und gegen Nachnahme des Betrags incl. Emballage:  
100 Stk. 1/2 L. 1 L. 2 L. 3 L. 4 L. 6 L. 8 L. 12 L. 16 L. 24 L. 32 L.  
10, 11, 12 1/2, 14, 15, 18, 22, 39, 54, 75, 100 Sgr.  
Filter zu Extracien à 2 Thlr.

Weissenfeld, im April 1871.  
**I. Bräutigam**, Merseburger Straße 802.

**M. Wünsche,**  
Universitätsstraße  
Nr. 5.  
**Auswahl**  
chirurgischer und  
therapeutischer  
Instrumente,

**Bandagen-Magazin,**  
**Lager feiner Messer**

und Stahl-Waaren, f. f. patent. Schuhs.  
Kofirmesser, elast. Streichriemen, eigene  
Fabrikate, in grösster Auswahl zu  
billigsten Preisen.

Neuerste, gegen gewaltsame  
Einbruch sichere

**Geld- und  
Documenten-Schränke**  
solider und neuester Construction  
empfiehlt zu billigen Preisen

**H. B. Hess**, Inselstr. 19.  
Während der Messe Markt 1. Budenreihe,  
schrägüber dem Thomashäuschen.

**Zur  
Eisenwaaren-Händler.**  
**Merkelbach, Stadelmann & Co.**

in Grenzhausen bei Coblenz  
empfiehlt ihre Fabrikate aus echtem Nagel-  
Schmigel, als Tassensteine, Messer-  
weger, Abziehsteine, Schleifräder u. dgl.  
und steifer Wüter zu Diensten.

**Haken- und Oesen-  
Maschinen**

baben billigst zu verkaufen  
**Modes & Brauer**  
in Plagwitz bei Leipzig.

**Für  
Farbwaaren-Händler.**

Erd- und Mineral-Farben eigener  
Gruben, gemahlen und in feinster Schlämmung  
für Tapeten-, Kuntpapier- und Veltharbenfabrikaten,  
als: Öder aller Art, Caput mortuum, Eisenmennige,  
Umbran, Trippel u. c. empfehlen die Unter-  
zeichneten bestens.

**Schröder & Stadelmann**  
in Grenzhausen bei Coblenz a. R.  
Fabrik von Erd- und Mineralsfarben.

**Brillen** v. Gold, Silber  
u. Stahl, eleg. Vorgetragen  
und Klemmer von 25 %,  
Verengläser von 3 1/2 an,  
Arbeitsbrillen v. 15 u.  
20 % bis 1 1/2, Thermometer, Luven u. c. empfiehlt  
**O. H. Meder**, Optiker,  
Kaufhalle am Markt, im Durchgang.

**Announce.**  
**Grosses Wollen-Deckenlager**

Hainstraße  
Blauer und Goldner Stern.  
Weiße Schlafl., Bader- und Blättdäcken,  
Bunte und einsfarbige Pferdedäcken,  
Grüne Doppeldecken  
wegen Erhaltung der Rückfracht werden billig verkauft.  
**C. D. Fröhlich** aus Altenbergen.

**Die Zündrequisiten-Fabrik**  
von Ludwig & Buchheim in Leuchtern  
offerirt ihre deutschen Sicherheits-Zünd-  
hölzer, den schwedischen an Güte gleich, zu den  
billigsten Preisen und sucht Vertreter gegen  
gute Provision.

**Mess-Neuheiten**  
verschiedener Art für  
Herren und Damen bei  
**C. Albert Bredow**  
im Mauricianum.

**Das Lager Plauenscher Weißwaren,**  
**Firma A. Zschorsch.**

Augustusplatz, vis à vis der Paulinerkirche,  
empfiehlt gute brodrierte Gardinen von 3 1/2 an,  
geschnitten und englische Tüllgardinen und alle Arten  
Weißwaren zu jedem möglichen Preis.

Gleichzeitig werden gute Shirts zu Ober-  
hemden, so wie Leinwand zu Oberhemden, Taschentücher, kleine Tas-  
cheden und Theeservietten billig angekauft.

Leichtste Auswahl Cordonnetfransen  
in allen Farben zu billigsten Preisen empfiehlt  
**A. Steiniger.**

**Vetersstraße 28, 4 Treppen.**  
**Damenhüte,**

die neuesten Modelle, schwarze Tüll-Hüte  
à Süd 2 1/2, weiße Blonden-Hüte à Süd  
2 1/2, schwarze runde Tüll-Hüte à Süd  
2 1/2, eine große Auswahl höchst eleganter Hüte  
in allen Farben à 2 1/2.

**Bettfedern - Verkauf!**

Hierdurch empfiehlt ich mich den geehrten Herrn  
Habsten mit einer Auswahl der schönsten Schleif-  
und Flaumenfedern zu den billigsten Preisen.  
**Lager Petersstraße 14, Schleiterhaus,**  
**Joseph Panhans** aus Böhmen.

**Echt Zerbster Bitterbier**

in der Brauerei-Niederlage Markt, Kaufhalle 32.

**Drei- und Vier-Pfennig-  
Cigarren**

in ganz vorzüglichster Qualität empfiehlt  
**Hugo Weyding,**

im innern Barfüßergäßchen Nr. 2.

**Erbs-Wurst,**

**Cervelatwurst, Speck, Schwarzfleisch u.**  
für **Post-Sendungen** empfiehlt  
**C. F. Nietzschmann,**

26, Colonnadenstraße 26.

**Russ. Astrach. grosskörnigen  
Caviar, seine Waare,**

empfiehlt heute eine frische Sendung, um gän-  
zlich zu räumen à 4. 25 %, bei größerer Bestell-  
ung billigere Preise. **W. Prössel**, Thomaskirchhof,  
1. Bude v. d. Promenade.

**Gut geräucherten Speck und Schwarzfleisch**

empfiehlt in guter halibater Winter-Waare zu billigsten Preisen

Friedr. Schrader aus Braunschweig, Petersstraße 37.

## Eis.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene An-  
zeige, daß ich durch Nebernahme des Eis-  
werks Lindenau in den Stand gesetzt  
bin, alle geehrten Eis-Consumenten aus-  
reichend mit dem schönsten Quell-  
wasser-Eise zum billigsten Preise  
bedienen zu können, und halte mich bestens  
empföhlen.

Bei Abnahme von Partien, mindestens  
10 Ctr., berechne den Centner mit 5 Ngr.  
ab Lindenau.

Gleichzeitig lade zur Theilnahme an meinem  
Eis-Abonnement ein, welches per 15. April  
begann.

**Wilhelm Felsche.**

## Eis-Abonnement.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publicum meine Vorräte von **Nob. Eis** bestens zu  
empföhlen. Ich versichere billige Preise und prompte Bedienung, bei Abnahme von täglich 10 Pfund  
pro Monat 1 Thlr. 20 Ngr.

Um gütige Bestellung bittet ergebenst

**F. Rödger**, Johanniskirche Nr. 10.

**Haus- und Geschäftsvorlauf.**

Ein Wohnhaus mit Materialwaren-Geschäft,  
bedeutendem Umsatz in Farbwaren, Tropfen-  
und anderen technischen Artikeln, in einer Residenz-  
stadt Thüringen, in bester Lage, ist aus freier  
Hand zu verkaufen. Nächste Auskunft wird auf  
portofrei Anfragen unter Chielfe A. R. II. 12  
poste restante Weimar ertheilt.

**Eine Restauracion** in unmittelbarer  
Nähe von Leipzig für ca. 500 m² zu verkaufen  
Burgstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

## Gutsverkauf.

Ein im Pleichengrund, eine halbe Stunde von einer bedeutenden Fabrikstadt und von einem Bahnhof entfernt gelegenes, mit einer neu gebauten Biegel verbundenes, über 22 Acre Areal an Felder und Wiesen und mehr als ausreichendes Lehmlager enthaltendes Bauergut, dessen städtische angelegte und nach Höhe von beinahe 10,000 Thlr. verschiederte Gebäude sich bei der romanischen Lage des Gutes auch zu einem fröhlichen Sommer-Aufenthalt für Gäste eignen würden, ist billig zu verkaufen.

Auch ist dem Käufer Gelegenheit gegeben, noch circa 20 Acre Feld und Wiese, die an die Gutsgrundstücke grenzen, billig zu erwerben.

Reflektierende wollen sich an die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. Z. No. 3 wenden.

## Schenkgut-Verkauf.

Ein im besten baulichen Zustande befindliches Schenkgut, das einzige im Dorfe, mit Tanz- und Speisesaal, schönem Garten und Hof mit Trabzahn und 7 Morgen gutem Acker, welches gleich hinter dem Gehöft liegt, ist bei 2000 f Anzahlung zu verkaufen und mit oder ohne Inventar sofort zu übernehmen. Reelle Käufer erhalten das Nähe beim Gastwirth G. Blücher, Klein-Godulla bei Dürrenberg.

## Ziegelei-Verkauf.

Eine in der Nähe von Leipzig in sehr bequemer Verbindung mit der Stadt gelegene Ziegelei, mit wissigen Gebäuden, vollständigem Inventar und bedeutendem Lehmlager ist mit 4–6000 f Anzahlung, ohne Unterhändler, preiswert zu verkaufen. Bezugliche Anfragen sind unter P. II. 1. an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, zu richten.

## Hausverkauf.

Zu verkaufen ist ein großes gut rentirendes Haus in der vorzüglichsten hiesigen Nachbarschaft durch Dr. Wendler sr., Katharinenstraße 24, III.

## Ein Hausgrundstück

in Leipzig, Eckhaus, ganz nahe der inneren Stadt, an einem der schönsten Plätze der inneren Petersvorstadt gelegen, worin seit vielen Jahren die Bäckerei schwunghaft betrieben wird, ist zu verkaufen durch

Adv. Edmund Metzsch,  
Petersstraße 3, III.

## Ein Restaurations-Grundstück

angen 1500–2000 f Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres zu erfahren Burgstraße 7, I. r.

F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg Nr. 4, 1. Treppe, nahe der Post, verkaut gute und billige Uhren aller Art unter jähriger Garantie, sowie eine Auswahl Gold- und Silberwaren mit wenig Kosten werden hiermit Käufern bestens empfohlen. Silberne Cylinderuhren von 5 Thlr an. Auch werden derselbst alte Gold, Silber, Diamanten und Kunstgegenstände zu hohen Preisen angenommen und gekauft.

Zu verkaufen billig 3 schöne Ölgemälde, 1 Bettdecke mit Matratze, 1 Kinderwiege, Sophafuß gebr. Neumarkt Nr. 8, 2. Etage vorn heraus.

## Aufgepaßt!

Wegen Aufgabe eines Schnitt-Geschäfts soll der Rest im Ganzen noch ausverkauft werden. Nähre Auskunft erheit Frau Strähle, 26. Budenreihe, 11. Weißwarenbude rechts.

Federbetten, sowie Bettfedern billig zu verkauft. Nicolaistr. 31, Hof quer vor 2 Tr.

**Matratzen.** Bettstellen u. Stahlfedermatratzen in grauem u. rotem Dril u. Stahlfedermatratzen neu v. 4 f bis 20 f. u. 11. Sophafuß zu verkaufen Peterssteinweg 50 A, IV. L.

**Stahlfedermatratze** mit Bettstelle mir gedr. Bügeln wird billig verkauft. Münzgasse 22, Souterrain.

**Pianoforte,** neu u. gebraucht, verf. u. vermietet Rob. Leideritz, A. d. Pleiße (dem Schloß gegenüber).

## Zu verkaufen

ist ein fast neuer symmetrischer Patent-Flügel (Blüchner) Lessingstraße 8 parterre.

**Pianinos**, neue und gebrauchte, sind zu verkaufen und zu vermieten Universitätstraße 16, I.

Ein prachtvolles **Pianino** ist Verhältnisse halb billig zu verkaufen Reichstraße 50, 2. Etage.

Ein schönes **Pianino** u. sehr gute gebr. Pianoforte sind billig zu verkaufen Alexanderstr. 1 part. rechts.

Ein gut erhaltene Pianoforte ist umstände halb billig zu verkaufen Sternwartenstraße 37, 3. Tr.

Zu verkaufen u. vermieten billig neue u. gebrauchte **Pianinos**, 95–250 f, ein Tafelform 60 f C. Waage, Erdmannstraße Nr. 14.

Ein sehr gut gehaltener **Flügel** (Biegler) schönen Ton, steht zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 36, 2. Etage r. Zu beschaffen v. 10–11 U. morgen abends, Gewölbe 14 im Blumengeschäft.

## Pianinos

auf der Fabrik der Herren Schmidt & Zupke in Zeit v. 150 f bis 250 f verkaufen zu Fabrikpreisen und unter 3-jähriger Garantie Robert Seitz, Petersstraße Nr. 14.

**Eine Violine ist zu verkaufen** Petersstraße 4, II. von 11–1 Uhr.

Ein schöner Bücherschrank, runder Tisch, Stühle, eine Uhr mit Schloss zu verkaufen Georgenstraße 19, I. Sophaf., Kommoden, Betts., Kleider-, Wäsche- und Spindeln u. a. m. verkaufen billig Windmühlenstraße 49, II. r.

Billig zu verkaufen 1 **Sophaf.**, 1 Schreib-secretairie, Barfußmühlhof 2 e parterre.

**Eine Gewölbe-Einrichtung** für ein Tüll- und Weißwaren-Geschäft, noch fast neu erhalten, ist billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 15 parterre.

**Einige Regale**, sowie ein noch gut erhaltenes Comptoirpult ist billig zu verkaufen Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

**3 Stück neue feine Ordonnanz-Stutz-Büchsen** sind im Ganzen oder einzeln billig zu verkaufen Rudolphstraße 1, am 2. Eingang, Steinstraße 1. 2 moderne **Pressemaschinen** sind zu verkaufen Grimmstraße 31, im Hof links 3 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ganz billig eine neue Pressemashine Königstraße Nr. 7, 1. Etage.

Ein großer hölzerner **Koffer** mit Doppelschlüssel ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 6, 4 Treppen.

**Zu verkaufen** 1 eichene Haustür 30° 15° hoch, 3° 10° breit mit Bändern und Schloss, 2 Thüren mit Glasfenstern 30° 15° hoch, 3° 12° breit, dazu Laden von 1½ zolligen Eisenen Posten mit Blech beschlagen. Zu erst. Wasserleitung 12 im Gartengebäude.

**Eine Partie leerer Cocosöl-Gefäße** sind billig zu verkaufen bei Kamprath & Schwartz, Tauchaer Straße 17 u. 18.

**Ein Omnibus**, schon gebraucht aber noch gut und dauerhaft, steht für einen ganz billigen Preis zu verkaufen in Leipzig auf dem Rossmarkt.

**Kutschwagenverkauf.** 2 Landauer, 2 Fensterwagen, 2 Coups, 2 Halboedeldekte, 1 Amerikaner einspannig Tauchaer Straße Nr. 8.

**Pferdeverkauf.**

Ein Pferd, 6 Jahre alt, Blauschimmel, Wallach, Ardennische Rasse, stark, schön und sehr frei, steht für einen ganz billigen Preis zu verkaufen im Gasthof zum blauen Ross.

**Hett-Hammel,** mit Roggenmaisade gemästet, ca. 100 f schwer, sind 40 Stück zu verkaufen. Ausl. erh. H. Kirchhoff, Sternwartenstraße 15, u. C. Fröhlinge, Dorotheenstraße 11.

Ein prächtiger schwarzer Wasserhund, keine Rasse, ist äußerst billig zu verkaufen. Reit. werden gebeten sich an Frau Schatz, Erdmannstraße 14 p., zu wenden.

**Zu verkaufen ist ein Damenbündchen** kleine Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

**Hausgesucht.**

**Däuser und Geschäfte** aller Art zu kaufen gefunden Burgstraße 7, 1. Etage rechts.

**Ein gutes Instrument** (magl. Pianino), wird zu kaufen gefunden. Adressen Windmühlenstraße Nr. 3 part. niederzulegen.

**Kauf- und Vorschußgeschäft** Ulrichsgasse Nr. 26 kaufst alle couranten Waren, Wäsche, Bettw., Uhren, Gold, Silber u. Rücklauf 1 f per f. Kauf- und Vorschußgeschäft Ulrichsgasse Nr. 26.

**Rauf- und Vorschußgeschäft** Burgstraße 26, II.

**Geld! Rückkauf. Geld!** Zinsen billig.

**Alle cour. Messwaren**, jeder Posten, werden zu höchsten Preisen gekauft, auch unter den billigsten coul. Bedingungen und strengster Discretion Boriusch gewährt Brühl 82, 1. Etage bei Voerekel.

**Einkauf von alten Metallen** und Eisen in jedem Posten Nürnberger Straße Nr. 50.

**Guter Lehm** wird immer gekauft und die volle Fahre mit 7½ f bezahlt.

**Schillerstraße 5, Eisenhandlung, Vorbrüg's Haus.**

**Alte Dachsteine** werden in allen Quantums gefaßt

**gebrauchtes, noch in gutem Stande, ca. 140 Ellen, oder ca. 36 Stück**

**Stacket, gebrauchte eich. Stacketsäulen gesucht.** Adressen Bürger & Schubert in Stahmeln.

**Zu kaufen** gefunden ein noch guter kupf. Kessel ca. 6 Eimer fassend. Adressen abzugeben Schuh-

machergäßchen, Gewölbe 14 im Blumengeschäft.

## Getragene Militair- u. Civilleider

werden zu kaufen gesucht und sehr gut bezahlt.

Adressen bitte unter den Buchstaben P. R. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

## Copirer.

Ein tüchtiger Copirer findet sogleich Stellung beim Photograpb Naumann.

## Buchbinder-Gehülfen

erhalten dauernde Beschäftigung bei

W. Schäffel, Duerstraße Nr. 31, I.

**Gesucht** wird ein Tischler, guter Arbeiter, Alexanderstraße 12. Wilh. Bretschneider.

**Gesucht** wird ein Tischler auf eigene Kost Alexanderstraße Nr. 6.

**Tapezierer-Gehülfen** sucht bei gutem Wohn August Zimmermann, Burzen.

**Gesucht** ein ordentlicher Schirmarbeiter sofort

Barfußgäßchen 1 bei Bewy.

**Ein Eisendreher** verlangt Lindenau.

**Max Schrey.**

## Dreher-Gesuch.

Mehrere tüchtige Eisendreher, welche im Gewindeschneiden geübt sind, finden

bei gutem Lohn und Accord (7 bis 9 Th. pr. Woche) dauernde Arbeit.

Offerten sind unter S. S. Nr. 250. poste rest. Chemnitz abzugeben.

Einige Steinmeier, welche in Verzierungen und Skulpturen geübt sind, finden Arbeit bei

Julius Schirmer, Eisenbahngasse 12.

## Schnbmachergesellen,

gute Arbeiter auf Herren- und Damenschleife,

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Otto Herz & Co. in Mainz.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden Alexanderstraße 27.

**Ferdinand Thomas**, Tapezierer.

Ein Kutscher wird gesucht Goldnes Weinsoh.

Ein Pöttcher wird als Markthelfer gesucht Universitätsstraße 16 im zweiten Hof.

Ein junger kräftiger Mann wird zur Eisenarbeit in einer Werkstatt gesucht Tauchaer Straße 25.

## Ein kräftiger Bursche

von ca. 18 Jahren, der sich keiner Arbeit scheut und gute Alters ist, wird ins Jahrlohn gefunden Windmühlenstraße 23 in der Pianofortefabrik, wo selbst 1 Treppe zu melden von 9–12 Uhr.

## Ein Laufbursche

wird sofort gesucht Eig. Geschäft Schützenstraße 7.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht in der Buchbinderei Duerstraße Nr. 31, I.

Ein ordentlicher Laufbursche erhält sofort Stelle.

Wilh. Sturm, Windmühlenstraße 1.

Ein mit guten Alters ist verheiratet Laufbursche wird gesucht Ritterstraße Nr. 19 im Laden.

Ein ordentlicher Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht. Nur Solche mit guten Bezeugnissen wollen sich melden Peterstraße Nr. 19 parterre.

Einen ordentlichen Laufburschen sucht Gustav Schulze, Poststraße 6.

Gesucht wird ein Laufbursche Colonnadenstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Laufbursche in der Buchbinderei Poststraße Nr. 5.

Gesucht wird sofort für die Dauer der Messe ein kräftiger Hausbursche Goethestraße Nr. 4.

## Sängerinnen-Gesuch.

Für ein auswärtiges großes anständiges Vocal werden gegen gutes Honorar einige Sängerinnen zu engagieren gesucht. Nähre Beiher Straße Nr. 24, 3. Etage bei Werner.

Noch einige junge Mädchen, welche um Nähre bewandert sind, können das Schneidern nach den modernen Schnitten und Maßnahmen schnell u. gründlich erlernen Hauptstraße Nr. 23, 4. Etage.

Geübte Weißnäherinnen werden sofort gesucht Elsterstraße Nr. 18, Hof part. links.

Eine ganz geübte Näherin findet dauernde Beschäftigung Neumarkt Nr. 16, II.

## Arbeiterinnen

welche schon Federn oder Blumen gearbeitet haben, sowie junge Mädchen zum Lernen, werden sogleich oder bis zum 1. Juni angenommen in der Federn- und Blätterfabrik von

Franz Schirmer, Hainstraße 30.

Gefundt 1 Restaur.-Rödin, 1 f. Privat, 1 Jungmagd u. 3 Mädchen für Alles Magazingasse 11, pl.

**Gesucht** wird ein anständiges, in der Küche wohl-erfahrenes Mädchen, welches sich einiger Hausarbeit willig unterzieht, wird gegen guten Lohn behilflich zu machen gesucht.

Mit guten Zeugnissen Verschene wollen sich melden Centralstrasse Nr. 4, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Brühl 52, IV.

**Gesucht** wird sofort ein Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Reichstrasse 34, 3. Etage.

**Gesucht** wird ein ordentl. Dienstmädchen für häusl. Arbeit Hauptsteueramt d. Hauses. Niedel.

**Gesucht** wird sofort ein Mädchen zur häusl. Arbeit. Nähert. Thomaskirchhof Nr. 1, 2. Hof im Gartengebäude 2. Etage.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 39 bei Carius.

**Gesucht** wird zum 15. Mai ein rechtliches, ordnungliebendes Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Spiegelgässchen 9 bei Frau Segner.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Kreuzstrasse 11 E, 1 Treppe.

#### Gesucht

wird zum 15. d. Ms. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Alexanderstraße Nr. 29, III.

Ein an Ordnung gewöhntes ganz zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen wird für ein kleines Kind und häusliche Arbeit gesucht bei Louise Zimmer, Thomasmässchen Nr. 2.

Ein anständiges Kindermädchen kann sofort anziehen Petersteinweg Nr. 50 c, 2 Tr. rechts.

**Sofort** wird ein Mädchen für Kinder u. Hausarbeit gesucht Grimmaische Straße 24, Hausstand.

Zur Aufwartung wird ein junges Mädchen gesucht Mittelstraße 20 im Hofe 1 Tr.

Eine Aufwartung für einige Tagestunden wird für eine frische Frau gesucht. Brühl 35, Restauration Krüger zu erfragen.

**Gesucht** wird eine ordentliche Aufwartung von früh 6—11 Uhr Hainstraße Nr. 23, 4 Treppen.

#### Stellegesuche.

### Zur gefälligen Beachtung für Kurzwaarenfabrikanten und Grossisten.

Ein nordisches Haus, welches demnächst behufs Einkaufs von Kurzwaaren Deutschland bereisen läßt, bietet kleinere u. größere Fabrikanten solcher Artikel und Großhändler darin um bald gefällige Einsendung ihrer Adressen unter Beifügung von Preiscurioren u. Musterkarten an die Annونcen-Expedition von Rudolf Wosse in Berlin, Friedrichstrasse 66, unter P. 5672.

Ein junger gebildeter Kaufmann, gegenwärtig **Cassier** einer bedeutenden Fabrik, der doppelten Buchführung vollständig mächtig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, anderweitig Engagement. Gefällige Offerten sub I. C. 454 befördert die Annونcenexpedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein junger Comptoirist, welcher längere Zeit in einer Glaskwaarenfabrik thätig gewesen u. gute Zeugn. bes., sucht hier unter bescheid. Ansprüchen Stelle als Soldat in irg. welch. Gesch. Magazing. 11 p. G. Seidel.

Principalen recommandiren Commis, Buchhalter, Reisege. u. Böttrich & Dittner, Burgstraße Nr. 7.

Ein militärfreier, 23 Jahre alter Commis (gelernter Materialist) mit seinen Referenzen, welcher seit 4 Jahren in einem hiesigen Engros-Geschäft als Comptoirist und Reisender fungirt, sucht per 1. Juni oder später anderweitig dauerndes Engagement, am liebsten einen Lager- oder Reiseposten, gleichviel welcher Branche.

Werthe Refectanten belieben ihre Adresse unter B. W. II 44 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, militärfrei, der Comptoirarbeiten und der französischen Sprache mächtig, mit den Manufacturwaaren vertraut, sucht eine Reise- oder Magaziner-Stelle. Gef. Offerten unter Chiffre G. K. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

#### Ein Commis,

Materialist, sucht, gleichviel welcher Branche, eine Stelle. Antritt kann sofort erfolgen. Geehrte Herren Principale wollen sich welche Adressen P. S. II 9 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein erfahrener Buchhalter wünscht sich einen hiesigen respect. Hause als Volontair möglich zu machen. Chiffre B. II 12 Expedition d. Bl.

Ein technisch und praktisch gebildeter Zimmermeister, der sich Verhältnisse halber verändern will, sucht eine Stelle als Architekt, Werkhaber oder auch als Aufseher in einer Fabrik. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite.

Gefällige Offerten unter Chiffre F. K. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Als Stein schleifer oder Zatinirer sucht ein thätiger Arbeiter Beschäftigung. Adressen unter T. A. II 3 Exped. d. Bl.

#### Gesuch.

Ein junger Kaufmann, gegenwärtig Buchhalter in einer handelsmäßlichen Maschinenfabrik, sucht Stellung in einem Getreide- und Produkten-geschäft, da er sich für diese Branche lebhaft interessirt. Gef. Offerten sind erbeten sub A. W. post restante Halle a. S.

Der Präsident eines sehr respectablen Manufactur-Hauses in einer größeren Stadt Oberitaliens wünscht keinen wohlgeratenen Sohn, welcher zu Johannis das Lyceum verläßt, auf dem Comptoir eines Hauses gleicher oder ähnlicher Branche hier unterzubringen.

Gef. Anerbietungen bitten man vorerst unter Chiffre F. A. 17. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf Nähert. erfolgen soll.

#### Ein junger Mann,

17 Jahre alt, welcher 2 Jahre eine Handelslehranstalt besucht hat, sucht in einem größeren Manufacturwarengeschäft eine Stelle als Lehrling. Gef. Offerten erbeten er unter der Adv. H. H. post restante Meuselwitz.

#### Lehrlings-Stelle-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der nach der Confirmation 2 Jahre auf einer höheren Lehranstalt gewesen, sucht eine Lehrlingsstelle in einem Manufacturwaren-Geschäft. Wohnung und Bett im Hause des Prinzipals ist erwünscht.

Gef. Offerten bitten man in der Buchhandlung von Hrn. Otto Klemm unter G. M. niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher diese Ostern die Schule verlassen hat und eine gute Handschrift besitzt, sucht Stelle als Schreiber bei einem Advokaten oder in einer Buchhandlung.

Gef. Adv. bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre A. M. II 2 niederzulegen.

Ein Mann, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Küchler, Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Gef. Adressen erbeten man unter P. K. II 106 in der Expedition d. Bl.

Ein verheiratheter Markthelfer, welcher durch Einberufung zum Militär seine Stelle verloren, sucht sofort oder später andere Stellung.

Adressen in der Expedition d. Blattes unter F. T. II 107 niederzulegen.

#### Dienerstelle-Gesuch.

Ein herrschaftlicher militärfreier Diener, welcher Nachweise bringen kann über sein gutes Verhalten, sucht eine Stelle und bittet gebrüte reflectirende Herrschaften Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter B. 107.

Ein tüchtiger Büffettellner, welcher Caution stellen kann, sucht Stelle.

Adressen unter R. S. 90. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine tüchtige Weinhäferin, welche im Besitz einer Nähmaschine ist, sucht Beschäftigung. NB. Ausstattungen werden sehr und möglichst billig hergestellt. Gebrüte Reflectanten werden ihre werthe Adv. Georgenstraße 8, 3. Et. niederzulegen.

Eine Büffettamme, 1 Kellnerin, 1 Jungmagd u. 1 Mädchen für Alles suchen Stelle Magazing. 11 pt.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche versteht kann, sucht zum 15. Mai Stelle. Nähert. Poststraße Nr. 9 parterre.

Ein solides Mädchen, welches in allen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Stubennädchen. Adv. erbeten man bei Hrn. Hohnstein, Brühl 81, 3 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in allen weiß. und wirthschaftlichen Arbeiten nicht unfehler ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Stubennädchen oder für höhere Kinder. Nähert. zu erfragen Brühl, Schwab's Hof beim Haubmann.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen, welches auch in weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 15. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adv. bittet man Neumarkt Nr. 23 im Hofe 2 Tr. bei Hrn. F. Müller niederzulegen.

Gef. wird von einem ordentlichen Mädchen, welches gute Artesse aufzuweisen hat, ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen Gerberstraße Nr. 44 im Büttelherengeschäft.

Ein anständiges, fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Juni. Werthe Adressen bittet man gefällig niederzulegen Beiter Straße 47 beim Haubmann.

Dienst sucht ein 17jähriges Mädchen für häusliche Arbeit und würde sich dasselbe auch als Verkäuferin, besonders in einem Bäckereien qualifizieren. Nähert. Schrötergässchen Nr. 6, 4 Tr. rechts von 8—12 Uhr.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts wünscht in einem feinen Hause für ein paar Kinder oder bei einzelnen Leuten Stelle. Zu erfragen Lindenstraße 6, 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen, 15 J. alt, möchte des Nachm. 1 Kind ausfahren o. warten, Sidonienstr. 19, Hof, 1. part.

Ein ordentlicher Mädchen sucht Aufwartung Brühl Nr. 25, im Hofe quer vor 4 Tr.

Ein Mädchen in gelegten Jahren sucht Aufwartung für den ganzen oder halben Tag. Zu erfragen bei Frau Klempler, Holzplatz 23.

#### Wichgesuche.

#### Restaurations-Gesuch.

Eine kleinere aber anständige Restau- ration wird von einem zahlungsfähigen tüchtigen Wirt zu vacaten gesucht.

Gef. Offerten erbeten ich unter A. A. No. 1 in der Expedition d. Bl. niederzulegen, welche die Güte haben wird dieselben weiter zu befördern.

**Ein Gewölbe** in der Grimmaischen od. Petersstraße wird für ein elegantes Geschäft sofort zu mieten gesucht. Gef. Adressen werden unter M. 95. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleineres Gewölbe wird bis Michaelis an der Messe zu mieten gesucht. Adressen bitten man Schuhmadergässchen Gewölbe 14 im Blumengeschäft abzugeben.

Ein geräumiges Gewölbe am Markt oder Grun. Straße wird sofort oder Johannis zu mieten gesucht. Adr. erbeten unter P. K. II 12. in der Expedition dieses Blattes.

**Ein Arbeitslocal**, Stube und Kammer, wird sofort gesucht. Adressen abzugeben Schützenstraße 7, Eig. Geschäft.

Wohnungen, Geschäftsläden u. jeder Art werden stets gesucht d. d. Agent- u. Vocal-E. v. R. Walbel, Thomash. 1, L. Verm. Kostenfr.

**Ein Familienlogis** im Preise von 160—200 Thlrn. wird zum 1. Octbr. a. e. zu mieten gesucht. Adv. in der Exped. d. Bl. unter A. B. 5.

**Gesucht** wird zu Joh. ein Logis von 3 bis 4 Stuben und Zubehör, nicht über 2 Tr. hoch. Adressen belieben man bei Herrn Jul. Beyding, Kaufmann, Bartholomäus, abzugeben.

**Logis-Gesuch.** Für 1. Juli a. e. wird ein Logis von zwei bis drei Stuben nebst Zubehör in der Zeitzer, Windmühlenstraße oder Königplatz zu mieten gesucht. Adv. unter B. G. II 120 durch die Expedition d. Bl.

**Gesucht** ein Logis von ein Paar ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten im Br. v. 60—80 ₣, womöglich sofort. Adressen in der Exped. d. Bl. niederzulegen unter Chiffre R. S.

Gef. wird sofort oder spätestens Johannis in Neudorf ein Logis, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör. Adressen wolle man ges. Leipzig, Kurze Straße 7 parterre niederlegen.

**Gesucht** wird ein freundliches und kein meubliertes Garçonslogis. Adressen mit Preisangabe bitten man niederzulegen in der Serig'schen Buchhandlung, Neumarkt Nr. 3.

**Garçon-Logis** werden gesucht. Werthe Offerten erbeten im Comptoir Burgstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

**Gesucht** wird von einem ruhigen, pünktl. zahlenden Mann ein meubliertes Logis.

**in Plagwitz oder Lindenau,** Wohn- und Schlafzimmer, ruhig gelegen, wenn möglich mit Gartenbenutzung u. Mittagstisch. Adv. sind in Leipzig, Bahnhofstr. 6, 2. Et. links abzug. Ein Student in hohem Semester sucht sofort eine meublierte Stube mit Kammer. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre F. H. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einer gebildeten Familie finden zwei junge Leute (Ausländer) ausgezeichnete Pension und Wohnung. Preis je 350 ₣. Adv. unter M. O. 2 in der Expedition d. Blattes abzugeben.

**Vermählungen.** Kartoffell in Plagwitz ist noch billig abzugeben durch Hrn. Kaufmann Adolph Beibig neben Düngefeld's Restauration.

**Wes.-Vermählung.** Katharinenstraße, nahe dem Markt, ist ein geräumiges Gewölbe für die kommenden Hauptmesse zu vermieten. Adv. unter D. B. nimmt das Annonenbüro von Bernh. Freyer, Neumarkt Nr. 39, entgegen.

**Ein Gewölbe am Brühl** ist für die Michaelismesse a. e. und folgende Messen zu vermieten durch Dr. Friedericci, Brühl 17.

**Wes.-Vermählung.** Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches auch in weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht eine Stelle für ein paar Kinder oder bei einzelnen Leuten Stelle. Zu erfragen Lindenstraße 6, 2 Tr. rechts.

**Ein Gewölbe** am Markt zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Bartholomäusgässchen 2, 2. Etage.

Eine schöne 3. Etage von 5 Stuben u. Zubehör 260 ₣, eine desgl. 150 ₣, eine elegante 1. Etage, 1 Saloon, 5 Stuben u. Zubehör, 450 ₣, Windmühlenstraße, eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten, 260 ₣, eine desgl. 350 ₣, nahe am Fleischplatz, ein elegantes hohes Parterre von 1 Saloon, 8 Stuben u. Zubehör, mit Garten, 1000 ₣, ein dgl. v. 1 Saloon, 5 Stuben u. Zubehör, 450 ₣, am Rosenthal, sind von Mich. an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Bartholomäusgässchen 2, 2. Etage.

Eine schöne 3. Etage von 7 Stuben u. Zubehör 300 ₣, dicht an den Bahnhäusern, ist vom 1. Juli an Verhältnisse halber zu verm. d. d. Localcompt. 2, 2. Et.

Zu vermieten per 1. Juli Windmühlenstraße 41 ein Logis, 3 Tr., 4 Stuben mit Zubehör incl. Wasch- und Gas für 170 ₣, ein Logis, 4 Tr., 5 Stuben für 160 ₣ Nähert. Windmühlenstraße 33, 1 Tr. im Quergebäude.

Ein Familienlogis mit Gärten ist per 1. Johannis a. e. zu vermieten. Näh. Wiesenstr. 16, I.

### Unter eoulanten Bedingungen

werden Kaufleute, Künstler, Dekonomen, Professionisten, sowie Arbeits- und Dienstpersonal für jeden Beruf prompt beschafft und Heinrich Wiegner, Contor Kreuzstraße 10, I.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 121.

Montag den 1. Mai.

1871.

Ein freundl. Familienloge 80 ♂, auch sehr  
wohl zu gewerbl. Zwecken, ist sofort zu verm.  
bei niederl. Ritterstr. 27 in der Horbenhandl.

**Zu vermieten** ist zum 1. Juli eine kleine  
freundliche Wohnung für 50 ♂ an anständige  
Leute ohne Kinder, 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche  
und Boden.

Näheres Große Windmühlenstraße Nr. 32 im  
Gortengraben 1. Etage beim Beflyer.

**Unmeublirt.**

In der Weststraße 14 part. sind 2-3 Stuben  
zu vermieten und können sofort oder später be-  
zogen werden.

**Burgstraße 11, 2. Et.**  
sein meublirted, separates Garconlogis,  
vornheraus, sofort zu vermieten.

**Garcon - Logis.**

Eine größere Anzahl sehr gut meubl. Logis in  
allen Lagen der Stadt hat zu vermieten das  
Comptoir Thomaskirchhof 4, part. links.

**Garconlogis.** Ein freundliches und geblieben  
gelegenes Garconlogis ist an zwei anständige  
Herren zu vermieten, eleg. hergerichtet und neu  
mehl., mit Saal- und Hausschlüssel, zum ersten  
Mai. Aug. Böhm, Tuchhaer Str. 16, II.

**Garcon - Logis.**

Sehr freundl. u. anständig meubl. Logis von 1 oder  
2 Stuben ist 1. Mai zu verm. Auf Wunsch kräft.  
Mittagszeit. Reichstr. 67, Ammanns Hof, IV, ob.

**Garcon - Logis.**

Zwei sehr elegant meublirted und große Zimmer  
sind zu vermieten und zu beziehen am 1. Juni  
Grimmaische Straße 31, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist auf einen Monat eine  
sehr meubl. Garconwohnung Moritzstraße 6, I. I.  
Fachstraße Nr. 2, 1. Etage nach der Promenade  
ist eine gut meubl. Garconwohnung los, zu verm.

Ein eleg. meubl. Garconlogis, Wohn- u. Schlaf-  
zimmer, nahe am Rosenthal. Zu erfragen beim  
Handelsamt Gustav-Adolph-Straße 36.

Zwei kleine Garcon - Logis, ein kleines und ein  
großes, sind zu vermieten Wiesenstr. 7, part. I.

**Garcon - Logis.** Zu vermieten und den  
1. Juni beziehen eine Etube nebst Schlaflampe  
und Behältnis für den Diener, auf Wunsch auch  
Stallung für 2 Pferde, Weststraße 59 partie.

**Garcon - Logis.** 1 freundl. Zimmer zu ver-  
mieten Kaisserstraße 21, 2. Et.

Ein freundliches, feinmeublirted **Garconlogis**  
mit schöner Aussicht ist an einen Kaufmann oder  
Bauunternehmer zu vermieten Elsterstr. 29, 3. Et. links.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Schlaf-  
stube an 1 oder 2 Herren Peterstraße 37, I.

**Zu vermieten** ein meubl. Zimmer mit Alt.  
u. Hausschl. an 2 anst. Herren Nicolastr. 34, III.

**Zu vermieten** ist ein sehr meublirted 2 festiges Zimmer nebst  
Küche an 1 oder 2 Herren oder Damen im Pr.  
von 5-6 ♂ Pfaffendorfer Str. 4, 4. Et. links.

**Zu vermieten** ist bei Verhältnisse halber sofort  
oder später eine freundliche, gut meublirted Stube  
mit oder ohne Schlafstube mit Saal- und Haus-  
schlüssel Sternwartenstraße 13 b, 2. Etage.

Zu verm. ist ein guter. Zimmer n. Schlossstube,  
sep. Eing. u. Hausschl. Ritterpl. 18, n. d. Univ.

**Zu vermieten** ist sofort oder später eine  
freundliche sep. Stube mit Küchen, meublirt oder  
unmeublirt, an einen anständigen älteren Herrn  
oder Dame.

Näheres kleine Fleischergasse 16, II. Mittags.

**Zu vermieten** sind einige Stuben nebst  
Küche, sep. sofort zu beziehen, Aussicht nach der  
Promenade. Zu erfr. Neufischb. 26, III. Et. Kluizer.

**Zu vermieten** an studirende Herren sind  
2 freundliche Stuben mit Schlaflämmen

Parkstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ein Stübchen mit K., meubl.  
mit Hausschl., an einen Herrn Reichstraße 4, III.

Zu verm. ist sofort oder später ein freundl. Zimmer  
mit Schlaflämmen, nahe d. Universität, Ritterplatz 16.

**Packhof-Platz Nr. 6, 2. Et. links,**  
ist auf jogleich ein sehr meublirted Zimmer mit  
Schlaflämmen, Saal- u. Hausschl. zu vermieten.

Eine gut meubl. Stube mit Schlaflämmen ist zu  
vermieten Nicolastraße Nr. 18, 2 Et. vorh.

Eine schöne gesunde Wohnstube und Küchen,  
meubl. oder unmeubl. ist zu verm. Bülowstr. 17, II. r.

**Zu vermieten**

sollte an einen oder zwei Herren eine freundliche  
meublirted Stube, meßfrei, Gerberstraße 39, 3. Et.

**Zu vermieten** ist ein freundl. meubl. Zimmer,  
Preis 4 ♂, Nürnberger Straße Nr. 28, partie.

**Zu vermieten** ist ein freundliche ganz sep.  
Stube an anständ. Herren Gr. Fleischberg, 20, III. I.

**Zu vermieten** ist ein meubl. beißt. Stübchen  
an einem Herrn Mittelstraße Nr. 24 a, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort billig ein freundl.  
Zimmer Gr. Tuchhalle, Et. D, II., bei Gr. Bucherer.

Ein freundl. Familienloge 80 ♂, auch sehr  
wohl zu gewerbl. Zwecken, ist sofort zu verm.  
bei niederl. Ritterstr. 27 in der Horbenhandl.

**Zu vermieten** ist zum 1. Juli eine kleine  
freundliche Wohnung für 50 ♂ an anständige  
Leute ohne Kinder, 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche  
und Boden.

Näheres Große Windmühlenstraße Nr. 32 im  
Gortengraben 1. Etage beim Beflyer.

**Unmeublirt.**

In der Weststraße 14 part. sind 2-3 Stuben  
zu vermieten und können sofort oder später be-  
zogen werden.

**Burgstraße 11, 2. Et.**  
sein meublirted, separates Garconlogis,  
vornheraus, sofort zu vermieten.

**Garcon - Logis.**

Eine größere Anzahl sehr gut meubl. Logis in  
allen Lagen der Stadt hat zu vermieten das  
Comptoir Thomaskirchhof 4, part. links.

**Garconlogis.** Ein freundliches und geblieben  
gelegenes Garconlogis ist an zwei anständige  
Herren zu vermieten, eleg. hergerichtet und neu  
mehl., mit Saal- und Hausschlüssel, zum ersten  
Mai. Aug. Böhm, Tuchhaer Str. 16, II.

**Garcon - Logis.**

Sehr freundl. u. anständig meubl. Logis von 1 oder  
2 Stuben ist 1. Mai zu verm. Auf Wunsch kräft.  
Mittagszeit. Reichstr. 67, Ammanns Hof, IV, ob.

**Garcon - Logis.**

Zwei sehr elegant meublirted und große Zimmer  
sind zu vermieten und zu beziehen am 1. Juni  
Grimmaische Straße 31, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist auf einen Monat eine  
sehr meubl. Garconwohnung Moritzstraße 6, I. I.  
Fachstraße Nr. 2, 1. Etage nach der Promenade  
ist eine gut meubl. Garconwohnung los, zu verm.

Ein eleg. meubl. Garconlogis, Wohn- u. Schlaf-  
zimmer, nahe am Rosenthal. Zu erfragen beim  
Handelsamt Gustav-Adolph-Straße 36.

Zwei kleine Garcon - Logis, ein kleines und ein  
großes, sind zu vermieten Wiesenstr. 7, part. I.

**Garcon - Logis.** Zu vermieten und den  
1. Juni beziehen eine Etube nebst Schlaflampe  
und Behältnis für den Diener, auf Wunsch auch  
Stallung für 2 Pferde, Weststraße 59 partie.

**Garcon - Logis.** 1 freundl. Zimmer zu ver-  
mieten Kaisserstraße 21, 2. Et.

Ein freundliches, feinmeublirted **Garconlogis**  
mit schöner Aussicht ist an einen Kaufmann oder  
Bauunternehmer zu vermieten Elsterstr. 29, 3. Et. links.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Schlaf-  
stube an 1 oder 2 Herren Peterstraße 37, I.

**Zu vermieten** ein meubl. Zimmer mit Alt.  
u. Hausschl. an 2 anst. Herren Nicolastr. 34, III.

**Zu vermieten** ist ein sehr meublirted 2 festiges Zimmer nebst  
Küche an 1 oder 2 Herren oder Damen im Pr.  
von 5-6 ♂ Pfaffendorfer Str. 4, 4. Et. links.

**Zu vermieten** ist bei Verhältnisse halber sofort  
oder später eine freundliche, gut meublirted Stube  
mit oder ohne Schlafstube mit Saal- und Haus-  
schlüssel Sternwartenstraße 13 b, 2. Etage.

Zu verm. ist ein guter. Zimmer n. Schlossstube,  
sep. Eing. u. Hausschl. Ritterpl. 18, n. d. Univ.

**Zu vermieten** ist sofort oder später eine  
freundliche sep. Stube mit Küchen, meublirt oder  
unmeublirt, an einen anständigen älteren Herrn  
oder Dame.

Näheres kleine Fleischergasse 16, II. Mittags.

**Zu vermieten** sind einige Stuben nebst  
Küche, sep. sofort zu beziehen, Aussicht nach der  
Promenade. Zu erfr. Neufischb. 26, III. Et. Kluizer.

**Zu vermieten** an studirende Herren sind  
2 freundliche Stuben mit Schlaflämmen

Parkstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ein Stübchen mit K., meubl.  
mit Hausschl., an einen Herrn Reichstraße 4, III.

Zu verm. ist sofort oder später ein freundl. Zimmer  
mit Schlaflämmen, nahe d. Universität, Ritterplatz 16.

**Packhof-Platz Nr. 6, 2. Et. links,**  
ist auf jogleich ein sehr meublirted Zimmer mit  
Schlaflämmen, Saal- u. Hausschl. zu vermieten.

Eine gut meubl. Stube mit Schlaflämmen ist zu  
vermieten Nicolastraße Nr. 18, 2 Et. vorh.

Eine schöne gesunde Wohnstube und Küchen,  
meubl. oder unmeubl. ist zu verm. Bülowstr. 17, II. r.

**Zu vermieten**

sollte an einen oder zwei Herren eine freundliche  
meublirted Stube, meßfrei, Gerberstraße 39, 3. Et.

**Zu vermieten** ist ein freundl. meubl. Zimmer,  
Preis 4 ♂, Nürnberger Straße Nr. 28, partie.

**Zu vermieten** ist ein freundliche ganz sep.  
Stube an anständ. Herren Gr. Fleischberg, 20, III. I.

**Zu vermieten** ist ein meubl. beißt. Stübchen  
an einem Herrn Mittelstraße Nr. 24 a, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort billig ein freundl.  
Zimmer Gr. Tuchhalle, Et. D, II., bei Gr. Bucherer.

**Zu vermieten** ist eine freundl. gut meubl.  
Stube mit Saal- und Hausschlüssel, sofort, Mo-  
nat 3 ♂, Carlstraße Nr. 8, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine meublirted Stube an  
Herrn Pfaffendorfer Str. 4, Hofgebäude 3. Et.

**Zu vermieten** ist ein großes gut meubl. Zimmer  
Sternwartenstraße 41, 1 Et. r. bei Illege.

**Zu vermieten** eine freundliche Stube, mit od.  
ohne Meubles, Gerichtsweg Nr. 3.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube  
an 1 oder 2 Herren Nicolastraße 34, 2 Et.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn v. Han-  
delshand oder Reisenden ein freundl. Zimmer mit  
Bet in der Wintergartenstraße 11, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine sehr freundl. meublirted  
Stube Zeitzer Straße 16, 4. Et. rechts.

**Zu vermieten** ist eine gut meubl. Stube mit  
Hausschlüssel Turnerstr. 6, III, Seitengeb.

**Zu vermieten** sind mehrere freundliche  
Zimmer Nicolaistraße Nr. 19, 3 Treppen.

**Zu verm.** ist für Herren eine freundl. meubl.  
Stube m. Hausschl. Große Fleischergasse 6, 2. Et.

**Zu vermieten** ist ein anst. meubl. Zimmer mit  
Saal- u. Hausschl. Sternwartenstr. 11 c, III. r.

**Zu vermieten** ist sofort eine meublirted Stube  
sep. mit Hausschlüssel Turnervstr. 6, III, Seitengeb.

**Zu vermieten** ist eine anst. meubl. Stube mit Haus-  
u. Saal-Schl. Sternwartenstraße 6, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundliche meublirted  
Stube Tauchaer Straße Nr. 16, Hof part., links.

Eine gut meublirted Stube mit allen Bequem-  
lichkeiten zu vermieten Gustav-Adolphstrasse-Ecke  
Hofmann.

für 1 oder 2 sol. Herren ist sof. oder den 15. eine  
fr. Stube zu verm. Grimm. Str. 31 im H. I. 3. Et.

Sofort zu vermieten 1 große meubl. Stube an 1  
oder 2 Herren Universitätsstraße Nr. 10, II. rechts.

**Zu vermieten** ist sofort eine Stübchen, meublirt,  
mit separatem Eingang, Sternwarten-  
straße Nr. 23, 3 Treppen vornherans.

Eine freundl. meubl. Stube für 1 oder 2 Herren,  
mit Schlüssel, ist zu verm. Elisenstr. 9, hohes Part.

Eine freundlich meublirted Stube mit Schlaf-  
stube und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten.  
Zu erfragen Ritterstraße Nr. 45, 1. Etage.

Eine freundliche unmeublirted, separate Stube ist  
zum 1. dieses zu vermieten  
Reudnitz, Heinrichstraße 37, III.

Zwei meubl. Zimmer sind an 1 oder 2 Herren  
sofort zu vermieten Al. Fleischberg. 23, 1 Et. I.

Eine meublirted Stube für 1 oder 2 Herren ist  
zu vermieten Brühl 67,



### Hippodrom,

Circus élégante auf dem Rossplatz.  
Heute grosses Extra-Reit-Vergnügen,  
bei großartig brillanter Dekoration, feinster  
Beleuchtung, ausgezeichnetem Concertmusik, aus-  
geführt von 20 Mann. Restaurierung ss.  
Von 3 Uhr an abwechselnd Schritteiten  
für Kinder wie auch für Erwachsene.  
Anfang 3 Uhr. Eintritt 2½ Kr.  
Achtungsvoll Herrmann Haase, Director.



## Königlich Niederländ. Circus Oscar Carré. Rossplatz.

Heute Montag den 1. Mai und jeden folgenden Tag während der Messe ist der **Aufang** zwischen 1½ Uhr Abends von den Vorstellungen in der höheren Reitkunst, Pferdedressur u. Gymnastik. Zum Schluss zum 3. Male: **Robert der Teufel**, v. Eug. Scribe u. Germain Delavigne in 5 Acten u. 7 Bildern nach der Oper als Ballett-Vantomime bearbeitet u. in Scène gesetzt von Dir. **Oscar Carré**, ausgeführt von 130 Personen u. 45 Pferden. Musik von Meyerbeer, für den Circus arrang. vom Kapellmeister Grumbauer. Decorationen u. Maschinellen sind neu verfertigt zu Berlin u. Amsterdam nach Angabe des Herrn Nagels. Alle Costüme sind neu und auf die Rüstungen, Hornische u. Waffen wird besonders aufmerksam gemacht. Die vor kommenden Solo-Tänze werden von Fr. **Enrichetta Caprotti**, erste Solo-Tänzerin vom Theater della Scala in Mailand, ausgeführt.

Morgen sowie jeden Tag Vorstellungen mit neuem Programm.  
**Mittwoch zwei Vorstellungen, die erste 4 Uhr, die zweite 7½ Uhr.**

## Schützenhaus.

Täglich

### Abend-Concerne mit Vorstellungen in den Sälen und Gärten des „Schützenhauses“ und des „Trianon“.

**Concerne:** Hauskapelle Director Büchner; Waldhorn-Chor Director Hellmann.

**Vorstellungen:** Gymnastische und choreographische Productionen sowie Gesangs-Vorläufe, Solo- und Schlittschuh-Tänze der berühmten Künstler-Familie Braatz mit Fr. Emmy Braatz, Misses Lillie u. Anne Alliston, Fräulein Elisabeth und Christine Umlauf, sowie Herrn Elliott und Fräulein Frederica. — Gesellschaft der Herren Couplet-Sänger Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.

**Im vorderen Garten:** Beleuchtung (mit 5000 Gasflammen), Springbrunnen.

**Im Trianon-Garten:** Beleuchtung der Pergola, des Porticus (10 Uhr), der Anlagen (mit 5000 Gasflammen); — Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachenfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Galerie, Burgruine; — Wasserkünste, Kaskaden, Grotten, Aquarium, Alpenglühn (10 Uhr).

Für den **Trianon-Saal** sind „Numerirte Plätze“ à 5 Ngr., ebenso „Numerirte Logenplätze“ à 5 Ngr., — so wie ganze „Logen“ à 2 Thlr. zu 14 Plätzen und 2 Thlr. 15 Ngr. zu 16 Plätzen im Comptoir (parterre) und Abends am Buffet zu haben.

### „Restauration à la carte.“

Bestellungen auf reservirte Tafeln im grossen Saal, — so wie separatzimmer an Logen im Trianon, — werden schon des Tages über im Comptoir des Schützenhauses (part.) entgegengenommen.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 7½ Uhr.

Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Festräume à Person 7½ Ngr.

### Schröters Restauration, Poststraße Nr. 13.

Heute Abend von 8 Uhr an National-Gesang- und Zither-Concert mit Franz Killian.

**J. L. Hascher,**  
Rossplatz 9.

Heute Schlachtfest.  
Früh Wellsteak und Wellwurst, von Mittag frische und Bratwurst.  
Bayerisch, Vereinslager- u. Zerbster Bitterbier ff.

**Mosßplatz, Braunes Ross,** 14. Kl. Windmühlenstraße,  
empfiehlt vorzügl. Rüde, ff. Lager- und echt Bayerisch Bier, preisw. reingehaltene Rhein-,  
Mosel- und Bordeaux-Weine, Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.  
Täglich Mittagstisch von 12—2 Uhr incl. 1½ Kl. Bordeaux à 17½ Kr. Ergebenst Th. Uffelmann.

### Schillerschlösschen zu Gohlis. Schlachtfest.

Schlachtfest empfiehlt für heute G. Hoffmann, fr. Goldhahn, Thomaskirchh. 15.

**Nr. 1.** Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einlodet F. A. Vogt.

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei**  
empfiehlt täglich Mittagstisch im Abonnement 6 Kr.  
der Restaurateur.

**Restauration von C. Keucher,** vorm. A. Jummel,

Peterstraße Nr. 22.

Heute Abend gedämpfte Hammelkeule mit rohen Kartoffelklößen. Morgen Abend saure Kindskaldaunen. Mittagstisch von 1½—3 Uhr. Lager- und Bayerisch Bier ff.

Saure Kindskaldaunen empfiehlt für heute Abend nebst großer Auswahl anderer Speisen die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus. Bayerisches, Lagerbier, Gose sehr vorzüglich.

## Heute Schluss der Zeichnungen für die Actienbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

Berloren wurde am Sonnabend Abend ein brauner Strohhut. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannsstraße Nr. 2 beim Haussmann.

**Verloren.** Sonntag früh zwischen 9—10 Uhr wurde auf dem Wege von der Post zum Königplatz eine silb. Orguelle verloren. Der redliche Finder wird erachtet, sie gegen gute Belohnung Königplatz Nr. 1, 3 Kr. rechts abzugeben.

Gestern früh wurde mir vom Brühl bis auf die Post meine Brieftasche, in welcher sich mein Reise- und Legitimationschein befindet, aus meiner auswendigen Hosentasche entwendet. Der redliche Dieb oder Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung die selbe im Gasthof zur goldenen Raute, Frankfurter Straße, abgeben zu wollen.

**Johann Blöckle,** Peitschenhändler.

Ein braunes Portemonnaie, 8 Kr. Inhalt, wurde von einem armen Dienstmädchen von Post- bis Grimm. Straße verloren. Abzugeben gegen 1 Kr. Belohnung Nürnberger Straße 54, Productengesch.

Ein Regenschirm ist auf der Chaussee nach Connewitz gefunden. Abzuholen Goldnes Weinfass.

Abhanden gekommen am Sonnabend ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust und Borstenföhnen, auf Karo hörend. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannsstraße 14. Vor Ankunft wird gewarnt.

Entflohen ist eine Taube, Indianer, schwarz. Gegen gute Belohn. abzug. Große Fleischergasse 1 parterre.

Entflohen ist ein Canarienvogel mit mattgelbem schwanzgeflecktem Gefieder. Gegen Belohnung abzugeben Leibnizstraße 18 parterre links.

**Hainstraße Nr. 32**  
im Gewölbe findet morgen Nachmittag 2 Uhr die Versteigerung div. Schmuckstücke und Kleidungsstücke für Damen statt.

Wie nennt man ein Hotel, welches Meßconcerte abhält und sich nicht entblödet, ruhige, anständige Gäste durch seine Bedienten zu infilzieren?

Antwort: Eine **Meßkneipe**; jeder anständige Mensch wird sich aber dreimal bestimmen, ehe er eine solche Meßkneipe bereit.

### XXIII.

Wenn Gelegenheit mir geboten worden wäre, es hätte sein können.

Unruhige Dein Herz nicht, denn ich gehe nicht fort und habe Dir keinen Abschiedsgruß zugerufen; sondern freue mich Dich wieder zu sehen.

Herzliche Grüße.

### M... F....r

Bitte nochmals um einen Bef. w. nicht gekommen.

**B. L.**

### Blitzkerls.

Heute Generalversammlung bei Timpe.

**Wolde,** Director.

Die Engel sind mitzubringen.

## Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Königlich sächsischen Kriegsministeriums haben wir beschlossen, einen Theil der uns zugestossenen Gaben zur Errichtung eines Badezyls in Leipzig zu verwenden. Dasselbe ist seit Mitte d. M. ins Leben getreten, es fügt gleichzeitig 50 Mann und ist derzeit gut eingerichtet, daß für alle, auch die zufälligen Besucherinnen der Kranken, Fürsorge getroffen ist, während gleichzeitig das Königliche Ministerium uns dadurch unterstützt, daß es die freie Eisenbahnbeförderung so wie die Stellung eines militärischen Vorgesetzten, in gleicher Weise von Militärkrankenwärtern zugesagt hat.

Dieses Areal, welches für den ganzen Sommer bestehen soll, steht allen kranken oder verwundeten deutschen Soldaten offen, deren Krankenqualität und Hülfsbedürftigkeit festgestellt und es sollen zunächst solche berücksichtigt werden, welche in Sachsen aufhülllich sind. Wir fordern demgemäß hierdurch öffentlich auf, sich mit dem auf glaubhafte Weise gestalteten Gesuch entweder bei dem Königlichen Kriegsministerium in Dresden oder bei uns zu melden.

Alle Zeitungen ersuchen wir im Interesse der guten Sache um gefälligen Abdruck dieser Bekanntmachung.

Leipzig, 26. April 1871.

Der Internationale Hülfsverein daselbst.

## Krankenpflege in Familien der Stadt Leipzig durch Dresdner Diakonissen.

Wiederholt ist uns der Wunsch ausgesprochen worden, in Leipzig eine besondere Diakonissen-Station zu errichten, damit, wenn die Pflege unserer Diakonissen in Familien der Stadt begeht werde, dieselben gleich zur Stelle seien. Wir waren bis jetzt insonderheit durch die lang andauernde Beschäftigung unserer Schwestern in den Kriegslazaretten verhindert, auf diesen Wunsch einzugehen. Jetzt aber, wo nach erfolgter Auflösung der meisten Lazarette eine Anzahl unserer Diakonissen frei geworden sind, ist es uns eine Freude, die an uns gerichtete Bitte erfüllen zu können. Wir haben drei unserer Diakonissen nach Leipzig entsandt, und stellen dieselben den Bewohnern Leipzigs vom 1. Mai d. J. an zur Disposition. Wir bemühen dabei ausdrücklich, daß sie in Krankenhäusern Jedermann ohne Unterschied, und zwar unentgeltlich zu dienen bereit sind. Die Diakonissen sind in dem Parterre der Kinderheilstätte des Herrn Prof. Hennig, Carolinenstraße 16, eingemietet, und nimmt daselbst die Oberin der Leipziger Diakonissenanstalt, Schwester Alma, etwaige Gefüche um Diakonissen an. Den Leipziger Herren Ärzten erlauben wir uns, unsere Schwestern besonders angelegenheitlich zu empfehlen.

Dresden, den 26. April 1871.

Die Direction der ev.-lutherischen Diakonissen-Anstalt.

Heinrich Fröhlich, Pastor.

**Verloosung**  
**Kunstwerken deutscher Künstler**  
zum Besten  
**der allgemeinen deutschen Invaliden-Stiftung.**  
**Prospectus.**

Am 1. Juli 1871 findet mit allerhöchster Bewilligung in München die Verloosung von Kunstwerken deutscher Künstler zum Besten der allgemeinen deutschen Invaliden-Stiftung unter Leitung des Ausschusses der Künstlergenossenschaft statt.

**Der Preis des Looses ist 1 Thaler.**

Der aus dem Verlauf der Lotterie verbliebene Reinertrag wird nach dem höchsten Orts genehmigten Verloosungsplan ausschließlich als eine Ehrengabe für die allgemeine deutsche Invaliden-Stiftung verwendet, zu welcher von circa 800 Künstlern aus 15 deutschen Kunst-Städten, wobei alle Namen von Bedeutung vertreten sind, Kunstwerke gehandelt werden. Die bis jetzt gezeichneten Kunstwerke repräsentieren bereits einen Wert von über fl. 100,000 und bilden eine reichhaltige Auswahl, bestehend in Ölgemälden, Aquarellen, Stichen, Zeichnungen, plastischen Werken &c. &c.

Das Resultat derziehung wird durch Annoncen und Ziehungskästen bekannt gegeben. Die Gewinne werden auf Rechnung und Gefahr den auswärtigen Gewinnern zugehendet. Directe Anfragen werden bereitwillig in unserem Auftrage Großhändler Herr **Alb. Roest** in München.  
 München, im Februar 1871.

**Für die Münchener Künstler-Genossenschaft:**

Der Vorstand  
 Conrad Knoll, kgl. Professor.

Der Schriftführer  
 Fr. Wagner.

Für das Königreich Sachsen hat

**Herr Banquier Albert Kuntze, Dresden,**

General-Depot übernommen und bitte alle bezüglichen Anfragen und Aufträge an denselben zu richten.  
 München, im April 1871.

General-Depot  
**Alb. Roest, Großhändler.**

**Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung!!**

# **Venus Anadyomene**

**aus den Meereswellen emporschwebend, umgeben von Tritonen, Nereiden und Amorinen.**

**Grosses preisgekröntes Gemälde von Herm. Schlösser in Rom.**

Obiges Bild gab Veranlassung zu der bekannten Differenz zwischen dem Cultusministerium und der Königl. Akademie in Berlin.

**Entrée 5 Ngr.**

**Zur Sammlung**

für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner  
 sind wir stets bereit gütige Spenden entgegen zu nehmen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

## **Leipziger Renn-Club.**

### **Aufnahme neuer Mitglieder.**

Heute Ballotement bei Herrn August Kind, Klosterstraße No. 13, Vormittags 9—12, Nachmittags 3—6 Uhr.

### **Sänger-Commers**

Dienstag, den 2. Mai c. Abends 8 Uhr in der Tonhalle.

Die Mitglieder unseres Bundes sowie die anderen Sängerbünden und Vereinen angehörenden, zur Messe hier anwesenden Sangesbrüder, ebenso die Mitglieder der hiesigen Turnerfeuerwehr und Rettungskompanie laden wie hierdurch zu recht zahlreicher Beihaltung an unserem Commerse freundlich ein.

Zum Eintritt legitimirt: Mitgliedskarte, Sängerzeichen oder persönliche Bekanntheit. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Damen haben keinen Zugang.

Die Sangesbrüder werden gebeten, Regensburger Liederstranz und Liederhefte des deutschen Sängerbundes einzubringen. Der Vorstand des Leipziger Sängerbundes.

### **Achtung.**

Kameraden der R. C. Armee vom Jahre 1849 von hier und auswärts werden hiermit eingeladen, Freitag den 5. Mai Abends 8 Uhr im Deutschen Reichsbad, Emilienstraße 11, zu einem gemütlichen Beisammensein sich zahlreich einzufinden.

### **Kaufmännischer Verein.**

Heute Abend gesellige Zusammenkunft. Die Bibliothek ist geöffnet. Der Vorstand.

### **Riedelscher Verein.** Heute Montag 7 Uhr Uebung.

### **Psalterion.** Heute Abend 18 Uhr Uebung. D. V.

Morgen Abend 8 Uhr  
 Messsing bei Timpe, Carlstraße Nr. 7.  
 Hierfür, sowie zur Messe anwesende fremde Gäste sind willkommen.

Reichsstraße 35, I.  
 Höpflner's Restauration. 18.2.1. 22.4.2. 600. %.

**Schreiber-Verein.** Heute Abend 8 Uhr Zusammenkunft im Vereinslocal. D. V.

Offizielle Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Sauer Kartoffeln mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand, Grammt.

D. G. 7 Uhr Bayerischer Bahnhof.

**L. L. Morgen, Dienstag Abends 8 Uhr, Tonhalle.** Sänger-Commers in der Tonhalle. Liederbuch mitzubringen. Um allseitige Beihaltung bitten der Vorstand.

### **Männergesangverein.**

Bei dem am Dienstag den 2. Mai Abends 8 Uhr in der „Tonhalle“ stattfindenden Sänger-Commers hofft alle Mitglieder zu sehen.

Allen Verwandten und Bekannten zur schuldigen Nachricht, daß mein guter Mann Carl Pausch nach schweren Leidern im 46. Lebensjahr sanft und ruhig entschlafen ist.

Leipzig, den 29. April 1871.  
 Wilhelmine verw. Pausch.

Heute Morgen 7/8 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager und infolge eines Herzleidens unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Gustav Heinrich Haase, im noch nicht vollendeten 49. Lebensjahr, was heilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch angezeigt.

Leipzig, Beerdigung u. Straßburg, 30. April 1871.  
 Pauline verw. Dr. Schreber geb. Haase, Therese verw. Dr. Döring geb. Haase,

Gustav Lösch geb. Haase, im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Heute Nacht 2 Uhr entschlief sanft und seelig in dem Herrn nach langen schweren Leidern unsere heiligeliebte Tochter, Schwester und Braut,

Johanne Louise Jülich, in noch nicht vollendetem 23. Jahre. Verwandten und Bekannten würden wir diese Trauerkunde und bitten um fülls Veileid.

Leipzig, den 30. April 1871.  
 Die trauernde Familie Abraham Jülich, Bernhard Wöhleben als Bräutigam.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Gatten und Vaters drängt es uns allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck, sowie für die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte den herzlichsten Dank zu sagen, insbesondere Herrn Dr. Lampladius für seine erhabenden und trostreichen Worte am Grabe.

Leipzig, den 29. April 1871.  
 Die trauernde Familie Beyer.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die Theilnahme und Blumenschmuck bei dem Tode unseres lieben Sohnes, Bruders und Neffen Hermann Adam.

Leipzig und Grimma den 30. April 1871.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.** Temperatur des Wassers 20°.

## Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 29. April. Bergisch-Märk. Eisenbahn  
Aktien  $121\frac{1}{2}\%$ , Berlin-Anhalt.  $219\frac{1}{2}\%$ , Berlin-  
Görlitzer  $67\frac{1}{2}\%$ , Berlin - Potsdam - Magdeh. —,  
Breslau-Freiburger  $109\frac{1}{2}\%$ , Rhaa-Wind.  $134\frac{1}{2}\%$ , —,  
Cassel-Oberberger —, Galizische Cott.-Ludwig-  
bahn  $108\frac{1}{2}\%$ , Löbau-Rittauer  $73\frac{3}{4}\%$ , Mainz-Lud-  
wigshafen 149, Magdeburg - Leipziger 177,  
Magdeh.-Halberst. 124, Ober schl. Lit. A.  $179\frac{1}{2}\%$ ,  
Desferr. - Frank. Staatssb.  $229\frac{1}{2}\%$ , Rechte Über-  
-ufer —, do. St.-Prioritäten —, Rhein. 126,  
Lombarden  $95\frac{1}{2}\%$ , do. 3 X Prioritäten —,  
Thüringer 140, Böh. Westb.  $105\frac{1}{2}\%$ , Preuß.  
Stadt-Schuldcheine  $3\frac{1}{2}\%$ , X 83, do. do.  $4\frac{1}{2}\%$ , X  
—, do. Consol. 94, Sächsische Anleihe —,  
Bundesanl. 100, Schaf.-Anweisungen 100,  
Italien. 5 X Anleihe 55, Desferr. Papier-  
Rente —, do. Silber-Rente  $55\frac{1}{2}\%$ , do. Loose  
von 1860  $78\frac{1}{2}\%$ , Russ. Präm. - Bul. —,  
do. Boden-Credit —, Rumänien  $7\frac{1}{2}\%$ , X 45,  
Amerikaner  $97\frac{1}{2}\%$ , Darmst. Bank  $135\frac{1}{2}\%$ , Genfer  
Bank —, Geraet Credit —, Leipziger Credit  
119, Desferr. do.  $152\frac{1}{2}\%$ , Sächs. Bank  $134\frac{1}{2}\%$ ,  
Sächs. Hypotheken-Bank  $42\frac{1}{2}\%$ , Weimar. Bank  
 $99\frac{1}{2}\%$ , Desferrreich. Bank - Noten  $81\frac{1}{2}\%$ , Russische  
Bank-Noten  $79\frac{1}{2}\%$ , — Befosel. Amsterdam  
f. S.  $142\frac{1}{2}\%$ , do. 2 M.  $141\frac{1}{2}\%$ , Hamburg f. S.  
 $150\frac{1}{2}\%$ , do. 2 Mon. 150, London 3 Mon.  
6.23, Paris 2 Mon. —, Wien 2 Mon.  
 $80\frac{1}{2}\%$ , do. kurz  $81\frac{1}{2}\%$ , Frankfurt a. M. 2 Mon.  
56.22, Petersburg f. S.  $87\frac{1}{2}\%$ , do. 3 M.  $86\frac{1}{2}\%$ ,  
Bremen 8 T.  $110\frac{1}{2}\%$ , Warfau f. S.  $79\frac{1}{2}\%$ ,

**Belgische Bankpl.** kurz 80 $\frac{1}{2}$ , do. lang 80 $\frac{1}{2}$ , Napoleonsd'or 5.11 $\frac{1}{2}$ . Prog-Turnau 99 $\frac{1}{2}$ .

**Wien**, 29. April. (Schlußcourse.) Papier-Monnaie 59.—, Silber-Monnaie 68.85, Credit-Loose —, 1860r do. 97.40, National-Anl. —, Bank-Aktionen 749.—, Credit-Aktion 280.20, Anglo-Wasser-Bank 260.50, Nordb. —, Lombarden 179.—, StaatSBahn 424.50, Galizier 266.75, Böhmishe Westbahn —, Napoleonsd'or 9.91, Duc. 5.88, Silber-Agio 122.—, Wechsel auf London 124.90, Nordwestb. 217.50, Turnausklausur 250.50, UnionSBank 264.25. — Tendenz: steigt.

**Manchester**, 28. April, Nachmittag. a) Garne: 12r Water Armitage 9 $\frac{1}{4}$  d., 12r Water Taylor 10 $\frac{1}{2}$  d., 20r Water Nicholls 11 $\frac{1}{2}$  d., 30r Water Giblow 13 d., 30r Water Clayton 13 $\frac{1}{2}$  d., 40r Water Marvell 11 $\frac{1}{2}$  d., 40r Webbo Wilkinson 13 $\frac{1}{2}$  d., 36r Warpc. Dual Rowland 13 $\frac{1}{4}$  d., 40r Double Weston 14 $\frac{1}{4}$  d., 60r Double Weston 17 $\frac{1}{4}$  d. b) Stoffe. 16/16, 34/50, 8 $\frac{1}{2}$ , Hd. printers: 123. Gutes Geschäft, Preise sehr fest.

**New-York**, 28. April. (Schlußcourse.) Gold-Agio 111 $\frac{1}{4}$ , Wechselcours auf London in Gold 110, 6% American Unleihe pro 1882 114 $\frac{1}{4}$ , do. do. pro 1885 114 $\frac{1}{2}$ , 1865r Bonds 113 $\frac{1}{2}$ , 10/40 Bonds 109 $\frac{1}{2}$ , Illinois 134 $\frac{1}{2}$ , Eriebahn 20 $\frac{1}{2}$ , Hannomile, Mid. Upland 15 $\frac{1}{2}$ , Petroleum, raff. 23 $\frac{1}{2}$ , Raiss —, Wehl (extra state) 6.20.

**Liverpool**, 29. April. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Ruthmählicher Umsatz 10,000 £. — Stimmung: ruhig.

Heutiger Import 1800 Ballen, davon 1200 Ballen Amerikanische und 500 Ballen Indische. Zweites Telegramm. Umsatz 12,000 B. Stimmung: stetig. Riddl. Upland  $7\frac{1}{4}$ , Riddl. Orleans  $7\frac{1}{2}$ , Haar Egyptian, neue Tara,  $7\frac{3}{4}$ , Haar Dholerath  $5\frac{1}{2}$ , Haar Brooch 6, Haar Omra New 6, Haar Madras  $5\frac{1}{2}$ , Haar Bengal  $5\frac{1}{8}$ , Haar Smyrna  $6\frac{1}{2}$ , Haar Yernam  $7\frac{1}{2}$ , Riddl. Dholerath  $4\frac{1}{2}$ , Riddling Haar Dhol.  $5\frac{1}{2}$ , Good fair Omra  $6\frac{1}{4}$ . — Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft.

## Telegraphische Depeschen.

München, 29. April. Morgen findet eine Versammlung der vereinigten Studentenschaft zur Verathung einer Zustimmungsadresse an Döllinger statt, welche allen deutschen Universitäten zugesandt werden wird.

Versailles, 29. April. Nationalversammlung.  
Es wird beantragt, Thiers die Erwächtigung zu ertheilen, jedes Departement in Belagerungsstand erklären zu dürfen. Der Antrag wird mit sehr großer Majorität angenommen. — Ein Angriff der Insurgenten auf Moulin-Pierre wurde zurückgeschlagen. Das Fort Issy ist auch nicht genommen und wirft hin und wieder Bomben.

Rouen, 30. April. Wie der "Nouvelles" meldet, lieferte die französische Regierung am 27. April in Rouen an preußische Amortitäten 36 Millionen für den Unterhalt der deutschen

Truppen ab und 8 weitere Millionen sollen in den nächsten Tagen gezahlt werden. — „Mot d'Ordre“ gesteht ein, daß Fort Banvres arg beschädigt und Issy förmlich durchsiebt sei.

Paris 29. April, Morgens 8 Uhr. Die „Agence Havas“ meldet: Das Feuer schweigt augenblicklich auf der ganzen Linie. Die Südforts sind durch die Beschiesung sehr stark mißgenommen, man glaubt, daß sie sich nicht mehr lange halten können. Wie es heißt, wird die Commune die Forts in die Luft sprengen lassen, falls die Röderen gezwungen würden, sie einzugeben. An Stelle der Forts sollen Erdwerke errichtet werden. Fort Issy hat das Feuer vollständig eingestellt. — Gestern Abend zogen 200 Linien-Soldaten der Versailler Armee in Paris ein, dieselben waren ohne Waffen, jedoch mit vollständigem Feldgepäck; dieselben sollen sich ergeben haben.

Stockholm, 29. April, Nachm. Der Reichstag verworf, nach den Vorgängen im norwegischen Storting, die Unionssatz fast ohne Diskussion. Der Finanzausschuss des Reichstages empfahl die Annahme des von der Stadt Stettin gestellten Antrages bezüglich der Ausgleichung der alten mit der schwedischen Regierung schließenden Geldforderung. — Der König hat dem General v. Bonin, General-Adjutanten des Kaisers Wilhelm, das Großkreuz des Schwert-Ordens mit Brillanten verliehen.

## Angemeldete Fremde.

Adler, Kfm. a. London, Hotel de Russie.  
 Augermann, Kfm. a. Dresden, Brüssel. Hof.  
 Arbenz, Kfm. a. Zürich, Hotel de Baviere.  
 v. Adelsberg n. Frau, Privatm. a. Berlin, u.  
 Adler, Kfm. a. Zwiedau, braunes Hoh.  
 Auerbach, Kfm. a. Danzig, Ritterstr. 32.  
 Atron, Kfm. a. Tirschtiegel, Nicolaistr. 15.  
 Adam, Buchdr. a. Spandau, Hainstr. 23.  
 Augermann, Strohhutfabr. a. Dohna, Ritter-  
 strasse 11.  
 Braude a. Staluponen und  
 Braude a. Haubelzug, Kfle., Hall. Q. 5.  
 Böhme, Habr. a. Rudolstadt, Markt 13.  
 Bernstein, Kfm. a. Berlin, Ritterstr. 42.  
 Bornstein n. Frau, Kfm. a. Cottbus, Nico-  
 laistrasse 12.  
 Boos, Kfm. a. Hamburg, Theaterplatz 3.  
 Bed, Kfm. a. Hohenstein, Schloßg. 1.  
 Behr, Kfm. a. Norden, Burgstr. 6.  
 Biberfeld, Kfm. a. Breslau, Nicolaistr. 29.  
 Baumann, Kfm. a. Lipsk, Thüringer Hof.  
 Brämel, Kfm. a. Frankfurt, Postbank.  
 Bülich, G. u. C., Kfle. a. Schmallenberg,  
 Goldhahng. 3.  
 Biebesfeld, Kfm. a. Lissa, Parkstr. 2.  
 Berliner, Kfm. a. Breslau, gr. Fleischerg. 20  
 Buzozer, Kfm. a. Schney, fl. Fleischerg. 11  
 Biedert, Kfm. Damestochtdrl. aus Bitzau,  
 Löhrs Platz 1.  
 Bülge, Kfm. a. Bernburg, Goethestr. 5.  
 Benjamin, Kfm. a. Lübben, Ritterstr. 10.  
 Berlin, Lehrer a. Brüssel, Müller's Hotel.  
 Böthe, Kfm. Geschw. a. Berlin, w. Schwan.  
 Borchardt, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.  
 Bush a. London und  
 Bush a. Berlin, Kfle., Hotel de Russie.  
 Berg u. Ham., Rittergutsbes. a. München,  
 Hotel de Baviere.  
 Bern, Kfm. a. Oberfeld, Q. 3 Palmbaum.  
 Berger, Habr. a. Meuselwitz, bl. Ross.  
 Bachar, Del. a. Leipzig, deutsches Haus.  
 Baum, Kfm. a. Hohenstein, und  
 Barthmann n. Frau, Rest. a. Zwiedau,  
 br. Ross.  
 Böhm, Kfm. a. Ratibor, Q. 3 Thür. Bahnh.  
 Coate und  
 Collins a. London, Kfle., H. de Pologne.  
 Cetura, Kfm. a. Berlin, Hotel Pauste.  
 Carlstein, Kfm. a. Werderburg, St. Nikolai.  
 Cernholzau, Kfm. a. Wien, Klosterstr. 13.  
 Cohn, Kfm. a. Berlin, Brühl 74.  
 Culich, Kfm. a. Serafjewo, Roth-Str. 2.  
 Crohn, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 17.  
 Cohn, Kfm. a. Tirschtiegel, Nicolaistr. 15.  
 Citroen, Jiw. a. Amsterdam, Brühl 28.  
 Cohn, Wühnsdorf. a. Berlin, Brühl 71.  
 Danielowitsch und  
 Dospitsch a. Serafjewo, Kfle., Roth-Str. 2.  
 Dosmar, Kfm. a. Graz, Brühl 52.  
 Dietrich, ihm. a. Voigtsberg, w. Schwan.  
 Deines, Bijouteriesfabr. a. Hanau, Grimm.  
 Straße 5.  
 Dietmann, Del. a. Annaberg, St. Köln.  
 Dobmen, Kfm. a. Gladbach, H. de Russie.  
 Dubel, Kfm. a. Bernsdorf i. B., Lebe's Q.  
 Dechner, Kfm. a. Erfurt, gr. Baum.

ffiz. a. Berlin, St. Cöln.  
 ffiz., Kfm a. Dena, St. Gotha.  
 n. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Untereb. a. Wissau, H. de Pologne.  
 Kron a. Metz, w. Schwan.  
 Kfm a. Cöthen, gr. Baum.  
 in, Greif. a. Eisenach, Hotel zum  
 er Bahnhof.  
 abr. a. Schw.-Gmünd, Neum. 5.  
 überfahrt. a. Elbe, Elbfr. Del.  
 m. a. Riga, Reichstr. 3.  
 a. Warschau und  
 Philadelphia, Käte, H. de Pologne.  
 ühlenselb. a. Halle, d. Haus.  
 au Tribat u. Tochter a. Alsfeldt,  
 Elberberg.  
 und  
 a. Wollowitschi, Käte, Ritterstr. 42.  
 fzm. a. Mittweida, Nicolaistr. 12.  
 m. a. Berlin, Katharinenstr. 11.  
 rau, Kfm. a. Berlin, Nicolaistr. 22.  
 Bremerhaven und  
 Lüneburg, Käte, Grimm. Str. 31.  
 a. Berlin, Brühl 72.  
 r. J. D. u. C. Käte a. Frank-  
 ft, Ritterstr. 26.  
 Habt. ebalet Holzwaren aus  
 i. Schl., Petersstr. 64.  
 erl. a. Schopau, Weiseng. 18.  
 fzm. a. Berlin, Rath.-Str. 17.  
 Kfm. a. Gottschau, Brühl 32.  
 habr. a. Neustadt d. St., Schilken-  
 j.  
 a. Wien, Petersstr. 9.  
 leisenfabr. a. Ruhla, Rath.-Str. 5.  
 fzm. a. Schleier, gr. Höf. 29.  
 Kfm. a. Stuttgart, Hotel j. Ver-  
 bahnshof.  
 Kollegienrat a. Halle, d. Haus.  
 Tochter, Kfm. a. Breslau, Hotel  
 aufdeutschen Hof.  
 Kfm. a. Glauchau, Münschner Hof.  
 Kfm. a. Hamburg, H. d. Palmb.  
 Offizier a. Mainz, St. Münzenberg.  
 Fleischpermstr. a. Weißbach, dr. Ros.  
 überam. a. Ballenstädt und  
 Kfm. a. Hannover, Hotel zum  
 Bürger Bahnhof.  
 a. Offenbach und  
 a. Berlin, Käte, St. Hamburg.  
 u. J. Käte a. Edinburgh, Hot.  
 ne.  
 a. Werban, braunes Ross  
 n. a. Rouen, Hot. j. Palmbaum.  
 n. a. Auerbach, H. d. Nordd. Hot.  
 Del. a. Eisenberg, Münschner Hof.  
 m. a. Beth, goldne Sonne.  
 n. a. Rebau d. Hof, Hotel j. Ver-  
 bahnshof.  
 Kfm. a. Berlin, H. de Baviere.  
 phil. a. Berlin, und  
 Kfm. a. Görlitz, Hotel j. Palmb.  
 sen, Rittergutzebel. a. Hannover,  
 Elberberg.  
 Lehrer a. Giebichenstein, weißer

Herz, Kfm a. Rosen-  
 herom, Inn. a. Ve.  
 Hoffmann, Tuchsabt.  
 Steinweg 9.  
 Holdstein, Kfm. a. H.  
 Heymann n. Sohn, S.  
 macherjähren 10.  
 Heiliger, Nähnabefab.  
 Herzlein, Frau a. Ue.  
 Herold, Habt. a. Georg.  
 Haebler, Kfm a. St.  
 Holder, Helsch. ip. u.  
 berg, Petersstr. 21.  
 Herzog, W. u. H.  
 Brühl 74.  
 Hoffmann, Haarnetz.  
 Fleischberg. 15.  
 Holzbach a. Cottbus.  
 Heile a. Berlin, Odile.  
 Just, Frau a. Schw.  
 Jaffé, Kfm. a. Neu-  
 Just, Kfm. a. Bram.  
 Klemme a. Treptow.  
 Kleg a. Chemnitz.  
 Kinkel a. Birmingham.  
 Kumerlé a. Berlin, I.  
 Kirchner, Architekt a. H.  
 Krumb, Schneiderswurz.  
 Krüche, Kfm. a. Brem.  
 Köhler, Pastor a. Sch.  
 Kocies, Rütschner a.  
 Kirschen, Habt. a. Cei.  
 Koppel, Frau Privat.  
 Müller's Hotel.  
 Kropf, Habt. a. Nord-  
 burger Bahnhof.  
 Koring, Kfm. a. Amst.  
 Klapffer, Dienst. a. T.  
 Lehmann, Münschner a.  
 Lehmann, Posamentier.  
 Lehmeyer, Monteur.  
 Leon, Capitain a. C.  
 Lüchner a. Reichenbach.  
 Liebner a. Wald, S.  
 Lehmann, Kfm. a. W.  
 Lehmann, Beamter a. C.  
 Liedlind, Kfm. a. C.  
 v. Mezius, Hauptm.  
 Thüringer Bahnhof.  
 Michael, Kfm. a. Han.  
 Mertens, Kfm. a. Gö.  
 Möslab, Kfm. a. Ste.  
 Müller, Habt. a. Ber.  
 Marshall, Kfm. a. Er.  
 Müller, Habt. a. Dre.  
 Meyer a. Olsnappel.  
 Meyer a. Halberstadt.  
 Morgenstern, Kfm. a.  
 v. Moers, Frau Bar.  
 de Baviere.  
 v. Molzahn, Baron.  
 lin, Stadt Altrude.  
 Meißner, Del. a. S.  
 Mauer, Kfm. a. Han.  
 Reichart n. Frau, Gu.  
 Robbe, Rent. a. Sim.

Hot. St. London.  
 Hall. Str. 13.  
 Spremberg, Markt.  
 Lübben, Brücke 30.  
 a. Berlin, Schub.  
 Döhlen, Neum. 42.  
 Potsd. Str. 6.  
 Alsdorf, Pfleider. Str. 4.  
 Löbau, Brühl 65/66.  
 Steinwölfe. a. Zoll.  
 a. Neugersdorf,  
 a. Dresden, II.  
 Brühl 32.  
 n, Hotel de Prusse.  
 l, O. 3. Palmbaum.  
 g, St. Frankfurt.  
 und  
 te, Hotel de Russie.  
 berstadt, Brüsseler O.  
 Berlin, g. Sonne.  
 Hotel Danzige.  
 ädt, Hotel de Prusse.  
 schwein, St. dt. Cöln.  
 uschau, und  
 Rühlhausen i. Th.  
 sen, Hot. 3. Magde.  
 am, O. St. London.  
 gan, Hot. 3. Niedr. B.  
 tschurt, w. Schwan.  
 Waldenburg, und  
 München, br. Ros.  
 rt, Hotel Hauffe.  
 B. und  
 Hot. 3. Palmbaum.  
 ne, goldene Sonne.  
 n, Brüsseler Hof.  
 mith, O. de Russie.  
 Torgau, Hotel zum  
 g, O. St. London.  
 O. 3. Magde. O.  
 und  
 St. Cöln.  
 urgh, O. de Pologne.  
 en, Brüss. Hof.  
 und  
 lte, O. 3. Nordd. O.  
 Dresden, München. O.  
 a. Rheims, Hot.  
 uschäftele. a. Ver.  
 engström, St. Wieja.  
 burg, Lebe's Hotel.  
 el. a. Schönstädt, u.  
 Hotel de Prusse.

Röglitz n. Frau, Commerzienrat.  
 Hotel zum Löhr. Bahnh.  
 Nicolich, Privatm. a. Lieb. O.  
 Neumeister, Wagner a. Zwidau.  
 Obermann, Höhr. a. Wittenburg.  
 Panzer, Molt. a. Glanzenburg.  
 Pauli, Offiz. a. Berlin, Stadt  
 Papazoglu, Stab. a. Castoria (W)  
 Lebe's Hotel.  
 Vito n. Frau, Kfm. a. Petersburg.  
 Paul n. Frau, Fabr. a. Königsw.  
 Brüssel.  
 Puff, Stab. a. Dresden, O. 3. I.  
 Welz n. Frau, Del. a. Weißborn.  
 Hennsdörfer u. Frau, Bergwerksb.  
 Hotel de Prusse.  
 Reingold, Kfm. a. Planen, O. E.  
 Rost, Kfm. a. Weerane, grüner O.  
 Riebel, Kfm. a. Naumburg, Sta.  
 Rohland n. Frau, Gutsbes. a.  
 Hotel Hauffe.  
 Reinhold, Kfm. a. Auerbach, O. J.  
 v. Schlesien, Frau Rent. a. Cö.  
 Schmeißer, Amm. a. Erfurt, De.  
 ringer Bahnhof.  
 Schmidt, Kfm. a. Schmölln und  
 Schmitt, Drechslermstr. a. Halle.  
 Schubert, Sattlermstr. a. Oschatz.  
 Schweder, Buchbindermstr. a. B.  
 Schwan.  
 Schweizer, Stubert a. Jena, Rö.  
 Schupp, Rent. a. Limo, und  
 Schumann n. Frau, Fabrikbesche.  
 mischen, Hotel de Prusse.  
 Seeh, Kfm. a. Berlin, Hotel de  
 Stadt, Kfm. a. Halle, Brüsseler H.  
 v. Stadtbez. Oraf, Vorsteppach.  
 von, Wilmshauer Hof.  
 Sedendorf, Kfm. a. Ritterberg,  
 Berliner Bahnhof.  
 Stern, Kfm. a. Oberstein. O. de  
 Schmerling a. Planen und  
 Sadar a. Dresden, Käte. Hot. 3.  
 Schönland, Kfm. a. Berlin, Tige.  
 Schmitz, Kfm. a. Rheydt, Hotel.  
 Schramm, Fabrikbes. a. Heinitz.  
 Schäffer, Kfm. a. Berlin, St. R.  
 Schulz n. Tochter, Schneiderm.  
 mobel, St. Rieka.  
 Schulze, Del. a. Zeitb., deutsches  
 v. Starckowsky, Techniker a. Warsch.  
 Schröder, Hotelier a. Grunenba.  
 Schulz a. Dessau und  
 Schulz a. Berlin, Käte. Hot. S.  
 Schröder, F. n. O., Käte. a. B.  
 Ritterberg, 15.  
 Schulz, Inhaber. a. Neustadt a.  
 mästlicherhof 17.  
 Schneiders, Hasenholzhändler a.  
 Ritterstraße 19.  
 Siegfried, Kfm. a. Riesenburg, Rö.  
 Spachoff, Kfm. a. Danzig, Mar.  
 Salzmann, J. n. C., Käte. a. W.  
 straße 32.  
 Steudel, Fabr. a. Greiz, Weberg.  
 Stift, Kfm. a. Bell a. O., Gerb.

Schweißburg, Kfm. a. Wien, Petersstr. 23.  
 Steigkall, Schirmsabt. a. Zeitz, Weststr. 67.  
 Schönberg, Perlmuttelnapsabt. a. Grashausen, Poststr. 11.  
 Stamm, Habt. a. Holzenau, Poststr. 12.  
 Seemann, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 17.  
 Sander, Petersabt. a. Bönenwerder, Telt. 8.  
 Schäat, Paul a. Hanswalde, Eisstr. 30.  
 Seiff, Kfm. a. Bulearest, und  
 Schirlinger, Kürschner a. Pissa, Brühl 31.  
 Stein, Habt. a. Querfurt, Röhrstr. 2.  
 Starzmann, Kfm. a. Warchau, Ritterstr. 21.  
 Schubert, Spielwarenabt. a. Wallenbüttel, Alter Kanzlerhof 2.  
 Schuhfuecht, Kürschner a. Möllnhausen i. El., Neuerkirchstr. 6.  
 Seelbach, Kfm. a. Hamburg, Theaterspl. 3.  
 Spier, Kfm. a. Frankfurt a. M., Petersstr. 1.  
 Sachs, Kfm. a. Breslau, Nicolaistr. 22.  
 Schönjels, Juro. a. Berlin, Kleine Gasse 2.  
 Thelen, Habt. a. Nordhausen, und  
 Thieme, Kfm. a. Wüchtershausen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
 Tratscher, Student a. Jena, Müller's Hotel.  
 Thiel, Habt. a. Hagen, Hotel zum Salzbergen.  
 Trapp, Comisieur a. Berlin, Hotel v. Berliner Bahnhof.  
 Tobias, Dir. a. Amsterdam, Hotel Europa.  
 Trenker, v. Frau, Dandekfm. am Berlin, Brühl 32.  
 Uhernickawsky, Kfm. a. Oberlaa, Petersstr. 23.  
 Thomas, Verk. a. Langenwiesen, Ritterstr. 48.  
 Tent, Kfm. a. Corbach, Burghstr. 11.  
 Una, Reissüberwarenabt. a. zu Thümmel, Cölnodenstr. 17.  
 Voigt, Luchsabt. a. Crimmitschen, Gewandgäßchen 2.  
 Vogel, Kürschner a. Warchau, Ritterstr. 20.  
 Bodert, Häusl. a. Nordhausen, m. Schenke.  
 Vogt, Kfm. a. Cottbus, Mühlauer Hof.  
 v. Berken, Baron, Major a. Merseburg, Hotel Hanse.  
 Welthans, Kfm. a. Überfeld, Q. de Poligny.  
 Voigt v. Frau, Kürsch. a. Weilgeln, St. Lamb.  
 Weisberg, Kfm. a. Berlin, Ritterstr. 31.  
 Würzburger, Kfm. a. Hamburg, Parkstr. 2.  
 Wolf, Carl a. New York, Petersstr. 40.  
 Wolf v. Sohn, Luchsabt. a. Schalenmühle 5, Rosenthal, Cölnadenstr. 14 a.  
 Wächter, Reissüberwasabt. a. Rue und  
 Weiß, Toilettenabt. a. Breitenbarm, Cölnadenstr. 17.  
 Monner, Kfm. a. Stuttgart, Gerberstr. 4.  
 Weisskopf, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 11.  
 Milap, Schächtelst. a. Zwickau, Q. 3, Reich. Q.  
 Wehler, Kfm. a. Sonnenhausen, St. Geth.  
 Weller, Mechanikus, und  
 Weller, Schmiedemstr. a. Berlin, 8 Sonne.  
 Weißlich, Kfm. a. Heilbronn, Q. 1, Palmb.  
 Werte, Capitän a. Erfurt, und  
 Wechsler, Rent. a. Bulearest, Hotel Hanse.  
 Weißlich v. Frau, Kfm. a. Stuttgart, St. Kos.  
 Weber a. Metzene und  
 Wilhelm v. Hamburg, Hot., Q. de Poligny.  
 Walter a. Berlin und  
 Wolf a. Görlitz, Röste, Stadt Hamburg.

# Bitte an das geehrte Publicum.

Angesichts der immer steigenden Auflage des Tageblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zufluß von Inseraten, deren Aufnahme in der Regel für die am nächstfolgenden Morgen auszugebende Nummer begehrte wird, können wir nicht umhin, dem inserierenden Publicum eine dringende Bitte zu wohlwollender Berücksichtigung zu empfehlen. Diese Bitte lautet kurz dahin:

man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschieben. Rämentlich ersuchen wir dringend, alle umfänglicheren Inserate, deren Herstellung längere Zeit erfordert, wenn irgend möglich schon bis Mittag abzugeben, da wir sonst den Abdruck in der nächsten Nummer nicht verbürgen können. Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die tägliche Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Werktagen

**unbedingt nur bis 3 Uhr Nachmittags**

erfolgen kann: früher eingehende Insolvenz müssen für die anstehende Nummer ausreichend werden. Für die Sonntags bleibt es bei den bekannten Bestimmungen.

## Ersparnisse des Leipziger Tageblattes.

Gebraucht bei 8. Maß in Reinsdorf